



420 SEITEN ZUR JÜNGEREN
WIENER BÖRSEGESCHICHTE

12 SEITEN
WIENER BÖRSE
MONATSSTATISTIKEN
EXKLUSIV

BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#111 AUSGABE 03/2026



MONTHLY MAIN EVENT

IM HAUPTABENDPROGRAMM: DIE AKTUELL HEISSESTEN
THEMEN AN DER WR. BÖRSE MIT GÄSTEN EINGEORDNET



10 €



Österreichische Post AG, PZ 172040985 P, Retouren: BSN (Börse Social), Spittelauerände 7/4, 1090 Wien

WIR SETZEN AUF PRIVATE INVESTOR RELATIONS MIT DEM BÖRSE SOCIAL NETWORK



Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@runplugged.com Join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

Diesmal heisst es willkommen zum 1. Monthly Main Event - das bedeutet Wiener Börse XXL im Hauptabendprogramm. Zum Start im April ging es um ein Intro mit ganz frischen Rekorden im ATX, um Zürs von RBI/Oddo, um Stuttgart/Invest mit 10 Börsennotierten aus Österreich, um den avisierten Neuling Emerald Horizon sowie die 100 Mrd. Challenge. Durch die Sendung begleiteten Gregor Rosinger (Rosinger Group), Stephan Scoppetta (Unlimited Communications) und was mich besonders freut, wieder Robert Gillinger (Börse Express) als Co-Veranstalter für unser Projekt kapitalmarkt-stimme.at. Das übergeordnete Thema der Folge war die Einordnung von Listings im Vienna MTF durch Gregor Rosinger, Beispiel RWT. Zu Wort kamen in chronologischer Abfolge weiters Gunter Deuber (Raiffeisen Research, auch gleich im Intro), Reinhard Thor / Stefan Unterweger (RWT), Norbert Hofer (Emerald Horizon), Eva Reuter (Dr. Reuter Investor Relations) und Stefan Marin (Frequentis). Die Monthly Main Events 2 und 3 werden dem Wiener Börse Preis 2026 (Mai) und dem 20.

Zertifikate Award Austria (Juni) gewidmet sein. Jeweils wieder hauptabendgerecht ca. 90 Minuten.

Sendetag war ATX-Rekord. Zur ersten Ausstrahlung hatten wir Glück: Der ATX hat in seiner mittlerweile 35-jährigen Geschichte erstmals 5950 Punkte überschritten - Gesprächsstoff gleich zu Beginn. Robert Gillinger zeigte sich angesichts der jüngsten geopolitischen Turbulenzen fast überrascht über das Kursniveau, nahm es aber gerne mit. Die Banken präsentierten sich nach wie vor stark, die Bawag war erstmals über 150 Euro gestiegen, und die AT&S-Aktie ist 2026 so far wie auch 2025 sowie so unerreicht. Dazu eine Anekdote: Bei der CIRA-Jahreskonferenz im Oktober 2025, als der ATX noch knapp unter 5000 Punkten notierte, lief ich mit Investor-Relations-Verantwortlichen eine Strecke, die exakt 5950 Meter ergab - und erklärte diesen Wert zum symbolischen ATX-Ziel für die nächste Konferenz im Oktober. Bereits am 17. April wurde dieser Wert tatsächlich übertroffen, also in der halben Zeit ... Stephan Scoppetta bestätigt, dass der Markt 2025 „ausgezeichnet traumhaft gelaufen ist“, gibt aber zu bedenken, dass Wien noch immer ein gewisser „Paradiesmarkt“ sei. Angesichts der



Unsere neuen Monthly Main Events sind das nächste Gemeinschafts-Projekt mit Robert Gillinger und auch stets unsere Kandidaten für das Cover.

Christian Drastil, Herausgeber Börse Social Magazine



v.li.: **Christian Drastil, Gregor und Yvette Rosinger, Stephan Scoppetta** und **Robert Gillinger.**
 unten: **Norbert Hofer, Stefan Marin, Eva Reuter, Reinhard Thor, Gunter Deuber.**



audio-cd.at in erweiterten Räumlichkeiten: v.li. **Stephan Scoppetta, Robert Gillinger, Christian Drastil, Gregor** und **Yvette Rosinger** bei der Aufnahme für das 1. Monthly Main Event

Abschwächung anderer Märkte bleibe abzuwarten, ob internationale Investoren tatsächlich verstärkt nach Österreich blicken. Gregor Rosinger wiederum offenbart, dass sein aktueller Fokus auf London, Mailand und Deutschland liegt. In den geregelten Wiener Märkten – Prime und Standard Market – sei er derzeit nicht investiert. Sein Interesse gelte vielmehr den Direct Markets der Wiener Börse, wo „wirklich Hidden Champions teilweise für sehr günstiges Geld zu kaufen sind“.

Das Thema Listings. Die thematische Spange des MME #1 bildet ein Phänomen, das in der breiten Öffentlichkeit kaum bekannt ist: Rund 50 Prozent der Unternehmen, die international an die Börse gehen, tun dies laut Rosingers Erfahrung aus ganz anderen Gründen als der Absicht, Kapital aufzunehmen. Diese Tendenz sei sogar steigend. Rosinger, der seit 1985 im Finanzgeschäft tätig ist und wie er gerne erzählt 73 Unternehmen weltweit an die Börse gebracht hat, erläutert die wichtigsten Motive im Detail.



Nachfolgeregelung. Eines der zentralen Argumente für ein Börsenlisting ist die Ermöglichung einer geordneten Nachfolgeregelung. Rosinger schildert ein typisches Szenario: Ein Unternehmer hat mehrere Kinder mit unterschiedlichen Lebenswegen. Ein Kind arbeitet im Unternehmen mit, ein anderes ist beruflich anderweitig erfolgreich, ein drittes benötigt Kapital für eigene Projekte. In einer klassischen GmbH-Struktur führt diese Konstellation häufig zu Problemen – hohe



Kredite für die Auszahlung von Gesellschaftern, zusätzliche Sicherheitsforderungen der Banken oder gar der Verkauf von Betriebsimmobilien an Leasinggesellschaften. In vielen dieser Fälle werde die Wertschöpfungskette zerstört, so Rosinger.

Durch ein Börsenlisting unter einer Aktiengesellschaft lasse sich dies vermeiden: Ein aussteigendes Familienmitglied kann seinen Anteil schrittweise über die Börse verkaufen, während die Unternehmensstruktur und



Mit Zürs und Stuttgart haben wir passende Highlights für den 1. Monthly Main Event.

Christian Drastil / Robert Gillinger

die Wertschöpfungskette mehrheitlich im Familienbesitz bleiben. Rosinger nennt einen konkreten Fall: Der Sohn einer Maschinenbaufamilie, ein junger Universitätsdozent der Medizin, konnte nach dem Listing einen Teil seiner Aktien verkaufen, um eine Schönheitsklinik zu finanzieren – ohne dass das Familienunternehmen darunter litt. „Die meisten glauben, man geht an die Börse und alles ist weg. In Wirklichkeit geht man an die Börse, damit das Vermögen im Familienbesitz bleibt“, bringt Rosinger das Paradoxon auf den Punkt.

MTF-Vorteile. Rosinger betont die besonderen Vorteile der MTF-Märkte (Multilateral Trading Facilities) gegenüber den regulierten Märkten.

Der entscheidende Unterschied: In den MTF-Märkten gilt das sogenannte Übernahmegesetz nicht. Im Erbfall oder bei der Übertragung von Anteilen muss kein Pflichtangebot gelegt werden, selbst wenn die 30-Prozent-Schwelle überschritten wird. Dieses Thema sei weltweit der eigentliche Grund, warum die Musik bei Börsengängen zunehmend in den MTF-Märkten spiele – nicht primär die geringere Regulierung, wie oft angenommen.

Aktie als Währung. Ein weiterer Vorteil des Börsenlistings: Die Aktie wird zur Währung. Rosinger verweist auf ein südtiroler IT-Unternehmen, das als Marktführer in seiner Nische Software-as-a-Service anbietet und

die Aktie intensiv als Übernahmewährung einsetzt. Über Kapitalerhöhungen durch Einbringung von Aktien konnten ergänzende Unternehmen ganz oder teilweise übernommen werden, ohne dass dafür Cash aufgebracht werden musste. Auch die Verpfändung von Aktiendepots durch Hauptaktionäre sei gängige Praxis – sei es durch Holdings für weitere Investments oder durch natürliche Personen für private Anschaffungen. Bei illiquiden Aktien werde zwar ein entsprechender Abschlag vorgenommen, doch grundsätzlich funktioniere das Modell. Rosinger verweist darauf, dass auch Jeff Bezos und Elon Musk nicht anders verfahren.

Impairment-Test. Ein weiterer, wenig bekannter Vorteil betrifft Beteiligungsgesellschaften: Für börsennotierte Beteiligungen entfällt der jährlich erforderliche Impairment-Test, der bei nicht börsennotierten GmbH-Beteiligungen durchgeführt werden muss. Rosinger beziffert die Kosten eines solchen Tests für eine Unternehmensgruppe mit zwei bis drei Beteiligungen auf rund 40.000 bis 50.000 Euro. Seinen in den 1980er Jahren ge-



Nachklang: Mit **Thomas Rybnicek** als DJ das Main Event Karaoke, also eine Singung. Die Lesung aus dem Fanboy-Buch next time.

prägen Grundsatz formuliert er gewohnt pointiert: Er fahre lieber selbst Maseratis und Ferraris, als damit die Wirtschaftsprüfer zu bezahlen. Dieses Motiv sei einer der Gründe, warum er die Unternehmen, an denen die Rosinger Group beteiligt ist, konsequent an die Börse bringe.

Wandelanleihen. Neben reinen Aktielistings spielen auch Wandelanleihen eine Rolle im Instrumentarium. Rosinger nennt die UKO Microshops AG als Beispiel, die nach dem Listing eine kleine Wandelanleihe begeben hat, um eine Kundenbindung im Automatenhandel darzustellen. Wandelanleihen könnten besonders dann interessant sein, wenn ein Unternehmen noch nicht wisse, ob es das aufgenommene Kapital langfristig benötige oder zurückzahlen wolle. Es sei jedoch ein spezielles Produkt, das nicht für jeden Emittenten vorteilhaft sei.

Rosinger 60+. Einen bemerkenswerten Einblick gibt Gregor Rosinger in die Struktur und Philosophie seiner eigenen Unternehmensgruppe. Die Rosinger Group investiert ausschließlich eigenes Kapital, sammelt keine externen Investorengelder ein und hat keinerlei Finanzverbindlichkeiten – keine Bankschulden, keine emittierten Anleihen. Rosinger hält konsolidiert 87,5 Prozent der An-



CIRA-Jahrestagung: **Running Gag** 5950 ATX-Punkte über die gelaufenen Meter. Das Ziel wurde nicht nach 12, sondern bereits nach 6 Monaten erreicht.

teile. Seine Familie sei seit dem Jahr 1530 im Finanzgeschäft tätig. Der von ihm geprägte Rosinger Index Rosgix, der am 1. Januar 2015 mit 1000 Punkten gestartet ist (in den ersten Jahren haben ihn wir berechnet, später die Wiener Börse, die das immer noch tut), steht aktuell bei rund 4750 Punkten. Linear heruntergerechnet entspricht das einer Rendite von 25 bis 30 Prozent pro Jahr, wobei er noch nie ein negatives Jahr gehabt habe. Bei industriellen Invest-

ments, wo Konzernstrukturen aufgebaut und dann gelistet werden, seien auch mehrere hundert Prozent Rendite möglich. Anlässlich seines 60. Geburtstags verkündete Rosinger, mindestens weitere 20 Jahre als CEO der Rosinger Gruppe tätig zu bleiben – bis seine Tochter Alexandra ihre eigene Firmengruppe parallel aufgebaut haben werde. Vorbilder sind US-Investoren, die mit 109 Jahren noch jeden Tag in ihr Unternehmen gegangen sind.





Die Gründe für ein Listing im Vienna MTF sind für die Unternehmen vielfältiger, als man glauben möchte.

Gregor Rosinger

Kommunikations-Updatee. Stephan Scoppetta, dessen Agentur mit dem ehemaligen Erste-Group-Kommunikationschef Christian Hromatka verstärkt wurde, betont einen oft übersehenen Aspekt: Allein an der Börse gelistet zu sein, bedeute noch nicht, sichtbar zu sein. Selbst große österreichische Unternehmen seien nicht immer ausreichend wahrnehmbar, bei kleineren Unternehmen werde die Notwendigkeit aktiver Kommunikation oft unterschätzt.

Scoppetta plädiert dafür, dass Unternehmen bereits vor dem Listing mit einer Kommunikationsstrategie starten und offensiv über Unternehmenserfolge und Strategie berichten sollten. Dies sei nicht nur für die allgemeine Reputation wichtig, sondern insbesondere für potenzielle Investoren, die wissen wollen, in wen sie investieren. Gerade in Österreich gebe es hier noch erheblichen Nachholbedarf.

Beim Thema Geschäftsberichte bestätigt Scoppetta, dass diese nach wie vor ein großes Thema seien, auch wenn die Produktion aufwendig bleibe. Er beobachtet eine Entwicklung hin zu „einer neuen Schlichtheit“, bei der Information wieder stärker in den Vordergrund rücke – nicht nur Award-Winning-Design. Eine besondere Herausforderung stelle die ESG-Berichterstattung dar, die fundierte Zahlen, Daten und eigene Teams erfordere und von vielen Unternehmen in der Komplexität unterschätzt werde.

Robert Gillinger gibt sich beim Thema Nachhaltigkeitsberichte unverblümt: Wer sich durch die ESG-Berichterstattung durchkämpfe, empfinde dies als „Zumutung, ohne dass irgendein Mehrwert dabei ist“. Ihn in-

teressiere im Geschäftsbericht primär das Zahlenwerk und der Lagebericht mit strategischen Themen. Rosinger geht noch weiter und erneuert seine bekannte Position, dass Rüstungsaktien ESG-fähig sein sollten. Er plädiert dafür, dass jedes Portfolio eines „echten Europäers, der westliche Werte vertritt“ fünf bis zehn Prozent Rüstungsaktien enthalten müsse, da ohne Verteidigungsfähigkeit jede Gesetzgebung Makulatur sei. Er selbst sei seit Ewigkeiten in der Rüstungsbranche investiert und habe gemeinsam mit seiner Gattin sogar ein Panzerwerk in Ungarn übernommen und in einen Montanmaschinenbauer und Kraftwerksbauer umgewandelt.

Meine 100-Mrd.-Challenge. Ein weiteres Schwerpunktthema des Gesprächs war meine sogenannte 100-Milliarden-Euro-Challenge – das Ziel, beim Jahreshandelsumsatz an der Wiener Börse wieder die Marke von 100 Milliarden Euro zu erreichen. Zuletzt war dies im Jahr 2008 der Fall, der Rekord stammt aus 2007. Im ersten Quartal 2026 wurden bereits 24 Milliarden Euro umgesetzt, was einem Plus von 45 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Hochgerechnet ergäbe das 96 Milliarden Euro, wobei das zweite Quartal relativ stark begonnen hat.

Rosinger relativiert die Bedeutung der Liquidität je nach Marktsegment. In den geregelten Märkten werde Liquidität über Market Maker gestellt und sei für kurzfristig orientierte Investoren relevant. Für strategische und industrielle Investoren wie die Rosinger Group, die größere Beteiligungen aufbauen, sei die tägliche Liquidi-

tät hingegen „mehr oder weniger sekundär“. Bei einem Ausstieg suche man sich ohnehin einen Counterpart für einen Blocktrade.

Robert Gillinger gibt zu bedenken, dass die Frage sei, ob man die 100 Milliarden überhaupt anstreben solle – denn die letzte solche Spitze fiel ins Krisenjahr 2008. Zudem sieht er eine gewisse ETF-Blase, da Wien zu wenige Titel habe, die in passiven Investmentprodukten vertreten seien. Die Diskussion um ETFs versus aktiv gemanagte Fonds wird in der Runde kontrovers geführt: Scoppetta hält ETFs grundsätzlich für ein gutes Instrument, besonders für Einsteiger, räumt aber ein, dass eine Mischung aus beidem sinnvoll sei. Gillinger kritisiert die fehlende Maximalbeschränkung der Gewichtung in ETFs als problematisch für unerfahrene Anleger. Rosinger hingegen gibt lakonisch zu Protokoll, er habe noch nie einen Fonds oder ETF gekauft – als aktiver Investor sei das für ihn schlicht nicht relevant.

Aktientag #2. Die Runde berichtet auch vom gemeinsam veranstalteten Aktientag im Austria Center, bei dem 13 österreichische Unternehmen vor einem engagierten Publikum präsentierten. Robert Gillinger zeigt sich positiv überrascht vom Fachwissen und der Informationsbereitschaft der Besucher. Das Publikum sei quer gemischt gewesen – jung und alt – und habe ein überraschend tiefes Wissen auch über kleinere Werte gezeigt. Sogar bei nicht gelisteten Unternehmen habe es Aktionäre im Publikum gegeben. Nach den Vorträgen mussten zusätzliche Plätze geschaffen werden, weil die Teilnehmer noch eine halbe Stunde mit den Vortragenden weiterreden wollten.

Zürs-Blick. Das war ein Thema für Gunter Deuber, Raiffeisen Research. Vorab: „Wir sehen gerade die schnellste Erholungsrallye nach einer Korrektur der letzten 35 Jahre.“ Diese Rallye basiere in gewisser Weise auf einer Marktsteuerung durch Donald Trump. Die traditionelle Investorenkonferenz in Zürs, veranstaltet von der RBI in Partnerschaft mit Oddo BHF, fand

vom 13. bis 15. April statt und hat sich laut Deuber zunehmend zu einem DACH-Event entwickelt. Die Dimensionen waren beachtlich: über 60 Unternehmen, mehr als 70 institutionelle Investoren und über 1.000 One-on-One-Meetings in wenigen Tagen. Die Stimmung vor Ort war differenzierter als erwartet. Deuber betont, dass keine absolute Panik geherrscht habe – im Gegensatz zum Vorjahr, als nach dem sogenannten Liberation Day die Nervosität deutlich größer gewesen sei. Für viele Unternehmen sei ein reiner Ölpreisschock ein besser planbares und rationaleres Szenario als die Zollthematik. Zudem hätten sich viele Firmen strategisch vorbereitet: Lagerhaltung, Hedging – deutlich strategischer als noch vor zwei oder drei Jahren und nicht mehr nur kurzfristiger Kostenfokus.

Ein Punkt, der Deuber auf der Inflationsseite etwas vorsichtiger macht: Viele Unternehmen könnten Preise bisher sehr gut und sehr rasch anpassen, und es gebe eine Akzeptanz höherer Preise am Markt. „Wir haben die alte Inflationskrise noch nicht voll ausgestanden und jetzt bekommen wir eine neue dazu“, so seine Einschätzung. Das sei für die Zinsmärkte natürlich schwierig.

Beim Thema Deutschland berichteten vor Ort anwesende Unternehmen aus dem Bau- und Infrastrukturbereich – darunter Strabag –, dass das deutsche Bau- und Infrastrukturpaket bisher in den föderalen Strukturen versandet sei. Man müsse sich neu aufstellen und teilweise Strukturen aus der Wiedervereinigung reaktivieren. Die Industrie blicke insgesamt etwas vorsichtiger auf die Lage, da die Auftragslage deutlich schwächer sei als in der Krise 2022/2023.

Auf Investorensseite zeigte sich ein ähnliches Bild kontrollierter Gelassenheit. Viele hätten bereits vor dem Konflikt eine vorsichtiger Positionierung eingeschlagen. Beim Thema Private Credit werde differenziert: Private Credit im Infrastrukturbereich werde weiterhin sehr positiv gesehen, während es auf der US-Seite vereinzelt Themen gebe. Große Kapitalabflüsse seien aber nirgends zu be-

obachtet gewesen, was erkläre, warum der Markt bisher so rational reagiert habe.

Bemerkenswert ist auch Gunters Beobachtung, dass einige IPOs und SPOs (Secondary Public Offerings) im Zeitfenster stünden und sich viele fragten, ob es noch ein Fenster bis zu den Midterms gebe. Mit der Markterholung und der nicht panikartigen Stimmung sei durchaus noch einiges zu erwarten. Grundsätzlich seien viele Firmenbilanzen sehr solide und die Unternehmen hätten die vergangenen Jahre genutzt, um sich resilient aufzustellen – im Gegensatz zum öffentlichen Sektor, der deutlich vorsichtiger agiere.

Perspektiven. Deubers Ausblick für die Aktienmärkte fällt nuanciert aus. Die Outperformance-Story für Europa als Sonderkonjunktur sei erst einmal vom Tisch und dürfte frühestens ab Mitte 2027 wieder Rückenwind liefern. US-Tech-Werte sieht er derzeit wieder eher attraktiv bewertet, auch nach der Erholung. Das Thema Energiekosten werde den US-Tech-Sektor kaum beeinflussen, da sich die relevanten Infrastrukturen – etwa Datenzentren – an Standorten befänden, wo Energie ohnehin günstig und nicht fossil abhängig sei. Die Bewertungslücke zwischen Europa und den USA werde sich vorerst nicht schließen lassen.

Für den ATX fällt die Einschätzung im Vergleich zum breiten europäischen Markt positiver aus. Die Indexstruktur spiele dem österreichischen Leitindex in die Hände: Financials, insbesondere Banken, hätten mit rund plus 20 Prozent auf Monatszeit deutlich stärker performt als die Banken im DAX. Bau- und Infrastrukturwerte böten ein gutes Exposure, und auch die Energiewerte sieht Deuber mittelfristig wieder leicht positiv. Mit weiter steilen Zinskurven und möglichen Zinserhöhungen könne der ATX eine Outperformance gegenüber dem breiten europäischen Markt erzielen.

Eine wichtige Einschränkung macht Deuber jedoch: Der ATX befinde sich bereits grob auf den Werten, die Raiffeisen Research für März des nächsten

Jahres prognostiziert hatte. Kurzfristig könne die Erholungsbewegung zwar noch leicht fortgehen, danach erwarte er aber eher eine volatilere Seitwärtsbewegung – bei insgesamt aber positiver Performance.

Live von der Invest. Und dann schalteten wir live zur Invest in Stuttgart, wo Eva Reuter von Dr. Reuter Investor Relations und Stefan Marin von Frequentis direkt vom Messegeschehen berichteten. Was als kleiner Auftritt mit drei österreichischen Unternehmen im Vorjahr begann, hat sich 2026 zu einem beachtlichen Gemeinschaftsauftritt mit zehn heimischen Börsenunternehmen entwickelt. Die Invest Stuttgart, eine der wichtigsten Privatanlegermessen im deutschsprachigen Raum, wurde damit zur Bühne für eine konzertierte österreichische Kapitalmarkt-Offensive – organisiert von der Wiener Börse und Dr. Reuter Investor Relations.

Stefan, der als einer der federführenden Akteure im Vorfeld an der Organisation mitwirkte, bringt die Entwicklung auf den Punkt: Von drei Unternehmen im Vorjahr auf zehn Aussteller im aktuellen Jahr – eine Verdreifachung, die sich auch in der Standgröße und der Aufmerksamkeit widerspiegelt. Der Gemeinschaftsstand, gemeinsam von der Wiener Börse und Dr. Reuter Investor Relations betrieben, zählte zu den größeren Ständen der gesamten Messe.

Unter den vertretenen österreichischen Unternehmen fanden sich weitere PIR-Partner: Neben Frequentis auch Palfinger, Porr, Semperit, die BKS, die Vienna Insurance Group (VIG) und FACC. Stefan, der mit Frequentis auch Erfahrung mit Einzelständen auf Messen hat, sieht klare Vorteile im Gemeinschaftskonzept. Die gemeinsame Infrastruktur ermöglicht einen deutlich größeren und professionelleren Auftritt, bessere Ausleuchtung und mehr Gestaltungsmöglichkeiten. Von oben waren die Logos der Wiener Börse und der teilnehmenden Unternehmen sichtbar angebracht. Ein psychologischer Effekt kommt hinzu, den Stefan mit einem Verweis auf die Einkaufspsychologie beschreibt: Wenn be-



reits Besucher an einem Stand stehen, zieht das weitere Interessenten an. Der lebhaft betrieb am österreichischen Gemeinschaftsstand wurde durch ein durchdachtes Konzept befeuert – ein Quiz mit einfachen Fragen zu den vertretenen Unternehmen, bei dessen Beantwortung die Besucher einen kostenlosen Barista-Kaffee erhielten. Allein am Freitag wurden knapp 900 Kaffees ausgegeben, wobei die Organisatoren für den Samstag mit noch höheren Zahlen rechneten. Der Barista musste permanent Kaffeebohnen nachbestellen.

Die besondere Stellung des österreichischen Auftritts erklärt sich auch aus der veränderten Messestruktur: Während früher auch DAX-, MDAX- und SDAX-Unternehmen auf der Invest vertreten waren, dominierten zuletzt Dienstleister wie Banken und Trading-Anbieter die Ausstellungsfläche. Insgesamt stellten sich laut Marins Schätzung nur etwa 30 Unternehmen direkt vor. „Dass da Unternehmen sich selber vorstellen, das muss man dann auch immer mal dazusagen: Was seid ihr, was verkaufst du? Ich verkaufe aber gar nichts an dich, sondern wir sind ein Unternehmen, wir sind eine Aktie und du kannst dich hier direkt über die Aktie informieren“, erläuterte Marin das wiederkehrende Erklä-

rungsmuster gegenüber Besuchern.

Die Besucherstruktur der Invest Stuttgart unterscheidet sich deutlich von einer typischen österreichischen Hauptversammlung. Marin schätzt den Frauenanteil auf rund 30 Prozent – die offizielle Statistik des Vorjahres hatte 20 bis 30 Prozent ausgewiesen. Auffällig sei vor allem der niedrigere Altersdurchschnitt im Vergleich zu österreichischen Kapitalmarktveranstaltungen. Am Samstag kamen viele Besucher mit ihren Kindern im Alter von sechs bis vierzehn Jahren, auch zahlreiche Jugendliche waren vor Ort.

Bemerkenswert: Einige Besucher nahmen sich am Freitag, einem regulären Arbeitstag, eigens einen Urlaubstag, um die Messe zu besuchen. Eva Reuter bestätigte, dass die Besucherzahlen definitiv deutlich über dem Vorjahresniveau lagen – ein Eindruck, der auch von anderen Mitausstellern geteilt wurde.

Was den Bekanntheitsgrad der österreichischen Unternehmen beim deutschen Publikum betrifft, schätzte Stefan, dass zwischen 10 und 20 Prozent der Besucher die Unternehmen bereits kannten und sich gezielt die Zeitpunkte der Kurzpräsentationen notierten. Für die übrigen Besucher war der österreichische Auftritt eine echte Entdeckung. „Ich wusste gar nicht, was für

wichtige Sachen ihr macht“, war eine häufige Reaktion nach den Unternehmenspräsentationen – sei es Frequentis in der Flugsicherung und bei Polizeikommunikation, Palfinger mit Kränen, Semperit mit Gummiprodukten oder PORR mit Bauprojekten in Deutschland.

Eva Reuter ordnete den österreichischen Auftritt in einen breiteren Kontext ein: Auch Unternehmen aus anderen Ländern, insbesondere aus Kanada, präsentierten sich regelmäßig dem deutschen Investorenpublikum. Einen vergleichbaren Gemeinschaftsstand für deutsche Unternehmen auf der eigenen Messe gebe es bislang allerdings nicht – ein Konzept, das laut Reuter für das nächste Jahr überlegenswert wäre.

Für ein intensives Verfolgen des Tagesgeschehens blieb am Messestand allerdings keine Zeit, wie Stephan einräumte. Das von Eva Reuter für jedes Unternehmen individuell zusammengestellte Programm – bestehend aus Unternehmenspräsentationen, Journalisteninterviews und Einzelgesprächen mit Privataktionären – ließ kaum Raum für den Blick aufs Handy.

Stimmung. Auf die Frage nach der allgemeinen Stimmung unter den Privatanlegern zeichnete Eva Reuter ein differenziertes Bild. Einerseits sor-

ge die geopolitische Lage für Verunsicherung, was sich in einem anhaltenden Trend zu Gold und Goldaktien niederschlägt. Andererseits nahmen viele Anleger die gut laufenden Märkte zum Anlass für eine optimistische Grundhaltung. „Es gibt einen breiten Mix der unterschiedlichen Wahrnehmungen“, fasste Reuter zusammen. Die meisten Unternehmenspräsentationen auf der Messe seien insgesamt positiv gestimmt gewesen.

Norbert Hofer goes Boerse. Und dann hatte ich noch Norbert Hofer zu Gast - ja, DER Norbert Hofer. Und seine berufliche Laufbahn begann ja bei einem börsennotierten Unternehmen - und zwar bei der Lauda Air, die 1990 an die Wiener Börse ging. Ab 1991 war der junge Burgenländer im Engineering tätig, genauer gesagt in der Triebwerkstechnik. Er beschreibt diese Zeit als prägend: ein kleines Büro zwischen Schachteln, Nachtschichten im Winter, um Triebwerke wieder zum Laufen zu bringen, und eine Unternehmenskultur, die von Begeisterung und Einsatzbereitschaft geprägt war. Den Firmengründer Niki Lauda lernte er bei den legendären Mitarbeiterpartys in der Meierei kennen - alle zwei Wochen, mit Do&Co-Catering und Wodka ab elf Uhr. Der Wechsel in die Politik kam, wie Hofer selbst sagt, als „Unfall“. Als er 2016 Kandidat bei der Bundespräsidentenwahl war, die, wie sowohl er als auch sein Kontrahent und knapper Bezwingler Alexander Van der Bellen es formulierten, „arschknapp“ ausging, wurde er ganz Österreich bekannt.

Thorium = Emerald Horizon. Die Faszination für Energie begleitet Hofer seit seiner Kindheit. Sein Vater war Direktor eines kleinen Elektrizitätswerks, am Wochenende fuhr die Familie zum Wasserkraftwerk, wenn dort wieder etwas verstopft war. Später war Hofer über viele Jahre Energie- und Umweltsprecher im Parlament und gab ein Buch zum Thema heraus. Dass er nun bei Emerald Horizon gelandet ist, erscheint vor diesem Hintergrund weniger überraschend.

Das Kernprodukt von Emerald Ho-

rizon dreht sich um Thorium - Element Nummer 90 im Periodensystem. Wird Thorium gespalten, setzt es große Mengen Energie frei, wobei im Gegensatz zu Uran der Großteil dieser Energie tatsächlich nutzbar gemacht werden kann. Der entscheidende Unterschied zur klassischen Kerntechnik liegt laut Hofer in der inhärenten Sicherheit: Während konventionelle Kernkraftwerke eine instabile Situation durch technische Vorrichtungen unter Kontrolle halten müssen, ist eine kritische Kettenreaktion bei der Thorium-Technologie von Emerald Horizon physikalisch unmöglich. Die Kettenreaktion wird durch einen Beschleuniger gestartet, der Neutronen in das System einbringt - und dieser Beschleuniger lässt sich wie ein Lichtschalter ein- und ausschalten. Zudem fallen keine transuransischen Abfälle an.

Konkret entwickelt Emerald Horizon unter dem Produktnamen ADES kleine, modulare Generatoren in Containergröße, die jeweils 25 Megawatt thermische oder 110 Megawatt elektrische Leistung erzeugen. Das System ist skalierbar: Zehn Container ergeben 250 Megawatt. Pro Container wird eine Grundfläche von etwa 1.000 Quadratmetern benötigt, wobei der Generator selbst unterirdisch installiert wird. Oberirdisch befinden sich lediglich der Beschleuniger sowie eine thermische und eine elektrische Batterie.

CalStore, Photovoltaik Neben dem Kernprodukt ADES umfasst das Portfolio von Emerald Horizon weitere Entwicklungen. CalStore ist ein Energiespeicher, der ursprünglich als Nebenprodukt entstanden ist. Er wird benötigt, um den Thorium-Generator nach einer Abschaltung wieder hochfahren zu können - das flüssige Thoriumsalz hat eine Betriebstemperatur von über 600 Grad Celsius und erstarrt nach dem Abschalten. CalStore speichert sowohl Strom als auch Wärme bei 550 Grad Celsius und soll laut der Unternehmens-Homepage noch 2026 fertig entwickelt sein, zunächst im Labor in Graz.

Aus CalStore hat sich das Projekt CalStore Plus entwickelt, für das Hofer persönlich die Verantwortung trägt.



Stuttgart: **Hannes Roither** (Palfinger), **Daniel Hahn** (wikifolio).

Der Speicher richtet sich an die Industrie: Betriebe können erneuerbare Energie in Wärme umwandeln und speichern, statt CO₂-Zertifikate zu kaufen. Mögliche Einsatzgebiete reichen von Verzinkereien bis zu Fernwärmeanlagen, die an kalten Tagen Spitzenlasten abdecken müssen. Das Geschäftsmodell ist dabei als „Energy as a Service“ konzipiert - die Speicher werden nicht verkauft, sondern gegen einen monatlichen Betrag inklusive Wartung bereitgestellt.

Im Bereich Photovoltaik engagiert sich Emerald Horizon ebenfalls, wobei Hofer die Grenzen erneuerbarer Energien klar benennt: Wind- und Solarkraft seien „Flutterenergie“, bei Dunkelflauten - kein Wind, keine Sonne - fehle die Versorgungssicherheit. Genau hier setzen die Speicherlösungen des Unternehmens an.

Ein besonders bemerkenswerter Aspekt des Portfolios ist die BNCT-Therapie (Bor-Neutroneneinfangtherapie). Der Beschleuniger, der bei ADES die Neutronen erzeugt, kann auch zur Krebsbehandlung eingesetzt werden. Patienten nehmen eine Bor-Lösung zu sich, die von den besonders „gefressigen“ Krebszellen aufgenommen wird. Durch die anschließende Bestrahlung mit Neutronen werden gezielt nur die Krebszellen zerstört, während gesundes Gewebe verschont bleibt. Hofer betont, dass es hier nicht um Gewinnerzielung gehe, sondern darum, „unfassbares Leid“ zu verhindern. Er wünscht sich, dass solche Behandlungszentren



Stuttgart: **Peter Heinrich** (BRN), **Bettina Schragl** (Semperit).

auch in Österreich und Europa entstehen.

Das Team. Die Führungsstruktur von Emerald Horizon beschreibt Hofer als „Dreigestirn“: CEO Florian Wagner, der mit großen Visionen dem Rest des Teams stets zwei bis drei Jahre voraus sei; der wissenschaftliche Leiter Dr. Müller, den Hofer als einen der „gescheitesten Menschen“ bezeichnet, den er je kennengelernt habe; und CFO Philipp Pözl, der als Jurist dafür Sorge, dass alle Umsetzungsschritte rechtlich einwandfrei ablaufen.

Hofers eigene Rolle umfasst die strategische Kommunikation sowie die Vertriebsverantwortung für CalStore Plus. Er ist seit Februar 2025 aktiv im Unternehmen und auch finanziell beteiligt – „all in“, wie er es formuliert, getreu seinem Lebensprinzip, sich bei allem, was er tue, vollständig einzubringen.

Eine besondere Rolle spielt zudem Robert Holzmann, der ehemalige Gouverneur der Österreichischen Nationalbank und frühere Weltbank-Direktor. Er fungiert als eine Art Elder Statesman, stellt internationale Kontakte her und bringt Erfahrung und Ruhe in das Unternehmen ein. Hofer zeigt

sich beeindruckt davon, dass jemand, der „im Leben schon alles erreicht hat“, sich für ein solches Projekt begeistere.

Auch prominente Besucher aus der Technologiewelt finden den Weg zu Emerald Horizon: Erst vor wenigen Tagen sei einer der Mitgründer von Yahoo zu Gesprächen im Unternehmen gewesen – für Hofer ein Zeichen der internationalen Strahlkraft des Projekts.

Der Weg an die Wiener Börse. Emerald Horizon plant, noch im zweiten Quartal 2026 an die Wiener Börse zu gehen – konkret in den ATX Prime mit Fließhandel und Market Makern. Bemerkenswert ist die gewählte Struktur: Es handelt sich nicht um ein Initial Public Offering mit Kapitalerhöhung, sondern um ein Listing mit Altaktien. Bestehende Aktionäre, darunter auch relativ junge Investoren aus vorangegangenen Kapitalmaßnahmen, bringen ihre Anteile an den Markt. Die Verantwortung für die Investor Relations und die Roadshow liegt beim CEO Florian Wagner und CFO Philipp Pözl.

Die geopolitische Lage spielt durchaus eine Rolle für das Listing. Hofer ordnet die Energiethematik in einen größeren geopolitischen Kontext ein: Viele Kriege der jüngeren Geschichte seien dort ausgebrochen, wo große Öl- oder Gasvorkommen liegen. Thorium hingegen komme nahezu überall auf der Welt vor – auch in Österreich gibt es ein Vorkommen in Kärnten, ein weiteres in Slowenien – und selbst in Abfallstoffen sei Thorium enthalten. „Es wird nie ein Krieg ausbrechen, weil es zu wenig Thorium auf der Welt gibt“, so Hofer. Die gesamte Welt könne mit einem gestiegenen Energiehunger über viele tausend Jahre mit Thorium-Reaktoren versorgt werden.

Emerald Horizon sieht Einsatzmöglichkeiten auch in Schwellen- und Entwicklungsländern, wo ein Krankenhaus oder ein Betrieb fernab jeder In-

frastruktur mit einem modularen Generator versorgt werden könnte, ohne hunderte Kilometer Leitungen bauen zu müssen. Ebenso seien die energiehungrigen Datacenter von Tech-Giganten ein potenzielles Anwendungsfeld.

Ausblick #MME . Das nächste Monthly Main Event ist bereits für den 21. Mai terminiert, wenn der Wiener Börsepreis vergeben wird. Robert Gillinger ist in der Journalisten-Jury vertreten. Im Juni folgt der Zertifikate Award, der zum 20. Mal ausgetragen wird – parallel zur dann bald startenden Fußball-Weltmeisterschaft.

Schreibstil. Ja und wenn ihr Euch über meinen „neuen“ Schreibstil wundert, dann kann ich auch da noch auflösen: Dieser Artikel ist nämlich eine Added Value Version zu den Key-Insights von mehreren Folgen von audio-cd.at, aufgewertet durch Archivbausteine, gecheckt von den neuen Börse Express-Eigentümern aus Deutschland. Und so wie ich mit Robert Gillinger gerne in Österreich zusammenarbeite, arbeite ich auch gerne mit den neuen Leuten long distance. Als damaliger Gründer des Börse Express hängt mein Herz irgendwie noch am Produkt, auch wenn mir da nicht von den hier genannten Personen – doch nicht ganz handshake-gerecht (was die zugesagten Eigentumsverhältnisse betrifft), begegnet wurde. Aber darum geht es hier nicht. Dafür aber im Fanboy-Buch, das gerade in der Druckerei ist. 420 Seiten zu Wiener Börse, remixed mit Sport, Musik und (m)einer Biografie. Stay tuned!

IMPRESSUM

Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Josef Chladek, Jonathan Chladek, Wendelin Chladek, Andreas Groß, Peter Heinrich, Sebastian Leben, Susanne Lederer-Pabst, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta, Rudolf Preyer, Alex Singer • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • **Ab:** boerse-social.com/magazine

1,5 MIO MENSCHEN NUTZEN „MEINE VBV“: GRÖSSTES ONLINEPORTAL DER BETRIEBLICHEN ALTERSVORSORGE IN ÖSTERREICH

Die VBV-Gruppe bietet als Marktführerin bei den Pensions- und Vorsorgekassen ein umfassendes, innovatives Onlineservice für ihre Kund:innen. Die digitale Informations- und Serviceplattform „Meine VBV“ hat nun erstmals die Marke von 1,5 Mio. registrierten Nutzer:innen überschritten. Damit zählt das Portal zu den größten digitalen Plattformen der österreichischen Altersvorsorge. Für die VBV unterstreicht „Meine VBV“ einmal mehr ihre führende Position bei Kundenservice, Betreuungsqualität und Innovation.

„Meine VBV“ wurde 2018 als zentrales Serviceportal für Berechtigte der VBV-Pensionskasse und der VBV-Vorsorgekasse als Eigenentwicklung der VBV-Software-Tochterfirma ins Leben gerufen. Arbeitnehmer:innen und Pensionist:innen können dort jederzeit ihre betriebliche Altersvorsorge und ihre Abfertigung NEU einsehen sowie zahlreiche Services digital nutzen. Mittlerweile gibt es auch ein dazugehöriges Business-Portal für Arbeitgeber mit weitreichenden Services für deren Mitarbeitende. „Unser Ziel ist es, den Menschen ihre Vorsorge so transparent und einfach wie möglich zugänglich zu machen. Mit ‚Meine VBV‘ bieten wir ein umfassendes digitales Serviceportal, in dem alle Informationen rund um die betriebliche Altersvorsorge an einem Ort verfügbar sind“, erklärt VBV-Generaldirektor Andreas Zakostelsky.

Full-Service-Portal für betriebliche Vorsorge. Das Portal dient als zentrale Informations- und Kommunikationsdrehscheibe für die Berechtigten der VBV. Es ist für Smartphones und Tablets optimiert und steht auch als kostenlose App zur Verfügung. Nutzer:innen können dort jederzeit ihre Kontostände, Einzahlungen, Veranlagungsergebnisse und Dokumente abrufen. Ein digitales Postfach ermöglicht zudem eine sichere Kommunikation mit der VBV. Das Onlineservice ist auch für Menschen mit besonderen Bedürfnissen zugänglich. Gemeinsam mit Accessibility Expert:innen hat die VBV das Onlineservice umfassend auf Barrierefreiheit geprüft und an der Verbesserung gearbeitet.

„Mit ‚Meine VBV‘ bieten wir ein umfassendes digitales Serviceportal, in dem alle Informationen rund um die betriebliche Altersvorsorge an einem Ort verfügbar sind.“

Andreas Zakostelsky,
Generaldirektor der
VBV-Gruppe



Schon heute wissen, wie hoch die Zusatzpension sein wird. Ein besonderes Service ist der integrierte Vorsorgerechner, mit dem sich die voraussichtliche Höhe der künftigen Pension berechnen lässt. Beim innovativen Vorsorgerechner kann sowohl die staatliche Pension als auch eine private Vorsorge bei der Kalkulation der Gesamtpension berücksichtigt werden. Das Kapital bei der VBV ist hier bereits hinterlegt, mit wenigen Eingaben sieht man nicht nur seine künftige Zusatzpension, sondern kann auch eine umfassende Prognose zur Gesamtpension bekommen. Dabei können unterschiedliche Szenarien simuliert werden, etwa zusätzliche Einzahlungen für die künftige Zusatzpension. Diese lassen sich danach mit wenigen Klicks in „Meine VBV“ auch gleich umsetzen.

Mehr Sicherheit durch ID Austria. In den letzten Jahren wurde das Angebot kontinuierlich erweitert. Ein wichtiger Schritt war die Integration der ID Austria. Damit können sich Berechtigte sicher online identifizieren und zahlreiche Vorgänge direkt digital erledigen. Auch künftig soll das Portal weiter ausgebaut werden: Für 2026 sind zusätzliche Funktionen und neue Services geplant, um den Nutzer:innen eine noch komfortablere digitale Verwaltung ihrer Vorsorge zu ermöglichen.



ERSTE 

GLAUB AN DICH

Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)

Bevor es mit der März-Bilanz losgeht, hier die Heftrücken der bisherigen Magazine mit der jeweiligen Monats-Performance des ATX TR. Im März verlor der **ATX TR -5,96 Prozent** auf **13.077,06 Punkte**. Die **Nr. 1** im März: **OMV** mit **+15,33 Prozent**.

HEFTRÜCKEN DER BÖRSE SOCIAL MAGAZINES



#MARKET & ME 2.3.

In eigener Sache: Ich werde ja mit Hardcover in **420 Seiten über die jüngere Geschichte der Wiener Börse im Zeitraum 1985 bis 2026** berichten. Im **Personenindex sind bereits mehr als 500 Personen**. Im Q2 werden etliche Lesungen stattfinden.

Eine **erste Bestellmöglichkeit** gibt es hier und das Setup hängt mit dem 6. Mai 1991 zusammen. Wieso 6. Mai? Nun, der rückgerechnete **ATX-Start** basierte auf dem Jahreswechsel 1990/91 und initial 1000 Punkten, die **erste Veröffentlichung in den Medien war am 6. Mai 1991**, also irgendwie auch ein Startdatum. 35 Jahre später, also am **6. Mai 2026**, werde ich den ganzen Tag in meinem verlängerten Wohnzimmer, der **Pizzeria Billini in 1090 Wien, Porzellangasse 62**, arbeiten. Samt Podcastaufnahmen.

Und an diesem Tag kann das Buch **von 10 bis 20 Uhr** persönlich dort bei mir abgeholt werden. Als Dank für die logistische Erleichterung gibt es ein Glas Wein oder Bier zum ATX-Anprosten sowie die 4 Bücher aus der Börsepeople-Serie https://audio-cd.at/static/images/people_order_4.j... ohne Aufpreis dazu.

Was ist dazu nötig?

42 Euro an ..

IBAN: AT632011129736853500

lautend auf Christian Drastil Comm.

bei der Erste Bank

mit Betreff "Fanboy-Börse-Billini" überweisen und die Mail- und Rechnungs-Adresse beifügen. Wir mailen die Rechnung umgehend zu.

Ich freue mich auf viele Übergaben.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 2.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Flughafen Wien hat Zahlen für das abgelaufene Jahr präsentiert. Der Umsatz der Flughafen Wien-Gruppe (Wien, Kosice, Malta) liegt **bei 1.128,9 Mio. Euro, was einem Anstieg um 7,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht**. Das EBITDA ging im Vorjahresvergleich auf 412,4 Mio. Euro zurück (-6,8 Prozent) und das EBIT um 8,7 Prozent auf 279,5 Mio. Euro. **Das Periodenergebnis, das wie bekanntgegeben eine Wertberichtigung des Projekts 3. Piste in Höhe von 55,9 Mio. Euro enthält, wird mit 210,1 Mio. Euro ausgewiesen**, was einem Rückgang von 12,3 Prozent entspricht. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug 333,3 Mio. Euro (-24,9 Prozent). **Die Dividende soll auf Vorjahresniveau, nämlich bei 1,65 Euro je Aktie, liegen.** Für das laufende Jahr plant der Flughafen Wien einen Umsatz von rund 1.050 Mio. Euro, ein EBITDA von rund 415 Mio. Euro, ein Periodenergebnis vor Minderheiten von rund 210 Mio. Euro und ein Periodenergebnis nach Minderheiten von rund 185 Mio. Euro. Die Investitionen werden bei rund 330 Mio. Euro erwartet. „Trotz Tarifenkung und schwieriger Rahmenbedingungen erwarten wir für 2026 eine stabile Ergebnisentwicklung mit rund 210 Mio. Euro. **Während**

IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SIMONE KORBELIUS, SENIOR INVESTOR RELATIONS MANAGER,
+43 699 1685 7291
INVESTOR@IMMOFINANZ.COM





WINNING AS A TEAM

Bei NOVOMATIC bieten wir weltweit mehr als 26.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Umfeld, in dem Teamwork zählt und neue Ideen entstehen.



NOVOMATIC

[novomatic.com](https://www.novomatic.com)

weltweit der Luftverkehr deutlich wächst, zieht Europa die regulatorische Handbremse und belastet die Branche mit falschen, diskriminierenden und wachstumshemmenden Regulierungen. Diese flugverkehrsfeindliche Ausrichtung der EU-Kommission bedarf einer dringenden Korrektur. Auch Österreich kann unterstützen, durch schnellere Verfahren und Genehmigungsprozesse und einer deutlichen Reduktion der Flugabgabe“, hält Günther Ofner, Vorstand der Flughafens Wien AC, fest. Vorstand Julian Jäger ergänzt: „2025 brachte mit 32,6 Millionen Reisenden ein neues Rekord-Passagieraufkommen in Wien. Für 2026 ist der Ausblick mit rund 30 Millionen Passagieren verhalten, bleibt aber auf hohem Niveau. Unser Ziel für 2035 sind 40 Millionen Passagiere am Standort Wien. Mit umfangreichen Investitionen in Qualität und Infrastruktur bereiten wir uns darauf schon heute vor: Bis zum Sommer 2026 sind alle Sicherheitskontrollen mit CT-Scannern ausgestattet und wir verbessern das Aufenthaltserlebnis um mehr Serviceangebote, wie neue Kinderbereiche und vieles mehr. Im zweiten Quartal 2027 geht die neue Terminal 3-Süderweiterung in Betrieb, Passagiere erleben dann auf 70.000m² zusätzliche Shopping- und Gastronomieangebote, neue und großzügige Lounges, eine große zentrale Sicherheitskontrolle und weitere Annehmlichkeiten. Danach beginnen die Erweiterungsarbeiten zur Verlängerung des Pier Nord um zusätzliche Gates und Parkpositionen für Großraum-Flugzeuge, die bis 2031 abgeschlossen sein soll.“

Die Analysten von Raiffeisen Research ordnen in der Publikation **“Hot Topic: Iran - Geopolitische Risiken ohne Energieschock”** die gegenwärtige Situation im Nahen Osten für die Aktienmärkte ein. Ihr Fazit: **Ein kurzfristiger Sell-Off bei mehrwöchigem und regionalen Konflikt würde ihr konstruktives Aktienmarktszenario nicht in Frage stellen**, so die Experten. Zur Entwicklung der Finanzmärkte meinen die Raiffeisen-Experten: **“Kurzfristig sollten die Finanzmärkte vor allem mögliche Ölpreis- und Inflationseffekte (Energiepreise, Versicherungsprämien, Risiko Lieferkettenverspannungen) beschäftigen. Für die Aktienmärkte sollte ein regional begrenzter Konflikt maximal für einige Tagesverluste herhalten und nicht unser konstruktives Aktienmarktszenario infrage stellen. Prinzipiell war schon in den letzten Wochen die Einpreisung einer Risikoprämie am Ölmarkt erkennbar bzw. eine konstruktive Preisung von sicheren Häfen. US-Staatsanleihen notierten schon vor dem Irankonflikt unter der Marke von 4 Prozent, Deutsche Bundesanleihen bei 2,6 Prozent, was auf Safe Haven Effekte in beiden Anlageklassen in der aktuellen Konfliktsituation hindeutet. Für heute gehen wir dennoch von einer Fortsetzung der Risk-Off-Bewegung aus, wodurch USTs, Bund und Gold profitieren sollten. Zeitgleich sollten risikoreiche Assets unter Druck geraten.“** Die Analysten raten nach wie vor zu einer defensiveren Positionierung und bestätigen ihr Value-Tilt bei einer erhöhten Volatilität. Auf **Sektorebene** dürfte laut den Analysten die **Luftfahrtindustrie** unter Flugausfällen und kurzfristig höheren Treibstoffkosten leiden. Für die **energieintensive europäische Aluminiumindustrie** könnten sich abermals Produktionsengpässe und Margendruck aufgrund höherer Energiepreise ergeben, so die Experten. Im

~~Geld auf dem Sparbuch liegen lassen.~~

Smarter handeln.

Folge den Strategien der wikifolio Trader und hol dir die Performance 1:1 ins Depot.



	ATX	ATX Prime	ATX five	WBI	ATX TR	ATX NTR	ATX FIVE TR	ATX FIVE NTR
Ultimo 12/2025	5 326,33	2 644,70	2 783,42	2 029,29	12 990,45	10 589,27	5 311,79	4 590,13
Ultimo 02/2026	5 701,70	2 840,18	2 887,54	2 158,48	13 905,93	11 335,53	5 510,48	4 761,84
02.03.2026	5 634,07	2 800,65	2 908,33	2 134,66	13 750,12	11 206,47	5 550,15	4 796,12
03.03.2026	5 433,81	2 701,58	2 822,78	2 066,45	13 261,39	10 808,15	5 386,90	4 655,04
04.03.2026	5 515,85	2 741,14	2 847,30	2 094,90	13 461,62	10 971,34	5 433,69	4 695,48
05.03.2026	5 437,32	2 703,09	2 806,67	2 071,01	13 269,97	10 815,14	5 356,15	4 628,47
06.03.2026	5 403,65	2 686,13	2 818,68	2 060,04	13 187,79	10 748,16	5 379,07	4 648,27
09.03.2026	5 308,39	2 637,70	2 798,66	2 030,53	12 955,30	10 558,68	5 340,86	4 615,26
10.03.2026	5 452,49	2 710,36	2 829,78	2 079,25	13 306,99	10 845,31	5 400,26	4 666,59
11.03.2026	5 434,40	2 701,91	2 833,82	2 073,29	13 262,84	10 809,33	5 407,97	4 673,25
12.03.2026	5 348,99	2 661,50	2 793,43	2 045,20	13 054,39	10 639,44	5 330,89	4 606,64
13.03.2026	5 263,07	2 618,16	2 751,55	2 016,05	12 844,69	10 468,54	5 250,96	4 537,57
16.03.2026	5 298,49	2 634,46	2 785,17	2 023,12	12 931,14	10 538,99	5 315,13	4 593,02
17.03.2026	5 343,35	2 655,36	2 804,62	2 040,50	13 040,62	10 628,22	5 352,24	4 625,09
18.03.2026	5 425,40	2 694,74	2 857,53	2 063,98	13 240,86	10 791,42	5 453,22	4 712,35
19.03.2026	5 263,02	2 614,22	2 778,16	2 011,77	12 844,57	10 468,43	5 301,74	4 581,45
20.03.2026	5 194,82	2 581,07	2 749,94	1 985,20	12 678,12	10 332,78	5 247,88	4 534,91
23.03.2026	5 260,52	2 613,25	2 810,64	2 001,12	12 838,48	10 463,47	5 363,73	4 635,02
24.03.2026	5 268,58	2 617,71	2 819,18	2 005,32	12 858,15	10 479,51	5 380,03	4 649,11
25.03.2026	5 404,63	2 681,56	2 894,61	2 047,84	13 190,18	10 750,11	5 523,98	4 773,50
26.03.2026	5 366,90	2 663,91	2 882,14	2 037,77	13 098,09	10 675,06	5 500,18	4 752,93
27.03.2026	5 270,78	2 618,72	2 823,59	2 007,02	12 863,52	10 483,88	5 388,44	4 656,38
30.03.2026	5 293,88	2 629,59	2 825,19	2 017,58	12 956,23	10 551,28	5 419,95	4 676,82
31.03.2026	5 343,25	2 651,32	2 854,67	2 031,76	13 077,06	10 649,68	5 476,49	4 725,61
% zu Ultimo 12/2025	0,32%	0,25%	2,56%	0,12%	0,67%	0,57%	3,10%	2,95%
% zu Ultimo 02/2026	-6,29%	-6,65%	-1,14%	-5,87%	-5,96%	-6,05%	-0,62%	-0,76%
Monatshoch	5 634,07	2 800,65	2 908,33	2 134,66	13 750,12	11 206,47	5 550,15	4 796,12
All-month high	02.03.2026	02.03.2026	02.03.2026	02.03.2026	02.03.2026	02.03.2026	02.03.2026	02.03.2026
Monattstief	5 194,82	2 581,07	2 749,94	1 985,20	12 678,12	10 332,78	5 247,88	4 534,91
All-month low	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026
Jahreshoch	5 820,55	2 892,69	3 007,68	2 198,37	14 195,81	11 571,82	5 739,76	4 959,96
All-year high	18.02.2026	18.02.2026	11.02.2026	18.02.2026	18.02.2026	18.02.2026	11.02.2026	11.02.2026
Jahrestief	5 194,82	2 581,07	2 749,94	1 985,20	12 678,12	10 332,78	5 247,88	4 534,91
All-year low	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026
Hist. Höchstwert	5 820,55	2 892,69	3 233,92	2 198,37	14 195,81	11 571,82	5 739,76	4 959,96
All-time high	18.02.2026	18.02.2026	06.07.2007	18.02.2026	18.02.2026	18.02.2026	11.02.2026	11.02.2026
Hist. Tiefstwert	682,96	533,04	708,21	0,00	1 955,88	2 304,98	1 036,59	960,77
All-time low	13.08.1992	10.10.2002	18.03.2020	05.07.1999	09.03.2009	23.11.2011	18.03.2020	18.03.2020

Umkehrschluss würde sich die **Auto-, Bau- und Maschinenbauindustrie** mit **höheren Rohstoff-** (Stahl, Aluminium, Kupfer) und **Energiekosten** konfrontiert sehen. Für die Autoindustrie ergeben sich zudem erneut **etwaige Lieferkettenengpässe**. Auch **Düngemittelpreise** könnten bei einem nachhaltigen Gaspreisanstieg deutlich zulegen. Zudem könnte der Kostendruck für F&B-Retailer erneut zunehmen und höhere Lebensmittelpreise die Nachfrage abermals hemmen, meinen die Experten. **Positive Implikationen** sehen sie dank höherer Preisniveaus für die **Energieindustrie. Rüstungswerte** sollten kurzfristig profitieren. In der **Stahlindustrie** könnte sich die Wettbewerbsposition heimischer Produzenten aufgrund höherer Transportkosten (Ausweichroute über Kap der Guten Hoffnung, höhere Treibstoffpreise und Versicherungsprämien) bei rund 40 Prozent der Importe, verbessern, so die Raiffeisen-Analysten.

Im aktuellen Fondsjournal meint **Alois Wögerbauer**, Geschäftsführer der 3 Banken Generali KAG, in seinem Kommentar, dass er (u.a. trotz der geopolitischen Situation) **keinen Anpassungsbedarf in den Strategien der KAG sieht und weiterhin der Überzeugung ist, dass die globalen Aktienmärkte die erwarteten Gewinnanstiege im hoch einstelligen Bereich auch in den Kursen widerspiegeln sollten**. In den Mischmandaten wird aktuell die jeweilige Aktienhöchstquote der Kunden zu 85 Prozent ausgenutzt. Auch im Bereich Gold bleibt man investiert. Die Position wird stabil gehalten, d. h. bei steigenden Kursen werden teilweise Gewinne mitgenommen, erklärt Wögerbauer. Sein Fazit in einem noch sehr jungen Jahr bleibt damit: **„Die Kapitalmärkte sind stabiler und ertragreicher als man angesichts der internationalen Meldungslage vermuten würde.“**



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8457/>

Martin Seiter, seit 2006 bei der **Oberbank** und seit 2020 im Vorstand, wird laut einer Aussendung als Nachfolger von Generaldirektor Franz Casselsberger gehandelt. Da die Oberbank auch zu den Eigentümern des Season-Presenters 3 Banken Generali Investment gehört, bringe ich heute Talks mit Martin aus Schladming, einmal 2024 und einmal 2025. Beide fanden bei der Treasury & Finance Convention von SLG Treasury statt. Und zu dieser Convention habe ich im Abspann News.

- **Frage an die Wiener Börse** : Gab es sowas schon mal? Meiner Meinung nach nicht ... Kapitalmarkt-stimme.at daily voice: 40 Jahre dabei - aber sowas wie heute bei der BAWAG Group Aktie hab ich noch nie gesehen. Ich glaube nicht, dass es schon einmal mehr als 1 Mrd. Handelsvolumen (Doppelzählung) bei einem Einzeltitel in der Schlussauktion gab. Reinhören! Wenn jemand sachdienliche Hinweise für Ähnliches hat, bitte christian.drastil@audio-cd.at mitteilen.

Hier ein Link dazu: <https://www.boerse-express.com/news/articles/bawag-aktie-schreibt-boersengeschichte-ueber-eine-milliarde-euro-handelsvolumen-in-der-schlussauktion-870499>

- **Wiener Börse Party Freitag** nachhören:

- ATX zum Februar-Ultimo zunächst etwas schwächer
- FACC auch heute gesucht
- News zu FACC, Bajaj Mobility
- 2x Research zu Erste Group
- wienerberger-CEO kauft
- RBI führt 4:0 wird aber lt. Simulation trotzdem nicht gewinnen
- Gerald Reischl läutet die Opening Bell für Freitag. Der Kommunikationschef der AT&S teilte in dieser Woche mit, dass der Standort in Fehring mit einem Investitionsprogramm im Volumen von mehr als 30 Mio. Euro gestärkt wird.
- Börse Frankfurt: DAX unverändert, Deutsche Telekom gesucht
- mehr dazu im Podcast bzw. in einem Trial unter <https://www.boerse-express.com/suche?search=drastil>

<https://audio-cd.at/page/podcast/8453>

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8456>

In **Egon Theiners** egoth-Verlag erscheint im Q2 mein "Fanboy"-Buch. In den vergangenen Wochen war Egon bei den Olympic Wintergames im Einsatz, davor bereits als Pressemanager bei den Olympischen Spielen 2008, 2012, 2016 oder den Olympischen Winterspielen 2006, 2010, 2014, 2018, 2022 tätig. In den Wettkampfsaisons 2008/09 bis 2011/12 arbeitete er für die FIS. Und jetzt eben für die Olympischen Winterspiele in Italien, konkret in Livigno. Da habe ich dutzende Fragen, Egon antwortet geduldig, u.a. mit Eileen Gu als Beispiel. Und finally ist auch sein Podcast "Lauf, Alter!" mit Tom Rottenberg Thema. Cool, Oida!

<https://www.olympics.com/en/milano-cortina-2026>

<https://www.livigno.eu/de/>

<https://www.laufalter.at>

<https://www.egoth.at>

Der Turbo Booster für dein Depot.

Von A wie Apple
bis Z wie Zalando.



Keinen
Vortrag
verpassen!



Besuche uns an der Invest 2026

Entdecke Trends & Strategien für dein Portfolio bei uns am Stand **4B32** und lass dich inspirieren von unseren Experten-Talks. Sei dabei und bring dein Depot auf das nächste Level!

Bei Fragen sind wir für Dich da

Du erreichst uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informiere Dich unter markets.vontobel.com.

markets.vontobel.com



#MARKET & ME 3.3.

Die Analysten von NuWays stufen die DO & CO-Aktie weiterhin mit Buy und Kursziel 266,0 Euro ein. Die Aktie ist am Montag aufgrund der Eskalation in Nahost mehr als 13 Prozent gefallen. **Für die NuWays-Analysten erscheint dies unverhältnismäßig.** DO & CO ist im Konfliktgebiet nicht direkt operativ tätig. Das Unternehmen betreibt keine Küchen im Iran oder in direkt betroffenen Ländern. Das Risiko ist daher hauptsächlich indirekt. Am Wochenende wurden die meisten Flüge in die betroffenen Regionen gestrichen. Flugausfälle bis einschließlich Montag scheinen gemäß den Verträgen mit DO & CO vollständig kompensiert zu sein. Ab Dienstag werden Einnahmen aus Flugausfällen nicht mehr kompensiert. Aufgrund der aktuellen Luftraumbeschränkungen werden die entgangenen Einnahmen auf etwa einen mittleren einstelligen Millionen-Euro-Betrag pro Woche geschätzt. "Angesichts des Konzernumsatzes von fast 2,5 Mrd. Euro (eNuW) ändert dies nichts an unserer Prognose, selbst wenn die Beeinträchtigungen mehrere Wochen andauern sollten," meinen die NuWays-Analysten. **Sie gehen sogar davon aus, dass eine vierwöchige Schließung des Luftraums im Nahen Osten den Umsatz von DO & CO im Geschäftsjahr nur um ca. 1 Prozent und das EBIT um ca. 2 Prozent senken würde (eNuW).** Die Analysten rechnen damit, dass die **Auswirkungen vorübergehend, operativ abfederbar und finanziell tragbar sind.** Sofern sich die Störungen nicht wesentlich ausweiten oder anhalten, sehen sie nur ein begrenztes Risiko für die mittelfristige Ertragsentwicklung. Daher erscheint der Kursrückgang übertrieben.

Die Analysten von NuWays stufen die Flughafen Wien-Aktie nach Zahlen-Vorlage weiter mit Hold und Kursziel 57,0 Euro ein. Für die Experten stellt der Flughafen Wien weiterhin einen **hochwertigen Infrastruktur Case mit langfristigen Wachstumspotenzial** dar. Allerdings dürfte sich die operative Dynamik im Jahr 2026 erwartungsgemäß abschwächen, da Billigfluggesellschaften ihre Flottenkapazität teilweise in Länder mit niedrigeren Steuern verlagern werden. Die Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Nahost-Konflikt könnte die Stimmung zusätzlich belasten. **Die aktuellen Luftraumstörungen im Nahen Osten stellen für die Analysten kurzfristig eine Belastung dar.** Für Wien wird erwartet, dass die Region im Geschäftsjahr 2026 etwa 6 Prozent der Passagierbewegungen ausmachen wird (Malta: ca. 1 Prozent). Um das negative Risiko abzuschätzen, haben die NuWays-Experten eine konservative Sensitivitätsanalyse unter der Annahme einer vierwöchigen Störung durchgeführt: Dies würde das EBITDA der Gruppe im Geschäftsjahr um etwa 1 Prozent reduzieren, d. h. um ca. 4 Mio. Euro (eNuW). Der **Dividendenvorschlag (Anm. 1,65 Euro je Aktie) und die Prognose sind für die NuWays-Experten konservativer als erwartet**, was für sie eine vorsichtige Kapitalallokations-Haltung widerspiegelt.

Die Analysten der **Baader Bank bestätigen die "Reduce"-Empfehlung für die Erste Group-Aktie, passen das Kursziel aber von 99,5 auf 108,0 Euro an.**

Die Strabag SE hat die Übernahme der WTE Wassertechnik GmbH (WTE) von der EVN abgeschlossen. Mit dem Vollzug der Transaktion setzt Strabag eigenen Angaben zufolge einen weiteren Meilenstein in der Umsetzung ihrer Strategie 2030 und baut ihr Portfolio im wachstumsstarken Bereich der Wasserinfrastruktur deutlich aus. Strabag erhöht damit das **Leistungsvolumen im Bereich Wasserinfrastruktur um rund 300 Mio. Euro pro Jahr.** Die Ergebnisse werden ab Closing vollständig in den Konzern konsolidiert. **Der Fokus liegt laut Strabag nun auf der Integration der WTE.** Das Unternehmen wird organisatorisch dem Segment International & Sondersparten zugeordnet. **Zudem gibt es Aktuelles zu einer weiteren Strabag-Akquisition:** Im Sommer 2025 hat Strabag mitgeteilt, dass die Gebr. Stumpp GmbH & Co. KG mit Sitz in Balingen Teil der Strabag AG in Köln wird. Das deutsche Kartellamt hat die Transaktion geprüft und nun Anfang März die Entscheidung veröffentlicht. **Und zwar hat das Bundeskartellamt den Erwerb unter der aufschiebenden Bedingung freigegeben, dass Stumpp sein Walzasphaltnischwerk in Zimmern vor Vollzug des Zusammenschlusses an einen unabhängigen Erwerber veräußert.**

Bei der **Wettbewerbsbehörde wurde eine Transaktion der Porr angemeldet.** Und zwar beabsichtigt die **Porr Bau GmbH, die Mehrheit der Anteile an und die alleinige Kontrolle über die rhtb: projekt gmbh, rhtb: bau service gmbh, rhtb: smart living systems gmbh, und die rhtb: projekt de gmbh (Deutschland) zu erwerben.** Die Gesellschaften sind in Wien, Bad Vöslau und Berlin ansässig. Zu den bisher umgesetzten Projekten von rhtb zählen laut Unternehmenswebsite u.a. die WU Wien oder auch der Erste Campus. Mit Porr gibt es eine Zusammenarbeit. Die Unternehmensgruppe hat etwa Porr-Gebäude in Simmering revitalisiert.

Bei der Frequentis-Hauptversammlung am 19.6. soll eine Dividende von 0,30 je Aktie für das Geschäftsjahr 2025 vorgeschlagen werden, informiert das Unternehmen. **Im Vorjahr wurde eine Dividende in Höhe von 0,27 Euro je Aktie ausgeschüttet.** Wie berichtet, hat das Unternehmen Anfang Februar vorläufige Zahlen bekanntgegeben. So konnte im Jahr 2025 der Umsatz auf rund 580 Mio. Euro gesteigert werden (2024: 480,3 Mio.) und das EBIT auf rund 47 Mio. Euro (2024: 32,1 Mio. Euro). Die endgültigen Zahlen werden am 9. April veröffentlicht.

Die Wiener Börse verzeichnete im Februar 2026 ein Handelsvolumen in der Höhe von 8,55 Mrd. Euro, was einem Plus von 38,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (Februar 2025: 6,17 Mrd. Euro) entspricht und laut Wiener Börse den Monat mit den dritthöchsten Aktienumsätzen der vergangenen 15 Jahre entspricht. Höhere Monatsumsätze wurden zuletzt lediglich

Mein Ziel. Mein Zertifikat.



Raiffeisen
Zertifikate

Eine Veranlagung in Wertpapieren ist
mit Chancen und Risiken verbunden.

Raiffeisen Bank International AG | Stand: September 2025

im März 2020 (Beginn der Corona Pandemie) sowie im März 2022 (Start des Ukraine Kriegs) erzielt. Von Jahresbeginn bis inklusive Februar 2026 beliefen sich die Aktienumsätze in Wien auf 15,35 Mrd. Euro (Jänner-Februar 2025: 10,67 Mrd. Euro). Die **umsatzstärksten österreichischen Aktien im vergangenen Monat waren Bawag mit 1,9 Mrd. Euro (Anm. sehr hohe Umsätze am 27. Februar aufgrund der Aufnahme in den MSCI Global Standard Index)**. An zweiter Stelle liegt die Erste Group mit 1,5 Mrd. Euro und voestalpine mit 822 Mio. Euro.



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Es gibt nun die 1. Bestellmöglichkeit für mein 420-Seiten-Buch zur jüngeren Geschichte der Wiener Börse, dies samt Möglichkeit, mit mir an einem ganz besonderen Tag für den ATX auf ebendiesen anzuposten. Mehr unter <http://www.audio-cd.at/fanboybuch>.

Wiener Börse Party Montag nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8459>

- ATX zum März-Start deutlich schwächer, Verbund stark
- Bawag in der Freitag-Schlussauktion mit mehr Volumen als 8 ATX-Titel im ganzen Jahr
- Zahlen vom Flughafen Wien, Markt-Einschätzungen von Raiffeisen und Alois Wögerbauer
- vor Indexentscheidungen voestalpine, Palfinger
- Egon Theiner läutet die Opening Bell für Montag. In seinem egoth-Verlag wird das Fanboy-Buch zur jüngeren Geschichte der Wiener Börse erscheinen, erste Möglichkeit mit Prost, ATX unter <http://www.audio-cd.at/fanboybuch>
- Vintage zu Werner Lanthaler
- Börse Frankfurt: DAX wieder unter 25.000
- mehr dazu im Podcast bzw. in einem Trial unter <https://www.boerse-express.com/suche?search=drastil>

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8460>

ÖTV-Spitzentennis-Podcast presented by mumak.me und win2day. In der Vorwoche hatte ich noch gesagt, dass die Herren dringend Punkte brauchen. Und sie lieferten: **Sebastian Ofner** krönte seine starke Turnierwoche beim ATP-Challenger 100 in Saint-Brieuc (FRA) mit dem Turniersieg und gewinnt das Finale mit 6:4, 7:6, **Joel Schwärzler** muss sich beim ATP-Challenger 75 in Lugano (SUI) erst im Finale geschlagen geben, schafft aber Karrierehoch und, **Sebastian Sorger** holt sich in Pszczyna (POL/M25) den Titel. Wer den **win2day**-Moment der Woche lieferte, das sage ich im Podcast.



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 4.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

“Wir sind ein Wachstumstitel mit Ertragssteigerungspotenzial,“ so Palfinger-CFO Felix Strohbichler bei der heutigen Bilanzpressekonferenz zur Aktie, die bekanntlich am 23. März in den ATX zurückkehrt. Erwartet wird, dass sich die **Liquidität der Aktie dadurch weiter verbessert, und angesichts der Tatsache, dass das durchschnittliche Kursziel der Aktie über 40,0 Euro liegt, könne man auch von Kurssteigerungspotenzial sprechen**, so der CFO. Das abgelaufene Jahr hat Palfinger mit **einem Umsatz** in Höhe von 2,34 Mrd. Euro (Vorjahr: 2,36 Mrd. Euro), einem EBIT von 174,3 Mio. Euro (Vorjahr 185,6 Mio. Euro) und einer EBIT-Marge von 7,5 Prozent (Vorjahr: 7,9 Prozent) abgeschlossen. Das Konzernergebnis liegt bei 96,7 Mio. Euro (Vorjahr: 100,0 Mio. Euro). **Der Hauptversammlung am 8. April soll eine zum Vorjahr unveränderte Dividende in Höhe von 0,9 Euro je Aktie vorgeschlagen werden.** Beim Ausblick für das Jahr 2026 bleibt man noch vage, man ist zuversichtlich für die Gesamtjahresentwicklung, so CEO Andreas Klauser und geht davon aus, dass man bei Umsatz und Ergebnis im 1. Halbjahr leicht über dem Vorjahr liegen wird. Die Finanzziele für 2030 liegen weiterhin bei einem Umsatz von über 3 Mrd. Euro (organisch), einer EBIT-Marge von 12 Prozent und einem ROCE von 15 Prozent. Erhebliches Profitabilitätssteigerungspotenzial gibt es durch Digitalisierung, Standardisierung und die Footprint-Optimierung, wie Klauser betont. **Starke Erwartungen setzt das Unternehmen in den Wachstumsmarkt Indien. Dort werden derzeit 30 Mio. Euro investiert, u.a. in ein Montagewerk.** Hinsichtlich des Konflikts im Nahen Osten erwartet der Palfinger-CEO, dass sich dies in erster Linie auf die Energiepreise auswirken werde. Palfinger sei aber kein Energie-intensives Unternehmen und daher “trifft uns das nicht”, so der CEO. **Er merkt aber an, dass überall wo etwas zerstört wird, auch wieder aufgebaut werden muss.** **In einer Kurzmitteilung meinen die Raiffeisen-Analysten:** “Im Vorjahr erzielte Palfinger ein **solides Ergebnis, wenngleich sich die EBIT-Marge etwas reduzierte.** Dem nun angelaufenen Geschäftsjahr blickt man optimistisch entgegen.”

WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf www.vig.com

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP

Themen- & Style Indizes 1/3

Theme- & style indices 1/3

	SATX	SCECE	ATX FND	ATX DVP	CECE EUR DVP	VÖNIX	CECE SRI EUR	CECE FND EUR	ATX GP
Ultimo 12/2025	997,78	463,31	8 360,58	-	-	1 858,80	3 216,67	3 343,30	3 795,64
Ultimo 02/2026	933,96	436,17	9 311,03	0,00	0,00	1 977,53	3 738,29	3 621,25	4 481,29
02.03.2026	944,73	441,87	9 190,77	3,79	0,00	1 952,35	3 624,53	3 592,02	4 294,38
03.03.2026	978,41	467,03	8 842,04	3,79	0,00	1 885,96	3 424,27	3 443,22	4 076,74
04.03.2026	963,74	449,80	8 980,63	3,79	0,00	1 915,67	3 561,03	3 534,63	4 202,97
05.03.2026	977,57	450,17	8 871,25	3,79	0,00	1 895,76	3 593,54	3 539,99	4 088,62
06.03.2026	983,73	460,67	8 834,38	3,79	0,00	1 882,42	3 499,38	3 473,22	4 024,52
09.03.2026	1 001,39	463,80	8 682,28	3,79	0,00	1 854,24	3 439,25	3 454,46	3 885,15
10.03.2026	974,31	447,57	8 950,42	3,79	0,00	1 905,55	3 578,32	3 546,30	4 122,67
11.03.2026	977,65	451,43	8 889,18	3,79	0,00	1 895,66	3 556,61	3 531,94	4 109,73
12.03.2026	993,12	459,05	8 772,51	3,79	0,00	1 878,15	3 490,42	3 499,35	4 036,21
13.03.2026	1 009,18	463,36	8 666,76	3,79	0,00	1 859,32	3 489,37	3 472,15	3 941,21
16.03.2026	1 002,71	461,62	8 691,16	3,79	0,00	1 864,48	3 500,46	3 479,34	3 968,62
17.03.2026	994,33	452,21	8 772,57	3,79	0,00	1 884,43	3 550,11	3 535,81	3 981,18
18.03.2026	979,17	454,33	8 839,03	3,79	0,00	1 896,52	3 544,14	3 508,60	4 007,49
19.03.2026	1 008,58	462,81	8 583,12	3,79	0,00	1 853,84	3 509,51	3 459,00	3 829,04
20.03.2026	1 021,76	465,25	8 471,34	3,79	0,00	1 831,42	3 484,76	3 458,27	3 773,15
23.03.2026	1 009,16	460,12	8 464,44	3,79	0,00	1 833,54	3 501,08	3 475,25	3 879,76
24.03.2026	1 007,72	465,87	8 468,89	3,79	0,00	1 833,51	3 491,36	3 446,30	3 861,55
25.03.2026	981,81	455,08	8 653,80	3,79	0,00	1 878,35	3 548,67	3 507,32	3 997,81
26.03.2026	988,77	459,13	8 599,93	3,79	0,00	1 862,20	3 518,10	3 486,01	3 935,30
27.03.2026	1 006,58	466,58	8 486,40	3,79	0,00	1 838,42	3 512,06	3 433,67	3 883,82
30.03.2026	999,65	469,24	8 562,48	18,58	0,00	1 851,46	3 494,10	3 425,41	3 832,38
31.03.2026	990,44	460,97	8 631,65	18,58	0,00	1 860,50	3 508,02	3 465,83	3 834,35
% zu Ultimo 12/2025	-0,74%	-0,51%	3,24%	-	-	0,09%	9,06%	3,66%	1,02%
% zu Ultimo 02/2026	6,05%	5,68%	-7,30%	-	-	-5,92%	-6,16%	-4,29%	-14,44%
Monatshoch	1 021,76	469,24	9 190,77	18,58	0,00	1 952,35	3 624,53	3 592,02	4 294,38
All-month high	20.03.2026	30.03.2026	02.03.2026	31.03.2026	31.03.2026	02.03.2026	02.03.2026	02.03.2026	02.03.2026
Monatstief	944,73	441,87	8 464,44	3,79	0,00	1 831,42	3 424,27	3 425,41	3 773,15
All-month low	02.03.2026	02.03.2026	23.03.2026	27.03.2026	31.03.2026	20.03.2026	03.03.2026	30.03.2026	20.03.2026
Jahreshoch	1 021,76	469,24	9 406,48	18,58	0,00	2 015,84	3 791,18	3 710,21	4 490,23
All-year high	20.03.2026	30.03.2026	18.02.2026	30.03.2026	30.01.2026	23.02.2026	25.02.2026	04.02.2026	26.02.2026
Jahrestief	914,57	420,89	8 397,61	0,00	0,00	1 831,42	3 233,92	3 389,67	3 773,15
All-year low	18.02.2026	04.02.2026	02.01.2026	30.01.2026	30.01.2026	20.03.2026	02.01.2026	02.01.2026	20.03.2026
Hist. Höchstwert	11 745,41	6 164,18	9 406,48	189,55	124,60	2 015,84	3 791,18	3 710,21	4 490,23
All-time high	02.03.2009	18.02.2009	18.02.2026	05.08.2025	26.11.2025	23.02.2026	25.02.2026	04.02.2026	26.02.2026
Hist. Tiefstwert	914,57	420,89	2 605,96	0,00	0,00	560,22	714,69	1 108,53	1 473,17
All-time low	18.02.2026	04.02.2026	10.07.2009	28.12.2021	14.04.2015	09.03.2009	05.03.2009	23.03.2020	16.03.2020

Der Baukonzern Porr hat erste Zahlen für 2025 veröffentlicht: Die Produktionsleistung steigerte sich um ein Prozent auf 6.818 Mio. Euro und liegt damit auf einem Rekord-Niveau. Dabei kommen laut Porr 98,4 Prozent der Leistung aus den sieben Heimmärkten, nämlich Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen, Tschechien, Slowakei und Rumänien. Größter Heimmarkt ist weiterhin Österreich. Der Auftragsbestand stieg per 31. Dezember um 11,7 Prozent auf 9.539 Mio. Euro. Die Auftragseingänge erhöhten sich um 14,1 Prozent auf 7.813 Mio. Euro. Ausschlaggebend für dieses Wachstum ist laut dem Unternehmen vor allem der Tiefbau- und Infrastrukturbereich. **Aufgrund weiterer Effizienzsteigerungen erhöhte sich das Betriebsergebnis (EBIT) um 24 Prozent auf 197 Mio. Euro. Daraus resultiert eine EBIT-Marge von 3,1 Prozent (2024: 2,6 Prozent).** Auf Basis des weiterhin hohen Auftragsbestands sowie der erwarteten Marktentwicklung geht der Vorstand von einer positiven Leistungs-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Jahr 2026 aus. Unverändert bleibt das langfristige Ziel einer EBIT-Marge von 3,5 Prozent bis 4,0 Prozent bis 2030. Die finalen Zahlen werden am 26. März 2026 veröffentlicht.

Die Analysten von Montega meinen zu den Zahlen: "Porr hat 2025 mit einem überraschend hohen Rekordergebnis abgeschlossen und sollte angesichts der Auftragsfülle in 2026 hieran anknüpfen können. Wenngleich wir unter normalen Umständen Spielraum für einen schnelleren Profitabilitätszuwachs sehen, lassen wir die Margenprognose aus Vorsichtsgründen zunächst unangetastet. Den jüngsten **Kursrücksetzer sehen wir dennoch als gute Kaufgelegenheit.** Das Kursziel von 46,00 Euro wird bestätigt."

Warimpex hat mit dem Bau von MOG31 in Krakau begonnen. Das Projekt in der Mogilska-Straße 31 ist die erste Entwicklung eines Wohngebäudes des Unternehmens in Polen und umfasst 145 Wohnungen unterschiedlicher Größe. Die Wohnungen stoßen laut Warimpex auf großes Marktinteresse, innerhalb der ersten Wochen des Verkaufs **wurden 25 Prozent der Einheiten reserviert.** Die Fertigstellung ist für Mitte 2028 geplant. „Der Eintritt in die Umsetzungsphase von MOG31 ist für uns ein wichtiger Schritt in der Entwicklung des Wohnsegments in Polen. Das Projekt verbindet unsere Erfahrung bei der Schaffung moderner, funktionaler Räume mit dem Potenzial eines der dynamischsten Standorte in Krakau. Von Anfang konnten wir beobachten, dass die Investition vom Markt sehr positiv aufgenommen wurde“, sagt Warimpex-CEO Franz Jurkowsch.

Die börsennotierte Reploid hat bei der Steinberger ReFarmUnit GmbH im bayrischen Burghausen die erste landwirtschaftliche Insektenmastanlage (ReFarmUnit) bei einem Kunden entwickelt und implementiert. Die industrielle Anlage befindet sich in einer Halle mit einer Grundfläche von 24 x 60 Metern. Darin wird laut Reploid täglich ein Mix aus rund 40 Tonnen organischer Reststoffe aus der Landwirtschaft und der Lebensmittelindustrie von etwa einer halben Milliarde Larven der schwarzen Soldatenfliege verarbeitet. Die Larven sind hochwertige Quellen für tierische Proteine und Fette, deren Aus- und Abscheidungen bilden die Basis für den organischen Dünger AgriVio. Reploid-CEO Philip Pauer: „**Die Eröffnung der Anlage in Burghausen ist sicherlich ein Meilenstein für uns.**“

Strafe: **Die FMA hat gegen die Strabag eine Geldstrafe in Höhe von 31.350 Euro verhängt.** Grund sind zwei Verstöße gegen die Marktmissbrauchsverordnung aufgrund von verspäteter Eigengeschäfte-Meldungen, wie der FMA-Website zu entnehmen ist. Das Straferkenntnis ist nicht rechtskräftig.

Research: Die Analysten der Erste Group heben das **Kursziel für die Aktien der Österreichischen Post von 31,00 auf 35,00 Euro an**, es bleibt bei der Empfehlung "Hold".



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8462>

Andreas Opelt ist seit Jänner 2026 **CEO von Saubermacher**. Wir starten mit einem Studium Informatik und Telematik an der TU Graz, über die Autorenschaft von Fachbüchern, den Best Paper Award in New York und Führungsjobs bei u.a. Newcon und Infonova. Mitte der 10er wechselte Andreas zu Saubermacher, zunächst als Managing Director Sales. Wir sprechen einerseits über Eva Naux, Horst Pirker, Hans und Rudi Roth, Leadership in Waste Intelligence, kleine Mistkübelgeschenke, Agilität und Kreislaufwirtschaft. Andererseits über ein Beinahe-IPO seinerzeit und den Status Quo jetzt. Und finally auch über Oxford, Kampfsport und Eishockey samt Liga.

<https://saubermacher.com>

TFC-Podcast Eva Naux: <https://audio-cd.at/page/podcast/7846>

Wiener Börse Party Dienstag nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8461>

- ATX zu Mittag vier Prozent im Minus

- Schade, dass dieses Unternehmen nicht gelistet ist

- Research zu DO & CO, Flughafen Wien, Erste Group, News zu Strabag, Porr, Frequentis, Wiener Börse-Handelsvolumen

- Elisabeth Niedereder läutet die Opening Bell für Dienstag. Die insgesamt 26fache Staatsmeisterin über 400m, 800m und 1500m ist mit ihrer Firma Tristyle und dem Claim "Push your limit" unterwegs.

Österreichische Indizes

Austrian indices

	ATX	ATX Prime	ATX five	WBI	ATX TR	ATX NTR	ATX FIVE TR	ATX FIVE NTR
Ultimo 12/2025	5 326,33	2 644,70	2 783,42	2 029,29	12 990,45	10 589,27	5 311,79	4 590,13
Ultimo 02/2026	5 701,70	2 840,18	2 887,54	2 158,48	13 905,93	11 335,53	5 510,48	4 761,84
02.03.2026	5 634,07	2 800,65	2 908,33	2 134,66	13 750,12	11 206,47	5 550,15	4 796,12
03.03.2026	5 433,81	2 701,58	2 822,78	2 066,45	13 261,39	10 808,15	5 386,90	4 655,04
04.03.2026	5 515,85	2 741,14	2 847,30	2 094,90	13 461,62	10 971,34	5 433,69	4 695,48
05.03.2026	5 437,32	2 703,09	2 806,67	2 071,01	13 269,97	10 815,14	5 356,15	4 628,47
06.03.2026	5 403,65	2 686,13	2 818,68	2 060,04	13 187,79	10 748,16	5 379,07	4 648,27
09.03.2026	5 308,39	2 637,70	2 798,66	2 030,53	12 955,30	10 558,68	5 340,86	4 615,26
10.03.2026	5 452,49	2 710,36	2 829,78	2 079,25	13 306,99	10 845,31	5 400,26	4 666,59
11.03.2026	5 434,40	2 701,91	2 833,82	2 073,29	13 262,84	10 809,33	5 407,97	4 673,25
12.03.2026	5 348,99	2 661,50	2 793,43	2 045,20	13 054,39	10 639,44	5 330,89	4 606,64
13.03.2026	5 263,07	2 618,16	2 751,55	2 016,05	12 844,69	10 468,54	5 250,96	4 537,57
16.03.2026	5 298,49	2 634,46	2 785,17	2 023,12	12 931,14	10 538,99	5 315,13	4 593,02
17.03.2026	5 343,35	2 655,36	2 804,62	2 040,50	13 040,62	10 628,22	5 352,24	4 625,09
18.03.2026	5 425,40	2 694,74	2 857,53	2 063,98	13 240,86	10 791,42	5 453,22	4 712,35
19.03.2026	5 263,02	2 614,22	2 778,16	2 011,77	12 844,57	10 468,43	5 301,74	4 581,45
20.03.2026	5 194,82	2 581,07	2 749,94	1 985,20	12 678,12	10 332,78	5 247,88	4 534,91
23.03.2026	5 260,52	2 613,25	2 810,64	2 001,12	12 838,48	10 463,47	5 363,73	4 635,02
24.03.2026	5 268,58	2 617,71	2 819,18	2 005,32	12 858,15	10 479,51	5 380,03	4 649,11
25.03.2026	5 404,63	2 681,56	2 894,61	2 047,84	13 190,18	10 750,11	5 523,98	4 773,50
26.03.2026	5 366,90	2 663,91	2 882,14	2 037,77	13 098,09	10 675,06	5 500,18	4 752,93
27.03.2026	5 270,78	2 618,72	2 823,59	2 007,02	12 863,52	10 483,88	5 388,44	4 656,38
30.03.2026	5 293,88	2 629,59	2 825,19	2 017,58	12 956,23	10 551,28	5 419,95	4 676,82
31.03.2026	5 343,25	2 651,32	2 854,67	2 031,76	13 077,06	10 649,68	5 476,49	4 725,61
% zu Ultimo 12/2025	0,32%	0,25%	2,56%	0,12%	0,67%	0,57%	3,10%	2,95%
% zu Ultimo 02/2026	-6,29%	-6,65%	-1,14%	-5,87%	-5,96%	-6,05%	-0,62%	-0,76%
Monatshoch	5 634,07	2 800,65	2 908,33	2 134,66	13 750,12	11 206,47	5 550,15	4 796,12
All-month high	02.03.2026	02.03.2026	02.03.2026	02.03.2026	02.03.2026	02.03.2026	02.03.2026	02.03.2026
Monatstief	5 194,82	2 581,07	2 749,94	1 985,20	12 678,12	10 332,78	5 247,88	4 534,91
All-month low	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026
Jahreshoch	5 820,55	2 892,69	3 007,68	2 198,37	14 195,81	11 571,82	5 739,76	4 959,96
All-year high	18.02.2026	18.02.2026	11.02.2026	18.02.2026	18.02.2026	18.02.2026	11.02.2026	11.02.2026
Jahrestief	5 194,82	2 581,07	2 749,94	1 985,20	12 678,12	10 332,78	5 247,88	4 534,91
All-year low	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026
Hist. Höchstwert	5 820,55	2 892,69	3 233,92	2 198,37	14 195,81	11 571,82	5 739,76	4 959,96
All-time high	18.02.2026	18.02.2026	06.07.2007	18.02.2026	18.02.2026	18.02.2026	11.02.2026	11.02.2026
Hist. Tiefstwert	682,96	533,04	708,21	0,00	1 955,88	2 304,98	1 036,59	960,77
All-time low	13.08.1992	10.10.2002	18.03.2020	05.07.1999	09.03.2009	23.11.2011	18.03.2020	18.03.2020

Österreichische Sektor Indizes

Austrian sector indices

	IATX	ATX BI	ATX CPS	ATX FIN	ATX IGS
Ultimo 12/2025	322,63	2 196,91	2 852,48	3 217,29	2 078,09
Ultimo 02/2026	343,06	2 484,98	3 126,80	3 326,94	2 327,25
02.03.2026	339,00	2 453,56	2 910,27	3 238,36	2 242,30
03.03.2026	335,70	2 356,31	2 829,99	3 121,98	2 169,75
04.03.2026	333,46	2 390,13	2 937,22	3 193,98	2 185,17
05.03.2026	334,43	2 363,38	2 929,54	3 147,62	2 141,38
06.03.2026	335,29	2 341,32	2 879,12	3 089,55	2 128,77
09.03.2026	332,51	2 267,50	2 763,26	3 041,50	2 086,02
10.03.2026	334,92	2 325,66	2 869,97	3 171,11	2 156,96
11.03.2026	332,08	2 334,72	2 844,26	3 131,68	2 149,77
12.03.2026	329,51	2 306,01	2 803,07	3 059,69	2 114,81
13.03.2026	325,48	2 272,33	2 766,72	2 998,90	2 066,43
16.03.2026	327,19	2 270,90	2 780,90	3 011,21	2 071,81
17.03.2026	326,74	2 286,69	2 809,90	3 056,45	2 062,03
18.03.2026	325,07	2 305,00	2 813,73	3 123,78	2 077,82
19.03.2026	319,65	2 201,80	2 725,41	3 040,24	2 027,03
20.03.2026	314,35	2 189,69	2 681,36	2 984,95	2 005,56
23.03.2026	313,38	2 224,35	2 715,18	3 039,25	2 023,86
24.03.2026	311,76	2 246,11	2 690,04	3 031,87	2 027,69
25.03.2026	313,15	2 285,38	2 715,34	3 131,05	2 069,14
26.03.2026	311,63	2 282,80	2 744,18	3 080,90	2 047,86
27.03.2026	309,62	2 247,71	2 735,53	3 015,07	2 037,10
30.03.2026	315,75	2 249,44	2 711,82	3 022,31	2 014,64
31.03.2026	319,41	2 277,72	2 762,27	3 056,96	2 008,61
% zu Ultimo 12/2025	-1,00%	3,68%	-3,16%	-4,98%	-3,34%
% zu Ultimo 02/2026	-6,90%	-8,34%	-11,66%	-8,11%	-13,69%
Monatshoch	339,00	2 453,56	2 937,22	3 238,36	2 242,30
All-month high	02.03.2026	02.03.2026	04.03.2026	02.03.2026	02.03.2026
Monatstief	309,62	2 189,69	2 681,36	2 984,95	2 005,56
All-month low	27.03.2026	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026
Jahreshoch	345,88	2 547,12	3 166,43	3 503,48	2 327,25
All-year high	13.01.2026	18.02.2026	26.02.2026	03.02.2026	27.02.2026
Jahrestief	309,62	2 148,78	2 681,36	2 984,95	2 005,56
All-year low	27.03.2026	20.01.2026	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026
Hist. Höchstwert	481,06	2 547,12	4 650,38	3 503,48	2 327,25
All-time high	17.02.2020	18.02.2026	09.06.2017	03.02.2026	27.02.2026
Hist. Tiefstwert	41,56	755,44	1 626,79	613,34	1 036,84
All-time low	25.11.2008	18.03.2020	19.12.2011	23.11.2011	24.11.2011



**Für eine Vermögens-
verwaltung braucht
es kein Vermögen.**

Jetzt starten

easybank

Mehr Infos unter [easybank.at](https://www.easybank.at)

Investments
bergen Risiken.



- Vintage zu Strabag - Börse Frankfurt: DAX ebenfalls markant schwächer, Deutsche Börse erneut gesucht
- mehr dazu im Podcast bzw. in einem Trial unter <https://www.boerse-express.com/suche?search=drastil>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 5.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Technologie-Konzern Andritz hat seine Ergebnisse für 2025 vorgelegt: Das Unternehmen weist für 2025 einen **Rückgang beim Umsatz um 5 Prozent auf 7,9 Mrd. Euro aus. Es seien mehrere Großprojekte noch in der Anlaufphase, "aber die Aufträge sind verbucht und die Einnahmen werden folgen,"** erklärt CEO Joachim Schönbeck, dessen Vertrag jüngst verlängert wurde, im Geschäftsbericht. Der Umsatz-Anteil des Service-Geschäfts ist weiter gestiegen und liegt bei 44 Prozent und damit auf Alltime-High. Das vergleichbare EBITA sank im Jahr 2025 um 6 Prozent auf 698,4 Mio. Euro. Durch Kapazitätsanpassungen und strenge Kostendisziplin konnten die Margen gehalten werden. Die operative Rentabilität (vergleichbare EBITA-Marge) blieb mit 8,9 Prozent auf dem Niveau des Vorjahrs (2024: 8,9 Prozent). Das Konzernergebnis beträgt 457,1 Mio. Euro (-7,9 Prozent), mit einer **Konzernergebnis-Marge von 5,8 Prozent (2024: 6,0 Prozent). Es soll eine Dividende in Höhe von 2,7 Euro je Aktie vorgeschlagen werden (für 2024: 2,6 Euro je Aktie). Der Auftragseingang der Gruppe erreichte 2025 8,9 Mrd. Euro, was einem Anstieg von 7,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Haupttreiber waren laut Andritz die Geschäftsbereiche Pulp & Paper und Hydropower, die ihren Auftragseingang um 20 Prozent bzw. 16 Prozent steigern konnten, während die Bereiche Environment & Energy (unsicheres Investmentklima für Energiewende) und Metals (schwächelnde Auto- und Stahlbranche) einen Rückgang verzeichneten. In der Metals-Sparte sind weitere Restrukturierungsmaßnahmen vorgesehen. Das Book-to-Bill-Verhältnis liegt bei 1,13 - somit überstieg der Auftragseingang den im Laufe des Jahres realisierten Umsatz.** Der Auftragsstand zum Jahresende 2025 erhöhte sich um 7 Prozent auf 10,5 Mrd. Euro, was laut Andritz **"eine solide Grundlage für die Umsatzrealisierung im Jahr 2026 darstellt."** 2025 war bei Andritz ein aktives M&A-Jahr, das Unternehmen tätigte sechs größere Akquisitionen, nämlich LDX Solutions, A.Celli Paper, Salico Group, Diamond Power, Allen-Sherman-Hoff und Sanzheng. Laut Andritz-Präsentation liegt der Umsatz der zugekauften Unternehmen insgesamt über 400 Mio. Euro. **Für das laufende Jahr wird mit einem Umsatz zwischen 8,0 und 8,3 Mrd. Euro gerechnet.** Die vergleichbare EBITA-Marge (ohne nicht-operative Positionen) wird voraussichtlich weiterhin auf einem Niveau zwischen 8,7 und 9,1 Prozent liegen. **Für 2027 liegt die Umsatzerwartung bei 9 bis 10 Mrd. Euro und die Prognose für die vergleichbare EBITA Marge bei >9 Prozent. Vor allem der Service-Bereich soll weiter wachsen, auch die Nachfrage nach grünen Technologien, sowie auch M&A sollen unterstützen.**

Palfinger Marine hat einen Auftrag für den Offshore-Windpark Formosa 4 in Taiwan erhalten. Dies ist das elfte Projekt in Taiwan und der neunte Windpark, der mit Serviceplattformkränen des Unternehmens ausgestattet wird, wie Palfinger mitteilt. **Im Rahmen des Auftrags liefert Palfinger 35 vollelektrische Offshore-Krane des Typs PF²200 mit jeweils 7 Metern Ausladung.** Sie werden auf Jacket-Fundamenten mit 14-MW-Turbinen von Siemens Energy installiert. Die Auslieferung erfolgt zwischen dem zweiten und dritten Quartal 2026.

Die UBM hat drei neue Mieter im LeopoldQuartier Office, und zwar einen globalen Technologiekonzern (3.814 m²), den IT-Dienstleister Auvaria (400 m²) und Gastronom Leonardi/Eurest, der 434 m² plus Schanigarten übernimmt. Damit sind 40,31 Prozent der Gewerbefläche in dem Holz-Hybrid-Stadtquartier vermietet. Laut UBM liegt der durchschnittliche Büro-Quadratmeterpreis bei 25,0 Euro.

Research: Die Analysten von **SRC erhöhen nach der Präsentation der vorläufigen Zahlen das Kursziel für die Porr-Aktie von 35,0 auf 44,0 Euro und bestätigen das Buy-Rating.** Sie meinen: "Die operative Marge des Konzerns stieg von 2,6 Prozent auf 3,1 Prozent und lag über der angestrebten Range von 2,8 Prozent bis 3,0 Prozent. **Schon für das kommende Geschäftsjahr 2027 halten wir eine operative Marge von 3,5 Prozent für möglich,** die eigentlich erst für 2030 mit einer Marge von 3,5 Prozent bis 4,0 Prozent angestrebt wird."

Auch die Analysten von Warburg Research haben ihre Kaufempfehlung für die Porr-Aktien nach den publizierten vorläufigen Zahlen bestätigt. Das Kursziel wurde unverändert bei **37,00 Euro belassen.**

Die Analysten von NuWays bestätigen die **Kauf-Empfehlung für Semperit und auch das Kursziel in Höhe von 18,5 Euro.** Semperit hat wie berichtet mitgeteilt, die Dividende für 2025 auszusetzen. "Angesichts der laufenden Wachstumsinitiativen - darunter die Hochfahrphase der erweiterten Produktionskapazitäten, sobald sich die Nachfrage deutlich verbessert - erscheint die **Aussetzung der Dividendenzahlung umsichtig und unterstreicht die konsequente Kapitalallokationsdisziplin von Semperit,**" erklären die Analysten. Sie erwarten für das Geschäftsjahr 2025 ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von 0,5 Mio. Euro und einen Nettogewinn von 0,4 Mio. Euro. "Dies bedeutet eine deutliche Erholung gegenüber dem Verlust von 11,2 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2025, **reicht aber nicht aus, um die vom Markt erwartete Dividende von 0,40 Euro zu decken,**" so die Experten.

PALFINGER

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.
UND WIR MIT IHR.**

www.palfinger.com

Dein Depot? Nehmen wir persönlich.

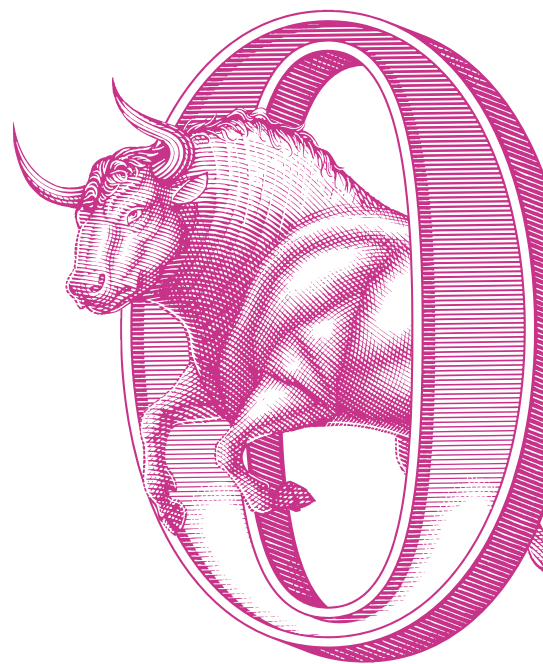
Chancen nützen, Risiken minimieren.
Wir beraten dich und finden das Investment,
das zu dir passt – persönlich.

So weit muss Bank gehen.

Ich dadat
günstiger traden.

Mehr auf
dad.at/depot

Ab € 0,-
pro Trade



Finanzanlagen
bergen Risiken.

DADAT – Eine Marke der
Schelhammer Capital Bank AG

Anders traden.

DADAT
BANK

Christian Drastil

6 aus 420
Seiten
Leseprobe

NEI

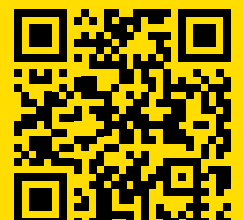
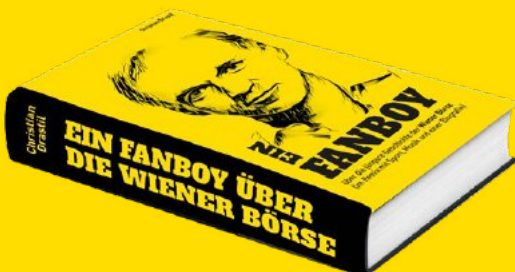
FANBOY

über die jüngere Geschichte der Wiener Börse
(im Remix mit Sport, Musik und einer Biografie)

Christian Drastil, geb. 1968 in Wien, ist #1 Finfluencer & Finanznetworker (2024 in Frankfurt mit Award ausgezeichnet) rund um die Wiener Börse, Hobbysportler und -Musiker, sowie Träumer; er gibt Börse-Unterricht in Schulen und hat mit audio-cd.at die Live-Berichterstattung zu österreichischen Aktien quasi neu erfunden.

Als Gründer wirtschaftsblatt.at, boerse-express.com, boerse-social.com, audio-cd.at und vielen Plattformen mehr erhielt er zahlreiche weitere Preise, u.a. den IVA-David, eine besondere Belobigung der Konrad Adenauer Stiftung sowie

die Würdigung seines Lebenswerks seitens des Zertifikate Forum Austria, zudem war er 2x Finance Blogger of the Year in Deutschland. Christian Drastils größter Aktientipp, der auch für die FMA in Ordnung geht, ist via QR-Code hier zu erkunden.



1985

In der Einleitung zu diesem Buch habe ich viel mit Zahlen jongliert, das war ja das Window of Opportunity, das mir meine Mutter von klein auf mitgegeben hatte. Wenn alles klappt, wird die 1. Auflage am 16. April präsentiert und da bringe ich wieder eine runde Zahl ins Spiel: 15.000. Denn von Beginn dieser Erzählung bis zur Präsentation des Ergebnisses sind exakt 15.000 Tage vergangen. Es handelt sich um den Zeitraum 22. März 1985 (Jim Rogers hatte die Wiener Börse gerade wachgeküsst) bis eben 16. April 2026.

Der 22. März? Da wurde ich im Jahr 1968 geboren und so mag ich das Buch mit meinem 17. Geburtstag, dem 22. März 1985, beginnen. Als Kind einer Arbeiterfamilie war es nicht selbstverständlich, dass ich eine AHS besuchen durfte. Ich bin unendlich dankbar, dass mein Vater reinhackelte, damit es die Kinder einmal besser haben. Daher war für mich auch klar, dass ich so wenig wie möglich annehmen wollte, ich hatte - obwohl ich von den Noten her - ein extrem schlechter Schüler war, schon Mathe-Nachhilfe gegeben und auch sonst nicht viel verlangt von den Eltern. Meine Eltern gaben mir daheim Bildung und schenken mir Skills, so durfte ich Akkordeon und Gitarre lernen bzw. auf dem Tennisplatz aufwachsen, ich spielte gar nicht so schlecht. Mir war klar, dass ich gleich nach der Matura arbeiten würde, weil ich meinen Eltern nicht auf der Tasche liegen wollte. Habe ich auch so gemacht. Doch dazu dann 1986.

Zunächst einmal musste die Matura geschafft werden. Und ich war da immer on the Edge, hatte zB im Halbjahreszeugnis der 7. Klasse 7 Nicht Genügend, unendliche Fehlstunden und vieles mehr. Wir hatten so viel anderes zu tun. Musik im Ohr, Mädels im Kopf, Parties in Gartenhäusern an der Alten Donau in Wien Donaustadt. Ja, wir hatten Drogenote in der Schule in Wien 22, aber da war ich weit weg. Nicht von den Leuten, aber von den Drogen.

2

CHRISTIAN DRASTIL

Wir waren eher so nach dem Motto der US-Komödien dieser Ära unterwegs, Bachelor Party oder Porky's oder sowas. Also im Grunde harmlos.

Zu meinem 17. Geburtstag 1985 hatte ich gerade kurz vorher dieses sensationelle Halbjahreszeugnis mit 7 Nicht Genügend der 7. Klasse ausgefasst, trotzdem ermöglichten mir meine Eltern zusätzlich zum normalen Skikurs auch einen Osterschikurs, das war damals das Grösste für uns. 1985 waren geniale Erinnerungen, mein Kumpel Michi und ich waren quasi die Anführer eines Musikprojekts mit unglaublich vielen A Cappella Artists, Gitarren waren nicht mit, dafür mein Ghettoblaster in Spatial Stereo, der das und noch viel mehr aufgenommen hat. Zum Beispiel stilistisch wirklich köstliche Ausführungen von Lehrern, die uns erklärten, was alles nicht geht und wie wie den Skikurs nicht abhalten sollten, auch das „Geistern“ (in fremden Betten schlafen) ist nicht so gut angekommen. Nicht aufgefallen ist dafür folgendes: Da das Nachbarzimmer (ein kleines) noch nicht belegt war, dachten wir, wir benützen die Toilette dort, damit es bei uns nicht so stinkt. Pragmatisch guter Plan. Hat auch drei Tage funktioniert, dann musste ein Zimmermitglied nächstens sch... geh... , ging rüber, erledigte sein Geschäft und als er fertig war, bemerkte er, dass das Zimmer belegt war. Stress gab es keinen, denn die Geschichte war wohl auch dem Zimmerbewohner - ein Lehrer - unangenehm. Es wurde nie wieder darüber gesprochen.

Oder auf der Schipiste: Wir waren natürlich die 1. Gruppe, das war damals schon Statussymbol. Unser unglaublich netter, aber viel zu guter, Turnlehrer, probierte sich auch als Schilehrer. Das ging zB so: Wir sammelten uns vor einem Steilhang und er meinte, er fahre runter und gebe uns dann Stockzeichen, dass wir einzeln runterfahren würden und er das bewerten. Leider hatten wir damals wohl ein Problem mit den Ohren, da wir ihm beim ersten Versuch alle direkt nachgefahren sind und so das mit dem Stockzeichen obsolet war. Aber es gibt ja weitere Chancen. Leider klappte auch der zweite Versuch nicht, denn er fuhr zwar vor, aber wir interpretierten sein Stockzeichen mit „alle gleichzeitig runterfahren“. Das tat uns sehr leid. Beim dritten Versuch wollten wir es besser machen, aber es war so kalt. Und so fuhr er wieder vor und als er sich umblickte, waren alle weg. Wir waren durch den Wald direkt in die Herberge gefahren, weil wir plötzlich Hunger bekamen ...

EIN JAHR AUS MEINEM LEBEN

3

1990

Es war das Jahr vor dem ATX, denn die Wiener Börse ist gewachsen und brauchte einen Fliesshandelsindex. Aber wie ist der ATX überhaupt zustande gekommen? Nun, es gab eine ATX Working Group, angeführt von Andreas Grünbichler. Der Auftrag kam von der neuen Österreichischen Termin- und Optionenbörse ÖTOB, Vorgespräche gab es in Alpbach beim Bankenseminar, das Grünbichler damals geleitet hatte. Vor allem Johannes Attens (Anm.: OeKB) war an einer Professionalisierung der Governance sehr gelegen, aus der OeKB brachte auch Georg Zinner wichtige Inputs.

Das Österreich-Problem: Eine große Anzahl wenig liquider Aktien, was zur Reduktion der Aktualität eines Index, Schwierigkeiten beim Hedging und auch Problemen bei der wichtigen Arbitrage zwischen Kassa- und Terminmarkt führte. Damals gab es den GZ-Index der Giro, der alle Aktien umfasste und den WBK (WBI)-Index bzw. den CA Index. Bei der Gewichtung wurde entweder gleichmäßig oder nach dem Grundkapital vorgegangen. Für den ATX war dann aber der Streubesitz sehr wichtig, weil dieser eine wichtige Kennzahl für die Handelbarkeit einer Aktie darstellt. Und, irgendwie arg: Programmiert wurde in Basic und im Spreadsheet, eine Herausforderung war der Wunsch nach einem Real Time Kurschart in der Börse. Im Zuge der Schnittstellenprogrammierung zwischen dem Kursfeed der Wiener Börsekammer und dem ÖTOB Handelssystem von ÖM aus Schweden gab es Probleme. Ein Programmierer von den Österreichischen Lotterien hat das dann gelöst, dort gab es Erfahrungen mit Real Time Lotto Daten. Das alles passierte 1990 quasi zum Aufbereiten des ATX, gegeben hat es ihn freilich noch nicht.

Dafür extrem viele Kapitalmarkttransaktionen. EVN hatte das Secondary Public Offering, ebenso die AUA und wir sahen IPOs von Krems Chemie, Glanz-

4

CHRISTIAN DRASTIL

stoff, Burgenland Holding, Darbo, bauMax, Ankerbrot, Pengg Kabel, Leipnik Lundenburger, Lauda Air, Heraklith, Auricon, Kies-Union, ATB, Nettingsdorfer, Maculan, Bauholding und dazu die Bundesländer Vorzüge.

Anlässlich des Welttags der Frau habe ich später mal ein Interview mit zwei RBI-Topmanagerinnen gemacht, Valerie Brunner und Heike Arbter.

Brunner: „Ich habe direkt nach dem Studium in der RZB begonnen, als Kundenbetreuerin im Firmenkundenbereich. Und das war von Anfang an spannend. Die Zinsen waren unglaublich hoch. Wir konnten ganz tolle Produkte designen - auch als junge Kundenbetreuerin kann ich mich erinnern - in einer Zeit, in der noch nicht so hochtechnisch und irrsinnig reguliert wurde. Der Weg zum Kunden war ein sehr direkter - selbst für noch ganz junge, gerade erst frisch studierte Kundenbetreuer.“

Arbter: „Ich habe damals bei der GiroCredit begonnen. Damals ist in Österreich die Österreichische Termin- und Optionenbörse gegründet worden und ich hatte das wahnsinnige Glück, gleich von Anfang an dabei sein zu können. Das heißt, ich bin einer der Market Maker der allerersten Stunde, hatte damals ein tolles Ausbildungsprogramm, weil sich die österreichischen Banken da wirklich sehr intensiv damit beschäftigt haben. Und von Anfang an dabei zu sein, Pionier zu sein, das hat mich seither nie mehr losgelassen, also das ist das, was mich immer, immer, immer fasziniert hat.“

Und ich? Ich selbst war bei der Ersten damals einer der ersten, der die ÖTOB gehandelt hat. I was loving it.

Damals war auch die Zeit der steuerbegünstigten Anlagemöglichkeit, wie zB die Genussscheine oder steuerbegünstigten jungen Aktien, dazu gab es im Sonderausgabentopf tolle Möglichkeiten. Dazu schöne Verlustbeteiligungsmodelle. Heute wäre so etwas undenkbar, dass es Steuerbegünstigungen gibt. Ganz im Gegenteil. Man wird auf der Private Investor Journey von A bis Z vom Staat komplett abgezockt. Man kauft vom Versteuerten, die von den Firmen aus dem versteuerten Gewinn gezahlten Dividenden werden dann nochmal besteuert und wenn man Gewinne hat, werden die nochmal versteuert. Verluste darf man sich behalten. Spesen sind ebenfalls nicht abzugsfähig. Das war damals eben ganz anders ...

EIN JAHR AUS MEINEM LEBEN

5

1999

Bereits Anfang 1999 wurde der Euro an den Börsen eingeführt, also lange, bevor die Euro-Noten in Umlauf gebracht wurden. Das tat mir zunächst weh, ich hatte ein Gefühl für Schilling (Lena damals noch nicht auf der Welt). Motto: „Die (Aktie) kannst bei 380 kaufen und bei 460 wieder verkaufen, weil sie gerne in diesem Korridor agiert“. Ich hatte ja immer den Home Bias, also Vorliebe für österreichische Aktien und ich bin einer jener Dinosaurier, die das immer noch haben.

Der Euro brachte der Wiener Börse einen netten Liquiditätsschub, aber nur kurzfristig, denn insgesamt gingen die Börsenumsätze gegenüber dem Rekordjahr 1998 deutlich (um mehr als 30 Prozent) zurück, fielen sogar unter den Wert von 1997. Die volumensstärksten Titel blieben die gleichen: Bank Austria, OMV und VA Tech. Die besten Aktien waren CyberTron mit +92 Prozent, die agierten aus dem Haus des WirtschaftsBlatts, daher hab ich über sie nicht geschrieben, später aber die damalige IR-Managerin Henriette Lininger, die heute Managerin in der Wiener Börse ist, in mein Team geholt. Auch VA Stahl mit +75 Prozent und Leykam mit +57 Prozent gefielen. Im Jahr 1999 ging der ATX um 6,8 Prozent nach oben, der Schlusswert des Jahrtausends lag bei 1197,82 Punkten. International hinkte Wien deutlich hinterher, zu wenig „Tech“ im ATX.

An der Wiener Börse wurde Xetra eingeführt, das Specialist-System installiert und sogar Aktienrückkäufe wurden erstmals geregelt und ermöglicht. In Summe waren dies wichtige Strukturmaßnahmen, welche die Wiener Börse wieder wettbewerbsfähiger machten, was man nicht 1999, aber in den Folgejahren spüren sollte.

Das 1999er-Emissionsjahr war eines mit elf Emissionen und das vielleicht wildeste aller Zeiten. Wer bei den legendären 1999er-IPOs wie Libro, CyberTron, AT&S, Plaut oder Sanochemia am Sekundärmarkt geschickt mit Limits operierte, konnte ein Vermögen verdienen. Viele Aktien machten schnell hundert, einige sogar mehrere hundert Prozent. Es war das Jahr, in dem man alles Gelernte über den Haufen werfen musste.

Es klingt zwar hart, aber wer es hier versäumt hat, auch mal Gewinne mitzunehmen, ist selbst schuld. Das gehört(e) einfach zum Spiel. Man hatte die einmalige Chance, von einer völlig überzogenen Bewertung zu profitieren. Der High-Tech-Wahnsinn war kein österreichisches Phänomen, die Party kam aus den Staaten und wurde am Frankfurter Neuen Markt auf den Gipfel getrieben. Aus dem zuvor erwähnten Quintett gingen auch nur Libro und CyberTron an den Wiener Markt. Vor allem AT&S-Miteigentümer Hannes Androsch untermauerte seine Frankfurt-Entscheidung mit lautstarken Salven gegen die Wiener Börse. Mittlerweile ist AT&S längst in Wien notiert und zählt dort gemeinsam mit der - ebenfalls 1999 emittierten Palfinger - zu den langfristig stärksten Werten.

Interessanterweise eine der am häufigsten erwähnten Anekdoten zur Wiener Börse ist eine aus 1999, als der Handel wegen Leitungsproblemen der Post um zwei Stunden verkürzt werden musste. Die Post selbst war damals freilich noch nicht an der Börse gelistet und es tummelten sich auch noch lange nicht so viele Handelsteilnehmer wie heute im Orderbuch, jedenfalls: Rund 50 der damaligen 65 Mitglieder waren gegen 13 Uhr abrupt offline. Der Handel wurde in Folge auch nicht mehr aufgenommen.

Was war passiert? Der Postknoten Börsegebäude/Postamt Neutorgasse funktionierte plötzlich nicht mehr, ein Bagger soll die Leitungen beschädigt haben. Die Wiener Börse konnte zwar in der Folge den Terminmarkthandel (mittlerweile leider längst eingestellt) wieder aufnehmen, der Kassahandel wurde aber nicht mehr gestartet. Der Bagger hatte für einen „Extended Bagger-Break“ gesorgt, game over für diesen Tag. Gehandelt wurde zu dieser Zeit noch über Egos, das Xetra-System wurde später im Jahr installiert, der Bagger war auch da nicht der Grund.

1. Bestellmöglichkeit: Fanboy Buch über die jüngere Geschichte der Wiener Börse

Ich, Christian Drastil, werde mit Hardcover in 420 Seiten über die jüngere Geschichte der Wiener Börse im Zeitraum 1985 bis 2026 berichten. Im Personenindex sind bereits mehr als 500 Personen. Im Q2 werden etliche Lesungen stattfinden.

Eine erste Bestellmöglichkeit gibt es hier und das Setup hängt mit dem 6. Mai 1991 zusammen. Wieso 6. Mai? Nun, der rückgerechnete ATX-Start basierte auf dem Jahreswechsel 1990/91 und initial 1000 Punkten, die erste Veröffentlichung in den Medien war am 6. Mai 1991, also irgendwie auch ein Startdatum. 35 Jahre später, also am 6. Mai 2026, werde ich den ganzen Tag in meinem verlängerten Wohnzimmer, der Pizzeria Billini in 1090 Wien, Porzellangasse 62, arbeiten. Samt Podcastaufnahmen.

Und an diesem Tag kann das Buch von 10 bis 20 Uhr persönlich dort bei mir abgeholt werden. Als Dank für die logistische Erleichterung gibt es ein Glas Wein oder Bier zum ATX-Anprosten sowie die 4 Bücher aus der Börsepeople-Serie https://audio-cd.at/static/images/people_order_4.jpg?1.01 ohne Aufpreis dazu.

Was ist dazu nötig?
- 42 Euro an ..
IBAN: AT632011129736853500
lautend auf Christian Drastil Comm.
bei der Erste Bank
mit Betreff "Fanboy-Börse-Billini" überweisen und die Mail- bzw. Rechnungsadresse beifügen. Wir mailen die Rechnung umgehend zu.

Ich freue mich auf viele Übergaben.



Weltmacht *Liebe*

Eine Reise
durch die
Jahrhunderte



20.3. bis 1.11.2026

Prunksaal der
Österreichischen Nationalbibliothek

onb.ac.at



Die Analysten der Deutschen Bank bestätigen die **Sell-Empfehlung für Verbund**, passen aber das Kursziel von 55,0 auf 56,0 Euro leicht an.

#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

- Wiener Börse Party Donnerstag nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8465>
- ATX nach zwei schwachen Tagen erholt (gestern viertgrößter Punkteverlust im ATX TR ever)
- AT&S Tagessieger
- Zahlen von Palfinger, Porr, News zu Warimpex, Reploid, Post, Strabag
- ATXFive-Vermutung bestätigt
- Christine Petzwinkler läutet die Opening Bell für Mittwoch. Die Chefredakteurin des Börse Social Network sorgt für den Private Investor Relations Feed, der ab sofort auch in der Social Trading Welt beim Austria 30 Private IR wikifolio eingesetzt wird
- O-Ton Hans Lang
- Börse Frankfurt: DAX ebenfalls erholt
- mehr dazu im Podcast bzw. in einem Trial unter <https://www.boerse-express.com/suche?search=drastil>



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 6.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die Analysten von Warburg Research stufen die **Porr-Aktie nach den publizierten vorläufigen Zahlen von "Buy" auf "Hold" zurück**, erhöhen aber das **Kursziel von 37,00 auf 43,00 Euro**. Die Equity Story bleibt für die Analysten intakt, allerdings würde das aktuelle Kursniveau (38,0 Euro am Freitag Vormittag) vieles einpreisen, so die Experten.

Die Analysten von **Raiffeisen Research haben in ihrer März-Überprüfung einige Änderungen an ihrer Top Picks-Liste vorgenommen. Heineken wurde entfernt und EVN, Unicredit und Banco Santander aufgenommen**. Heineken verlässt nach fast drei Jahren und einer Empfehlungsänderung die Top Picks-Liste. "Der angekündigte massive Stellenabbau des Brauereikonzerne erscheint auf den ersten Blick legitim, um die angeschlagene Profitabilität zu stützen, allerdings nicht, um das fundamentale Problem des rückläufigen Absatzvolumens zu lösen," begründen die Analysten. Ersetzt wird Heineken durch die Finanztitel **Banco Santander** und **UniCredit**, die laut den Raiffeisen-Experten bei unveränderter Equity Story und steilerer Zinskurve bei gleichbleibenden Konjunkturerwartungen nun "wieder attraktive Einstiegszeitpunkte vorweisen". Eine interessante Geschäftsentwicklung würde sich auch bei den Versorgern bieten, wobei die Analysten **EVN** als besonders attraktiv ansehen. Die Liste besteht somit aus: Amazon, AMD, Banco Santander, **EVN, Kapsch TrafficCom**, Merck, Microsoft, Mondelez, Nike, Novo Nordisk, **OMV, Palfinger, Rosenbauer**, SAP, Sanofi, **SBO**, Unicredit, Vonovia, Zalando.

Der **Kathrein ESG Euro Bond wurde bei den diesjährigen Mountain View Fund Awards 2026 in der Kategorie Bond Funds Sustainability Europe ausgezeichnet**. „Diese Auszeichnung ist ein Beweis für unser Engagement für nachhaltige und qualitativ hochwertige Investmentlösungen“, erklärt Stefan Neubauer, CEO der Kathrein Privatbank.



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8472>

Eva Naux ist seit März 2025 CFO der Saubermacher Dienstleistungs AG, die Dienstleistungen im Unternehmensnamen beziehen sich auf abfallwirtschaftliche Fragen, Zero Waste und Nachhaltigkeit. Man will Verantwortung für den Menschen, die Umwelt und das Unternehmen übernehmen. Wir sprechen über Evas frühere Stationen wie Deloitte, Porr und Wienerberger, über die Podiumspräsenz auf der #tfc25, Kreislaufwirtschaft, die Einschätzung, dass Treasury-Leute einen der schönsten Jobs haben, viele neue Gesichter (für uns beide) sowie auch Saubermacher-Schreibtischschmuck. Und die Folge wird direkt nach der Folge mit Neo-Saubermacher-CEO Andreas Opelt gesendet, Eva hatte uns vernetzt ...

<https://saubermacher.at>

Podcast Andreas Opelt: <https://audio-cd.at/page/podcast/8462>

<https://www.slg.co.at>

<https://treasury-finance-convention.at>

Alle TFC Podcasts: <https://audio-cd.at/search/tfc>



ÖSTERREICHS BÖRSEPODCAST: AUDIO-CD.AT

MEHR ERFAHREN

CEE Indizes
CEE indices

Regionale Indizes / Regional indices

	CECE EUR	SETX EUR	SETX TR EUR	SETX NTR EUR	CECEExt EUR	CECE MID EUR	NTX EUR	CECE TR EUR	CECE NTR EUR
Ultimo 12/2025	3 081,46	3 099,77	8 230,04	7 049,17	2 113,01	4 246,32	2 079,95	6 665,27	5 810,76
Ultimo 02/2026	3 276,43	3 515,41	9 333,58	7 994,37	2 269,39	4 915,30	2 241,66	7 086,99	6 178,41
02.03.2026	3 234,73	3 430,81	9 108,96	7 801,97	2 237,85	4 801,66	2 215,01	6 996,78	6 099,77
03.03.2026	3 050,89	3 299,81	8 761,16	7 504,08	2 117,75	4 614,22	2 107,54	6 599,15	5 753,12
04.03.2026	3 163,73	3 394,33	9 012,11	7 719,02	2 192,17	4 732,18	2 167,74	6 843,21	5 965,89
05.03.2026	3 161,51	3 453,93	9 170,35	7 854,55	2 197,30	4 767,71	2 160,64	6 838,42	5 961,71
06.03.2026	3 088,09	3 417,53	9 073,71	7 771,78	2 150,92	4 702,37	2 126,93	6 679,60	5 823,25
09.03.2026	3 068,07	3 378,84	8 970,97	7 683,78	2 135,82	4 626,98	2 105,27	6 636,31	5 785,51
10.03.2026	3 175,78	3 453,11	9 168,17	7 852,69	2 206,38	4 743,52	2 171,42	6 869,29	5 988,62
11.03.2026	3 148,74	3 480,15	9 239,96	7 914,18	2 194,39	4 696,64	2 168,63	6 810,78	5 937,62
12.03.2026	3 095,92	3 456,27	9 176,55	7 859,87	2 161,00	4 647,85	2 140,09	6 696,55	5 838,02
13.03.2026	3 067,23	3 456,52	9 177,23	7 860,45	2 144,43	4 620,55	2 116,63	6 634,49	5 783,92
16.03.2026	3 079,69	3 465,60	9 201,34	7 881,10	2 152,70	4 626,00	2 127,74	6 661,43	5 807,41
17.03.2026	3 142,81	3 470,38	9 214,03	7 891,97	2 190,30	4 630,99	2 166,80	6 797,96	5 926,43
18.03.2026	3 128,44	3 466,93	9 204,86	7 884,11	2 181,73	4 625,12	2 164,40	6 766,88	5 899,34
19.03.2026	3 070,39	3 441,43	9 137,17	7 826,13	2 145,25	4 570,68	2 123,32	6 641,31	5 789,87
20.03.2026	3 054,52	3 418,15	9 075,35	7 773,18	2 134,08	4 508,23	2 112,06	6 606,99	5 759,95
23.03.2026	3 089,18	3 401,06	9 029,97	7 734,32	2 152,59	4 510,22	2 129,56	6 681,96	5 825,30
24.03.2026	3 050,89	3 416,67	9 071,42	7 769,82	2 132,38	4 509,24	2 117,73	6 599,14	5 753,11
25.03.2026	3 121,87	3 440,39	9 134,40	7 823,77	2 175,88	4 562,00	2 164,42	6 752,68	5 886,96
26.03.2026	3 094,41	3 424,09	9 091,12	7 786,69	2 158,32	4 538,78	2 149,08	6 693,28	5 835,18
27.03.2026	3 044,59	3 409,40	9 052,12	7 753,29	2 127,54	4 519,57	2 119,58	6 585,51	5 741,23
30.03.2026	3 028,19	3 401,12	9 030,14	7 734,47	2 117,24	4 497,72	2 119,82	6 550,03	5 710,29
31.03.2026	3 081,90	3 386,50	8 991,30	7 701,20	2 148,01	4 516,52	2 145,26	6 666,21	5 811,58
% zu Ultimo 12/2025	0,01%	9,25%	9,25%	9,25%	1,66%	6,36%	3,14%	0,01%	0,01%
% zu Ultimo 02/2026	-5,94%	-3,67%	-3,67%	-3,67%	-5,35%	-8,11%	-4,30%	-5,94%	-5,94%
Monatshoch	3 234,73	3 480,15	9 239,96	7 914,18	2 237,85	4 801,66	2 215,01	6 996,78	6 099,77
All-month high	02.03.2026	11.03.2026	11.03.2026	11.03.2026	02.03.2026	02.03.2026	02.03.2026	02.03.2026	02.03.2026
Monatstief	3 028,19	3 299,81	8 761,16	7 504,08	2 117,24	4 497,72	2 105,27	6 550,03	5 710,29
All-month low	30.03.2026	03.03.2026	03.03.2026	03.03.2026	30.03.2026	30.03.2026	09.03.2026	30.03.2026	30.03.2026
Jahreshoch	3 396,31	3 600,05	9 558,31	8 186,85	2 326,38	4 933,18	2 285,36	7 346,29	6 404,47
All-year high	04.02.2026	23.02.2026	23.02.2026	23.02.2026	04.02.2026	25.02.2026	04.02.2026	04.02.2026	04.02.2026
Jahrestief	3 028,19	3 104,89	8 243,62	7 060,79	2 117,24	4 280,15	2 105,27	6 550,03	5 710,29
All-year low	30.03.2026	02.01.2026	02.01.2026	02.01.2026	30.03.2026	02.01.2026	09.03.2026	30.03.2026	30.03.2026
Hist. Höchstwert	3 396,31	3 600,05	9 558,31	8 186,85	2 326,38	4 933,18	2 285,36	7 346,29	6 404,47
All-time high	04.02.2026	23.02.2026	23.02.2026	23.02.2026	04.02.2026	25.02.2026	04.02.2026	04.02.2026	04.02.2026
Hist. Tiefstwert	721,34	699,93	1 102,78	1 033,96	571,85	898,63	623,98	915,72	1 573,71
All-time low	25.07.2002	09.03.2009	19.11.2012	19.11.2012	17.02.2009	18.03.2020	02.03.2009	18.02.2009	18.03.2020



Wiener Börse Party Donnerstag nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8467>

- ATX weiter leicht erholt
- Frequentis gesucht
- Zahlen von Andritz, Addiko, Research zu Semperit, Porr, Verbund, News zu Palfinger, UBM
- Paul Pichler läutet die Opening Bell für Donnerstag, der Fondsmanager des LLB Aktien Österreich ist in der 1-, 3- und 5-Jahres-Sicht Nr. 1 und hat dafür vor kurzem einen Number One Award bekommen
- Börse Frankfurt: DAX ebenfalls etwas fester, Adidas gesucht
- mehr dazu im Podcast bzw. in einem Trial unter <https://www.boerse-express.com/suche?search=drastil>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 9.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die Analysten der **Deutschen Bank stufen die Andritz-Aktie weiter mit "Buy" ein und bestätigen auch das Kursziel in Höhe von 86,0 Euro.** Die Experten schätzen die Aussichten für den Technologie-Konzern als "vielversprechend" ein.

Die Analysten von **Oddo BHF stufen die Flughafen Wien-Aktie von Outperform auf Hold zurück und das Kursziel von 67,0 auf 55,0 Euro.** Sie begründen: "Unser Upgrade auf Outperform am 26.11.2025 basierte auf der Erwartung, dass die Netto-Cash-Position des Flughafens Wien erheblichen Spielraum für zusätzliche Ausschüttungen lassen würde, nachdem das Unternehmen das Projekt der dritten Landebahn im November des Vorjahres aufgegeben hatte. **Das Management hat jedoch inzwischen klar kommuniziert, dass es nicht beabsichtigt, die Bilanz zu hebeln.** Gleichzeitig führen höhere als erwartete Investitionen zu einem deutlichen Rückgang der Netto-Cash-Position. Dies **begrenzt den Spielraum für zusätzliche Ausschüttungen erheblich**, während ein höherer Kapitalkostensatz (WACC 7,5 Prozent vs. zuvor 6,0 Prozent) aufgrund der geänderten Kapitalstrukturannahmen, kombiniert mit einem erhöhten Investitionsniveau, unsere Bewertung zusätzlich belastet."

Am heutigen Tag ging die Gabler Group an die Frankfurter Börse. Zeitgleich kommt die Aktie in das internationale Segment global market der Wiener Börse. Darüber hinaus folgen **am morgigen Dienstag weitere 30 Unternehmen aus dem Stoxx Europe 600 Index** in den global market. Die Erweiterung umfasst Titel aus Belgien, Dänemark, Frankreich, Italien, Luxemburg, den Niederlanden und der Schweiz, wie etwa **Lotus Bakerie, Coca-Cola HBC, Siegfried, Pandora**, uvm. Derzeit umfasst das Segment über 900 Wertpapiere aus 28 Ländern.



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8474>

- **Gunter Deuber**, Head of **Raiffeisen Research**, gibt bei Christian Drastil ein Update zu einer Woche Iran-Krieg. Gunter ist ein Vierteljahrhundert im Geschäft und hat als Analyst schon einige Wirtschafts- und Finanzkrisen erlebt. Wie ordnet er die aktuellen Geschehnisse ein? Wie ordnet er die Entwicklungen an den Finanzmärkten und am Ölmarkt ein? Was könnten die aktuellen Entwicklungen makroökonomisch und gerade auch für Österreich bedeuten? Wie blickt er derzeit auf die Aktienmärkte, die ja einen guten aber wenn auch teils holprigen Jahresstart hatten und nun YTD größtenteils im Minus sind? Wie sieht er die Performance des heimischen Aktienmarktes im internationalen Kontext, welche Branchentrends hat Raiffeisen Research auf dem Radar? Auch die Anleihenmärkte sind Thema und abschließend die Frage an Gunter: "Was beobachtest du übers Wochenende und in der kommenden Woche, was sind für dich mögliche Gamechanger?"

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8477/>

- **Melanie Steiner** ist Verkaufsleiterin Wohnbau bei der Strabag Real Estate und der Mischek Bauträger GmbH. Wir sprechen über eine lange Karriere in der Branche, über die wilden 90er als Maklerin, über Expats, Mundpropaganda, Raiffeisen Evolution, Strabag Real Estate und Mischek. Seit 2019 leitet Melanie den Wohnbauvertrieb mit einer Spezialisierung auf Bauträgerprojekte. Sie stellt Menschen in den Mittelpunkt und sieht Wohnbauprojekte dann erfolgreich, wenn Lebensräume, Lebensträume und damit einfach Lebensqualität geschaffen werden können. Wir reden aber auch über 26 Einspieler und das Laufen. Und Spoiler: Von Melanie wird man in den kommenden Wochen noch viel mehr hören.

<https://www.strabag-real-estate.com/de-AT/>

<https://www.mischek.at/de>

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8475/>



SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SUSANNE AGLAS-REINDL
INVESTOR.RELATIONS@A1.GROUP



CEE Indizes
CEE indices

Länder Indizes / Country indices

	CTX EUR	HTX EUR	PTX EUR	ROTX EUR	SRX EUR	CROX EUR	BTX EUR	BATX EUR
Ultimo 12/2025	3 549,54	8 479,88	1 616,76	30 643,81	357,65	2 674,24	3 302,93	983,74
Ultimo 02/2026	3 484,05	9 919,48	1 743,91	35 160,80	340,66	2 800,54	3 641,80	1 002,82
02.03.2026	3 493,11	9 786,49	1 722,60	34 585,94	340,30	2 701,35	3 584,79	-
03.03.2026	3 377,21	9 278,31	1 619,57	33 454,13	337,82	2 623,98	-	1 011,70
04.03.2026	3 432,35	9 629,58	1 679,05	33 906,16	339,17	2 725,60	3 542,36	1 006,88
05.03.2026	3 452,08	9 622,90	1 675,02	34 487,37	338,31	2 760,66	3 555,96	1 007,30
06.03.2026	3 415,97	9 267,34	1 646,66	34 418,23	342,75	2 744,62	3 542,72	1 007,27
09.03.2026	3 396,68	9 180,44	1 646,53	33 993,05	341,91	2 664,96	3 548,12	1 001,53
10.03.2026	3 429,19	9 693,78	1 691,81	34 865,07	337,43	2 734,59	3 521,55	1 017,78
11.03.2026	3 398,50	9 500,63	1 696,32	35 456,83	339,88	2 739,10	3 559,21	1 016,79
12.03.2026	3 322,20	9 450,30	1 680,73	35 473,08	341,10	2 740,99	3 529,73	1 017,86
13.03.2026	3 271,09	9 365,99	1 668,98	35 403,48	339,85	2 731,66	3 465,28	1 017,36
16.03.2026	3 311,17	9 310,27	1 677,92	35 525,31	339,88	2 742,38	3 410,64	1 018,36
17.03.2026	3 364,17	9 446,64	1 716,70	35 455,89	345,69	2 740,64	3 341,43	1 020,81
18.03.2026	3 378,46	9 340,96	1 697,91	35 439,53	342,40	2 737,77	3 321,66	1 018,16
19.03.2026	3 309,70	9 287,81	1 663,63	35 136,29	341,82	2 692,65	3 352,11	1 018,16
20.03.2026	3 291,08	9 340,05	1 657,80	35 160,56	341,56	2 721,07	3 345,79	-
23.03.2026	3 306,32	9 459,93	1 667,00	34 976,54	341,51	2 698,35	3 368,12	1 018,13
24.03.2026	3 260,04	9 404,88	1 651,42	35 146,72	341,45	2 690,12	3 333,79	1 018,67
25.03.2026	3 316,19	9 614,03	1 687,09	35 205,57	345,42	2 720,05	3 372,76	1 020,25
26.03.2026	3 248,89	9 445,75	1 681,61	35 117,38	345,45	2 693,89	3 388,04	1 019,90
27.03.2026	3 166,05	9 330,08	1 657,21	35 077,13	347,47	2 697,57	3 380,05	1 019,37
30.03.2026	3 145,12	9 302,97	1 655,49	34 793,86	342,33	2 674,29	3 360,33	1 019,26
31.03.2026	3 195,92	9 442,75	1 683,07	34 856,17	342,30	2 621,74	3 380,93	1 017,24
% zu Ultimo 12/2025	-9,96%	11,35%	4,10%	13,75%	-4,29%	-1,96%	2,36%	3,41%
% zu Ultimo 02/2026	-8,27%	-4,81%	-3,49%	-0,87%	0,48%	-6,38%	-7,16%	1,44%
Monatshoch	3 493,11	9 786,49	1 722,60	35 525,31	347,47	2 760,66	3 584,79	1 020,81
All-month high	02.03.2026	02.03.2026	02.03.2026	16.03.2026	27.03.2026	05.03.2026	02.03.2026	17.03.2026
Monatstief	3 145,12	9 180,44	1 619,57	33 454,13	337,43	2 621,74	3 321,66	1 001,53
All-month low	30.03.2026	09.03.2026	03.03.2026	03.03.2026	10.03.2026	31.03.2026	18.03.2026	09.03.2026
Jahreshoch	3 668,18	10 334,73	1 771,39	36 852,15	358,47	2 890,62	3 961,94	1 020,81
All-year high	04.02.2026	04.02.2026	25.02.2026	23.02.2026	08.01.2026	09.02.2026	16.01.2026	17.03.2026
Jahrestief	3 145,12	8 658,34	1 619,57	31 245,32	337,43	2 621,74	3 321,66	969,55
All-year low	30.03.2026	05.01.2026	03.03.2026	05.01.2026	10.03.2026	31.03.2026	18.03.2026	16.01.2026
Hist. Höchstwert	3 668,18	10 334,73	2 270,94	36 852,15	1 847,62	2 899,36	5 248,01	1 020,81
All-time high	04.02.2026	04.02.2026	29.10.2007	23.02.2026	03.05.2007	15.10.2007	19.05.2008	17.03.2026
Hist. Tiefstwert	552,72	1 447,08	548,76	2 275,60	124,29	772,93	982,34	562,54
All-time low	02.07.2002	05.03.2009	31.03.2003	25.02.2009	25.07.2012	09.03.2009	28.11.2012	09.07.2018

- **Der Staat? Verdient nachträglich dort mit, wenn jemand Gewinne gemacht hat.** Verluste lässt man den Leuten selbst. Das ist natürlich die beste Strategie. Bei den ÖBAG-Unternehmen schwächt man die Investmentstory. Und eine verstörende OTS ist auch gekommen.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8475>

- **ÖTV Spitzentennis-Podcast** presented by mumak.me und win2day. Eine super Woche mit 2026er-Rekorden in unseren Platzziffer und Punkte-Rankings. Joel Schwärzler gewinnt den ATP-75-Challenger in Kigali (Ruanda) mit 7:6, 7:6 gegen Stefano Napolitano und steht damit erstmals unter den Top 200 der ATP-Weltrangliste. Sebastian Ofner holt beim ATP-100-Challenger in Thionville (Frankreich) mit einem 6:7, 6:3, 7:6-Finalsieg gegen Nicolai Budkov Kjær seinen zweiten Challenger-Titel in Folge und kehrt damit in die Top 100 der ATP-Weltrangliste zurück.

- **Wiener Börse Party Freitag** nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8473>

- ATX weiter leicht erholt

- Verbund und Andritz gesucht

- Research zu Porr, neue Top Picks von Raiffeisen Research, Auszeichnung für Kathrein-ESG Bond-Fonds

- Wiener Börse großer Profiteur dieser Marktphase

- Elisabeth Oberndorfer läutet die Opening Bell für Freitag. Die Medienmacherin hat heute früh ihren wöchentlichen Smart Casual Newsletter verschickt, Anmeldelink ist newsletter.smartcasual.at

- Börse Frankfurt: DAX ebenfalls etwas fester, Adidas gesucht



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 10.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die Analysten von **Montega bestätigen die Kauf-Empfehlung für die FACC-Aktie und erhöhen das Kursziel von 12,0 auf 17,0 Euro.** Ihr Fazit: "FACC hat ein starkes Geschäftsjahr 2025 erfolgreich abgeschlossen und damit **weitere Fortschritte auf dem Weg zum mittelfristigen Profitabilitätsziel (8 Prozent EBIT-Marge)** erzielt. Branchenseitig bleibt das Umfeld insgesamt unterstützend, auch wenn Risikofaktoren wie die anhaltende Triebwerksknappheit sowie geopolitische Unsicherheiten im Mittleren Osten auch im Jahr 2026 für Volatilität in der Lieferkette sorgen könnten."

Die Analysten von Oddo BHF stufen die **Verbund-Aktie von Neutral auf Underperform zurück** und kürzen das Kursziel von 61,0 auf 58,0 Euro.

Aktienkäufe: Bei **wienerberger** gibt es eine Directors-Dealing-Meldung: **Aufsichtsrat Peter Steiner** hat am 6. März 2200 Aktien zu je 24,88 Euro erworben. Er hat in den vergangenen Tagen bereits zugekauft.

Der **Technologiekonzern Andritz hat einen Auftrag von Koro Viet Nam Tissue Paper erhalten und wird zwei Tissueproduktionslinien für das Werk in der Provinz Thanh Hoa in Vietnam liefern.** Die Inbetriebnahme ist für die erste Jahreshälfte 2027 geplant. **Der Auftragswert wird nicht veröffentlicht - er ist aber bereits im Auftragseingang von Andritz für das vierte Quartal 2025 enthalten,** wie das Unternehmen mitteilt. Die neuen Produktionslinien TM5 und TM6 sind laut Andritz für eine effiziente Hochgeschwindigkeitsproduktion von Premium-Toilettenpapier, Servietten, Taschen- und Gesichtstüchern ausgelegt. Der Lieferumfang von Andritz beinhaltet eine komplette Stoffaufbereitung mit einem *PrimeRefine* HC T Hochkonsistenz-Refiner, Stoffauflauf, Faserrückgewinnungs- und Ausschusssysteme, zwei *PrimeLineCOMPACT* M 1600 Tissuemaschinen sowie umfassende Automatisierungslösungen. Diese Technologien reduzieren den Langfaserverbrauch und den Energiebedarf, steigern die Produktionseffizienz und gewährleisten eine konstant hohe Papierqualität, wie Andritz betont.

Der Bartow Executive Airport in Florida wird mit der Kommunikationslösung Frequentis X10 aufgerüstet. Die Lösung vereint **Sprachkommunikation, Aufzeichnungsfunktionen und Terminalinformationen einschließlich Wetterdaten (ATIS).** Dadurch wird **Komplexität reduziert, die bestehende Infrastruktur modernisiert, die Ausfallsicherheit erhöht** und die langfristigen Innovationsziele des Flughafens unterstützt, wie Frequentis in einer Aussendung betont. "Die Zusammenarbeit mit einem Partner wie dem Bartow Executive Airport ermöglicht es uns, die Vorteile der Digital-Tower-Technologie für die Ausfallsicherheit, Sicherheit, Skalierbarkeit und Effizienz im Luftverkehr aufzuzeigen und den Grundstein für den Betrieb von Digital Towers in den USA zu legen", sagt Dieter Eier, Geschäftsführer von Frequentis USA.

Die Österreichische Post, die EVN und Netz Niederösterreich testen in Mautern an der Donau erstmals das bidirektionale Laden von E-Fahrzeugen (Vehicle-to-Grid, V2G). Im Test werden fünf E-Fahrzeuge der Marke Maxus an Wallboxen von ZAPe bei PEET GmbH nicht nur geladen, sondern können Strom auch ins öffentliche Netz einspeisen. In Kombination mit der Photovoltaikanlage am Dach der Postbasis in Mautern wird **der tagsüber erzeugte Strom während der Standzeiten der Fahrzeuge - etwa am Nachmittag oder am Wochenende - in den Batterien der E-Fahrzeuge gespeichert** und zu einem späteren Zeitpunkt wieder abgegeben. Die E-Fahrzeuge der Post agieren damit als großer, gebündelter Stromspeicher, wie die Post mitteilt.

Termin: **Marinomed** präsentiert sich von 23. bis 25. März. auf der **Bio Europe Spring in Lissabon.**

Natur & Zukunft-Konto

Ihr Herz schlägt für die Natur?

Österreichisches
Umweltzeichen



Nachhaltige Finanzprodukte

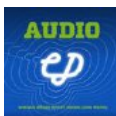
Disclaimer Umweltzeichen: Das Österreichische Umweltzeichen wurde vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie für das „Natur & Zukunft-Konto“ verliehen.

BKS Bank

Unser Herz schlägt für Ihre Wünsche.

Wenn Ihnen Umwelt- und Klimaschutz ein Anliegen sind, dann können Sie jetzt ganz einfach selbst einen kleinen Beitrag für die Natur in Ihrer Heimat leisten. Mit dem Natur & Zukunft-Konto der BKS Bank unterstützen Sie aktiv ein langfristiges Projekt zum Schutz von natürlichen Blumenwiesen. Sparen Sie Zeit und Wege und schließen Sie gleich online ab: www.bks.at





Bloomberg berichtet von einer möglichen Akquisition der Raiffeisen Bank International in Rumänien. Es soll um die Garanti BBVA, die rumänische Tochter der spanischen Bank BBVA, gehen, wie es heißt.

#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Wiener Börse Party Montag nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8481>

- ATX mehr als 2 Prozent tiefer
- Verbund gesucht
- Research zu Andritz und Flughafen Wien
- neue Werte für den Wiener Börse global market
- Susanne Lederer-Pabst läutet die Opening Bell für Montag. Die Impact-Investorin ist am Cover für unser aktuelles Börse Social Magazine zu finden. Es wird am Börsentag Wien im Austria Center aufliegen
- Börse Frankfurt: DAX ebenfalls schwächer, Rheinmetall gesucht



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 11.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Analysten von Raiffeisen Research bestätigen die Kauf-Empfehlung für Palfinger und erhöhen das Kursziel von 40,0 auf 41,0 Euro. Sie begründen: "Service-Ausbau, regionale Wachstumsschritte (Nordamerika, Asien) und selektive strategische Investitionen (z. B. im Bereich Defence) sind für Palfinger die Grundsteine für die Erreichung der ambitionierten Ziele für 2030. **Die mittelfristigen Finanzziele für 2027 sind weiterhin intakt, angesichts des aktuellen Ausgangsniveaus jedoch als ambitioniert einzustufen.** Ihre Erreichung setzt eine spürbare Nachfrageerholung in den Kernmärkten Europa und Nordamerika ab dem Halbjahr 2026 voraus. Da das Management die längerfristige „Reach Higher 2030+-Strategie zunehmend in den Vordergrund rückt, empfiehlt es sich, **die 2027-Ziele weniger als harte Vorgaben, sondern vielmehr als Meilensteine auf dem Weg zu den Zielen 2030 zu verstehen.**"

Porr startet ein neues Long Term Incentive Program (LTIP), das an die Erreichung von EBIT-Margen-Ziele gekoppelt ist. Das LTIP sieht die Übertragung von insgesamt maximal 500.000 Aktien an Mitglieder des Vorstandes und andere Führungskräfte aus der Unternehmensgruppe vor. Die für das LTIP maßgeblichen **Performancekriterien sind vom Aufsichtsrat beschlossene Konzern EBIT Margenziele für 2026 und für die Jahre 2027 und 2028, welche sich an dem langfristigen Ziel der Gesellschaft von einer 3,5-4 Prozent EBIT-Marge bis zum Jahr 2030 orientieren**, so das Unternehmen. Nach dem Ende der Laufzeit des LTIP werden jene Aktien, die den Errechneten Aktienzuteilungen entsprechen, an die jeweiligen LTIP-Teilnehmer **ohne weitere Gegenleistung übertragen.** Voraussetzung für die Teilnahme von Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft am LTIP ist, dass diese einen angemessenen **Eigenanteil an Aktien** (mindestens 20.000 Aktien) der Gesellschaft erworben haben müssen.

Die DADAT Bank (dad.at) schafft die Depotgebühr ab. Neukunden profitieren ab sofort von der kostenfreien Depotführung, für Bestandskunden entfallen die Depotgebühren ab dem Jahr 2027. Vorstand Ernst Huber: „Mit der Abschaffung der Depotgebühr und den verbesserten Konditionen **wollen wir Anlegerinnen und Anlegern einen möglichst einfachen und kosteneffizienten Zugang zu den Finanzmärkten ermöglichen.** Unser Anspruch ist es, ein umfassendes Angebot bereitzustellen, ohne unsere Kundinnen und Kunden auf einzelne Produkte oder Handelsplätze zu beschränken.“

In Wien kündigt sich ein Börsenlisting an: Die FIT Group AG, ein Unternehmen mit Fokus auf den Vertrieb von Nahrungsergänzungs- und Health-Produkten, plant eine Notierung im Freiverkehr an der Wiener Börse (Vienna MTF/ Marktsegment „direct market plus“). Vom 12. März 2026 bis 27. März 2026 findet die Angebotsfrist für 190.000 neue Aktien statt. Das Angebot besteht aus einem öffentlichen Angebot in Deutschland sowie einer Privatplatzierung in bestimmten Jurisdiktionen außerhalb Deutschlands und der Vereinigten Staaten von Amerika. **Der Angebotspreis beträgt 10,55 Euro je Angebotsaktie und bewertet die Gesellschaft mit rund 15 Mio. Euro.** Die Mindestzeichnung je Anleger beträgt zehn Angebotsaktien. Das Angebot und die Abwicklung der Zeichnung der Angebotsaktien erfolgen direkt über die FIT Group, wie die Gesellschaft mitteilt.



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8487>

- **Peter Thier** ist Kommunikationschef der ÖBB und ganz aktuell Co-Autor des Buchs "Deadline". Wir sprechen über Wipress, APA, Standard, die Ära des Börsefernsehens, lange Jahre bei der Bank Austria incl. einem Jahr in Bulgarien - jenem Land, aus dem auch Peters Mutter stammt -, Erste Group, AUA, nochmal Erste Group und letztendlich ÖBB. Peter war bei vielen Krisen in die innerste Kommunikation eingebunden, eine Bloomberg-Meldung über ihn besprechen wir ebenso. Mit "Let's rock 'n' rail"

CEE Indizes

CEE indices

Sektor Indizes / Sector indices

	CECE BNK	CECE HCA	CECE OIL	CECE TEL	CECE INF	CERX EUR	CECE CLEAN EUR	CECE CMDTY EUR	CECE RESH EUR
Ultimo 12/2025	3 342,44	3 351,66	3 453,16	1 271,60	1 068,03	593,67	2 339,90	1 647,62	2 245,72
Ultimo 02/2026	3 597,94	3 880,38	3 997,88	1 544,62	1 232,81	646,61	2 450,02	1 928,70	2 648,83
02.03.2026	3 498,83	3 773,95	4 057,80	1 505,02	1 214,73	640,54	2 474,88	1 935,76	2 579,34
03.03.2026	3 290,72	3 565,76	3 905,56	1 456,01	1 164,85	617,39	2 393,70	1 827,63	2 435,21
04.03.2026	3 424,48	3 672,18	3 982,72	1 484,19	1 184,05	628,39	2 399,81	1 881,67	2 528,54
05.03.2026	3 437,29	3 652,93	4 026,08	1 514,56	1 193,53	631,17	2 417,59	1 873,61	2 523,83
06.03.2026	3 316,67	3 571,75	3 999,39	1 497,19	1 166,98	625,27	2 440,21	1 855,77	2 478,75
09.03.2026	3 283,87	3 536,00	3 990,55	1 471,79	1 142,84	613,84	2 410,90	1 849,56	2 450,01
10.03.2026	3 430,23	3 627,56	4 089,39	1 499,79	1 157,72	621,92	2 432,72	1 904,15	2 515,05
11.03.2026	3 387,29	3 621,78	4 159,58	1 484,69	1 149,93	618,25	2 462,82	1 920,77	2 499,04
12.03.2026	3 302,32	3 602,58	4 239,24	1 462,14	1 132,76	612,15	2 466,26	1 929,69	2 479,75
13.03.2026	3 290,48	3 587,39	4 183,87	1 452,19	1 122,42	608,11	2 452,30	1 900,77	2 473,00
16.03.2026	3 301,34	3 594,44	4 180,96	1 454,15	1 134,63	611,18	2 487,96	1 904,94	2 482,68
17.03.2026	3 375,42	3 594,89	4 252,29	1 453,00	1 170,67	619,92	2 507,05	1 939,06	2 507,16
18.03.2026	3 379,28	3 600,77	4 199,07	1 444,45	1 164,92	613,74	2 504,38	1 907,10	2 498,00
19.03.2026	3 328,24	3 559,99	4 200,51	1 437,47	1 148,18	605,33	2 498,37	1 885,28	2 474,28
20.03.2026	3 288,25	3 510,23	4 220,54	1 440,85	1 130,58	594,33	2 503,27	1 883,89	2 440,93
23.03.2026	3 362,05	3 517,35	4 172,54	1 444,84	1 124,83	592,36	2 438,52	1 879,69	2 453,87
24.03.2026	3 305,18	3 498,05	4 200,17	1 461,38	1 123,29	585,16	2 441,45	1 883,68	2 438,45
25.03.2026	3 379,62	3 533,18	4 243,77	1 472,18	1 132,51	588,77	2 442,33	1 917,83	2 478,30
26.03.2026	3 357,62	3 532,50	4 201,59	1 471,58	1 128,27	588,31	2 442,93	1 879,82	2 457,27
27.03.2026	3 330,53	3 536,00	4 187,55	1 478,14	1 127,34	579,37	2 440,91	1 875,18	2 465,56
30.03.2026	3 292,81	3 566,72	4 184,48	1 465,69	1 148,42	583,99	2 463,79	1 880,82	2 479,11
31.03.2026	3 349,04	3 586,04	4 212,81	1 449,14	1 158,32	594,66	2 469,52	1 903,96	2 485,50
% zu Ultimo 12/2025	0,20%	6,99%	22,00%	13,96%	8,45%	0,17%	5,54%	15,56%	10,68%
% zu Ultimo 02/2026	-6,92%	-7,59%	5,38%	-6,18%	-6,04%	-8,03%	0,80%	-1,28%	-6,17%
Monatshoch	3 498,83	3 773,95	4 252,29	1 514,56	1 214,73	640,54	2 507,05	1 939,06	2 579,34
All-month high	02.03.2026	02.03.2026	17.03.2026	05.03.2026	02.03.2026	02.03.2026	17.03.2026	17.03.2026	02.03.2026
Monattief	3 283,87	3 498,05	3 905,56	1 437,47	1 122,42	579,37	2 393,70	1 827,63	2 435,21
All-month low	09.03.2026	24.03.2026	03.03.2026	19.03.2026	13.03.2026	27.03.2026	03.03.2026	03.03.2026	03.03.2026
Jahreshoch	3 741,15	3 965,57	4 252,29	1 544,94	1 232,81	661,63	2 507,05	1 960,82	2 682,75
All-year high	04.02.2026	18.02.2026	17.03.2026	26.02.2026	27.02.2026	11.02.2026	17.03.2026	29.01.2026	18.02.2026
Jahrestief	3 283,87	3 376,78	3 507,46	1 274,59	1 080,19	579,37	2 325,30	1 672,08	2 267,74
All-year low	09.03.2026	02.01.2026	02.01.2026	02.01.2026	02.01.2026	27.03.2026	20.01.2026	08.01.2026	02.01.2026
Hist. Höchstwert	3 741,15	3 965,57	4 252,29	1 544,94	2 459,72	2 463,27	2 507,05	1 960,82	2 682,75
All-time high	04.02.2026	18.02.2026	17.03.2026	26.02.2026	10.12.2007	15.10.2007	17.03.2026	29.01.2026	18.02.2026
Hist. Tiefstwert	335,35	1 050,17	645,37	382,09	316,39	268,92	1 776,27	857,09	1 474,94
All-time low	25.02.2009	05.03.2009	17.02.2009	30.10.2018	16.03.2020	20.11.2008	13.02.2024	06.10.2023	05.10.2023

bei den ÖBB ist auch die Brücke zur Kunst geschlagen, Peter ist Teil von Liebe ohne Leiden, einer Musikgruppe mit bekannten Mitwirkenden. Und er ist auch Co-namensgebender Part von "Hager Thier" im Duett mit der leitenden Kurier-Redakteurin Johanna Hager. Duett hier nicht gesungen, sondern geschrieben. Wer manipuliert wen auf welche Weise? Spannend. Mein nächster Gast in der Börsepeople-Serie ist übrigens dann ... Johanna Hager. Also Duett auch im Podcast. Die Deadline naht.
- Deadline bei Thalia: <https://www.thalia.at/shop/home/artikeldetails/A1077256526>
<https://www.oebb.at>

- **Wiener Börse Party Dienstag** nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8485>

- **Turnaround Tuesday Effekt:** ATX mehr als 2,5 Prozent fester
- AT&S, Do&Co und FACC gesucht
- Research zu FACC, Verbund, News zu Frequentis, Andritz, Post, Marinomed, RBI (potenzieller Big Deal)
- Melanie Steiner läutet die Opening Bell für Dienstag. Die Verkaufsleiterin Wohnbau bei der Strabag Real Estate wird ab Mitte März für ein paar Wochen Dauergast in den Börsepeople Folgen
- Vintage zur Addiko Bank
- Börse Frankfurt: DAX deutlich stärker, Infineon



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 12.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Österreichische Post** feiert in diesem Jahr ihr **20jähriges Börsenjubiläum**. **“Wären wir nicht an der Börse, wären wir ein Zuschuss-Betrieb”, sagte CEO Walter Oblin heute bei der Pressekonferenz. “Der Börsengang war der wichtige Impuls, den das Unternehmen gebraucht hat, um zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen zu werden,” betont der CEO. International ist die Post-Industrie gerade im Umbruch.** In Dänemark etwa wurde die Briefzustellung eingestellt, es gibt Delistings von Post-Unternehmen etc. Umso wichtiger ist es für Oblin, dass sich die Regulatorik an die Transformation anpasst. **“Eine Reform des Postmarktgesetzes ist dringend notwendig, um die wirtschaftliche Post-Versorgung sicherzustellen.”**
Die Post selbst stemmt sich unterdessen u.a. mit einem zusätzlichen Angebot gegen die Herausforderungen. Nicht nur geographisch wird erweitert (erste vorsichtige Schritte in Usbekistan etc.), sondern auch das Angebot wird ausgebaut, etwa zuletzt um Finanzdienstleistungen oder neu jetzt auch Mobilfunk. Die 2020 gestartete bank99 hat 2025 erstmals positiv zum Ergebnis beigetragen. Im laufenden Jahr steht der Ausbau der Vertriebskanäle bei der bank99 im Fokus. Auch sollen Aktien und ETFs ins Angebot aufgenommen, sowie auch KMU adressiert werden. Im April startet mit Yelllow dann das Mobilfunkangebot der Post. **Zu den Zahlen des abgelaufenen Jahres: Das Jahr 2025 wurde von der Post mit einem leichten Minus, sowohl bei Umsatz als auch beim Ergebnis abgeschlossen. Die Post weist für 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 3.043,3 Mio. Euro aus, das ist ein um 2,6 Prozent geringerer Wert als im Vorjahr.** In der Division Brief & Werbepost ging der Umsatz um 6,8 Prozent zurück und war geprägt vom strukturellen Rückgang des adressierten Briefvolumens durch die elektronische Substitution aber auch vom Entfall der positiven Sondereffekte des Vorjahres (Anm. Wahlen). Darüber hinaus sind ein zurückhaltendes Investitionsklima, Effizienzmaßnahmen und auch geringere Werbeausgaben von Unternehmen feststellbar, so die Post. In der Division Paket & Logistik stiegen die Umsatzerlöse um 1,2 Prozent. Das EBITDA des Konzerns reduzierte sich gegenüber 2024 um 2,2 Prozent auf 413,3 Mio Euro und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ging um 5,0 Prozent auf 196,9 Mio. Euro zurück. **Das Periodenergebnis für das Jahr 2025 liegt bei 134,0 Mio. Euro (-8,1 Prozent). Der Hauptversammlung am 15. April 2026 wird eine Dividende auf Niveau des Vorjahres von 1,83 Euro je Aktie vorgeschlagen.** Für das laufende Jahr wird wieder ein leichter Umsatzanstieg erwartet. Gleichzeitig ist weiterhin mit inflationsbedingten Kostensteigerungen zu rechnen. Daher werden umfassende Initiativen ergriffen, um das Ergebnisniveau des Konzerns abzusichern, so das Unternehmen. Für 2026 peilt die Österreichische Post bei schwierigem makroökonomischem Umfeld und leicht verbesserten Konjunkturprognosen eine weitgehend stabile Ergebnisentwicklung in der Größenordnung der letzten Jahre an. Es wird umsatz- und ergebnisseitig mit einem zum Vorjahr schwächeren ersten und stärkeren zweiten Halbjahr gerechnet.
Seitens der Raiffeisen-Analysten heißt es in einer Kurzmitteilung zu den Zahlen: “Die Österreichische Post musste im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz- und Gewinnrückgang hinnehmen, wobei die **Gewinnerwartungen übertroffen wurden.**”

Die Vienna Insurance Group (VIG) hat das Prämienvolumen im abgelaufenen Jahr um 7,1 Prozent auf 16,3 Mrd. Euro steigern können. Das Prämienwachstum kommt aus allen Segmenten und Sparten, so der Konzern. Das Ergebnis vor Steuern liegt um 31,7 Prozent höher und übersteigt mit 1.161,3 Mio. Euro zum ersten Mal die Milliarden-Schwelle. **Das Nettoergebnis nach Steuern und nicht beherrschender Anteile konnte um 33,3 Prozent auf 834,9 Mio. Euro verbessert**



SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PHILIPP GEBHARDT DIRECTOR INVESTOR RELATIONS
+43 3842 200-5925
P.GEBHARDT@ATS.NET





„Endlich ein Büro mit
genug E-Ladestationen.“

**Rene Pfaller, Geschäftsführer AVS-Schmersal
myhive Mieter**

„Das Beste für mich an myhive? Es ist einfach alles da, was man braucht: Lounges, Fitness- und Konferenzräume, Cafés und Restaurants. Dazu ist es mit Auto, Rad oder Öffis gut erreichbar. Es gibt auch genug E-Ladestationen. So endet der Arbeitstag genauso entspannt, wie er begonnen hat.“

myhive-offices.com

Endlich Montag!

Büros, in die man gern kommt.



werden. Für das Geschäftsjahr 2025 soll eine Erhöhung der Dividende um 12 Prozent von 1,55 Euro auf 1,73 Euro pro Aktie vorgeschlagen werden. CEO Hartwig Löger: „Die VIG erzielte 2025 ein herausragendes Konzernergebnis, welches wieder aus dem starken Wachstum und der hohen Profitabilität aller Länder resultiert. Die geplante Übernahme der Nürnberger wird die Ergebnissteigerung der VIG weiter vorantreiben und unsere starke Diversifikation ausbauen.“ Die vorläufige Solvenzquote der Gruppe zum 31. Dezember 2025 beträgt 296 Prozent. Sowohl die Kosten- als auch die Schadenquote konnte 2025 verbessert werden und führt auch dank des Ausbleibens von markanten Unwetterschäden im Vergleich zum Vorjahr zu einer verbesserten Netto Combined Ratio von 90,1 Prozent (2024: 93,4 Prozent). Liane Hirner, VIG-Finanz- und Risikovorständin zum Ausblick für die Gruppe: „Wir sind auch weiterhin gut auf die volatilen geopolitischen und makroökonomischen Rahmenbedingungen vorbereitet. Vor dem Hintergrund der hohen Resilienz und Diversifikation unserer Gruppe hat das Management der VIG die Ambition, für das Geschäftsjahr 2026 ohne Berücksichtigung der geplanten Nürnberger-Übernahme ein Ergebnis vor Steuern innerhalb einer Bandbreite von 1,25 bis 1,3 Mrd. Euro zu erzielen.“

Im abgelaufenen Jahr wurde auch die neue Gruppenstrategie „evolve28“ für die folgenden drei Jahre erarbeitet, die den Wachstumskurs der VIG fortschreibt. Die Strategie sieht ein Wachstum der verrechneten Prämien bis 2028 auf mindestens 20,0 Mrd. Euro vor, und ein Ergebnis vor Steuern 2028 von mindestens 1,5 Mrd. Euro. Die Combined Ratio netto 2028 soll bei höchstens 91 Prozent liegen, der Operative Return on Equity 2028 bei mindestens 17 Prozent und die Solvenzquote 2028 bei 150 Prozent bis 200 Prozent (Zahlen ohne Nürnberger).

Heute wurde das aktuelle Aktienbarometer veröffentlicht. Erfreulich: **31 Prozent der Menschen in Österreich (ca. 2,4 Mio. Personen) sind in Aktien, Anleihen oder Investmentfonds und ETFs investiert (Barometer 2025: 30 Prozent).** Es gibt aber noch Potenzial, denn 19 Prozent der Bevölkerung (ca. 1,4 Mio. Personen) können sich grundsätzlich vorstellen, künftig in Wertpapiere zu investieren. 81 Prozent jener, die investiert sind, nennen Vermögensaufbau und 62 Prozent Pensionsvorsorge als zentrale Motive. Grund dafür ist auch das gesunkene Vertrauen in die staatliche Pension: Mehr als die Hälfte der Menschen ist unsicher, ob diese langfristig ausreichend sein wird. IV-Generalsekretär Christoph Neumayer sieht daher die Politik veranlasst, die private Vorsorge zu fördern: „**Wer privat vorsorgt und damit die Sozialsysteme entlastet, darf dafür nicht bestraft werden. Im Gegenteil: Es braucht steuerliche Entlastungen wie zum Beispiel eigene Vorsorgedepots. Wer hier dagegen arbeitet bremst nicht ‚das böse Kapital‘, sondern jene, die für ihre eigene Zukunft vorsorgen wollen.**“ Börse-Chef Christoph Boschan führt vor Augen: „**Hierzulande parken 340 Mrd. Euro als Cash oder unverzinst auf Sparkonten. Was Österreich fehlt, ist nicht Wissen, sondern Mut zu System-Entscheidungen, die unseren Wohlstand langfristig sichern.**“

Die Strabag hat das von der Bundeswettbewerbsbehörde angestrebte Abänderungsverfahren im seit dem Frühjahr 2017 laufenden Kartellverfahren mit einem Settlement rechtskräftig beendet. Die Geldbuße für die Strabag beläuft sich nunmehr auf insgesamt 146 Mio. Euro. **An den aktuellen Ergebnis-Prognosen für 2025 und 2026 wird festgehalten,** wie das Unternehmen betont.

Die **Flughafen Wien Gruppe (Flughafen Wien, Malta Airport und Flughafen Kosice) verzeichnete im Februar 2026 gegenüber dem Vorjahr ein Passagier-Plus von 5,8 Prozent auf 2.644.359.** Am Standort Wien erhöhte sich das Passagieraufkommen um 1,7 Prozent auf 1.933.586 Reisende.

Auftrag für Andritz: Ahlstrom Sweden AB hat Andritz mit der Lieferung eines PrimeDry Steel Yankee für eine MG- und Spezialpapiermaschine im Werk Billingsfors, Schweden, beauftragt. Die Inbetriebnahme ist für das vierte Quartal 2026 geplant. Der Auftragswert wird nicht bekannt gegeben, er wird im Auftragseingang für das erste Quartal 2026 berücksichtigt, so das Unternehmen.

Der **Hauptmieter des Krakauer Bürogebäudes Mogilska 43, ein Unternehmen der chemischen Industrie, hat seinen Mietvertrag für rund 5.000 m² Bürofläche um eine weitere Laufzeit verlängert,** teilt Warimpex mit. „Für uns ist dies ein wichtiges Signal, dass Unternehmen und ihre Teams die Vorteile dieses Standorts schätzen - insbesondere Lösungen, die sie bei der Erreichung ihrer ESG-Ziele unterstützen, etwa durch hohe Energieeffizienz, einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und eine hochwertige Arbeitsumgebung“, sagte Warimpex-CEO Franz Jurkowsch.

Die Analysten der **UBS stufen die Erste Group-Aktie weiter mit Buy ein** und heben das Kursziel von 108,0 auf 109,0 Euro an.

**#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT****AUDIO.CD.AT**Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8491/>**Inside Umbrella** powered by wikifolio 03/26: Ritschy setzt mit dem größten Shift in der Portolio-Zusammensetzung seit der Pandemie auf ÖlDie Wiener Börse Party Mittwoch reinhören unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseparty> oder direkt <http://www.audio-cd.at/spotify> <http://www.audio-cd.at/apple>

Themen- & Style Indizes 2/3

Theme- & style indices 2/3

	ATX TD	ATX TD TR	ATX TD NTR	CECE TD EUR	CECE TD TR EUR	CECE TD NTR EUR	ATX PC8	ATX PC8 TR	ATX PC8 NTR
Ultimo 12/2025	2 136,81	4 214,60	3 596,33	886,68	2 334,95	1 909,68	2 378,02	4 338,82	3 754,27
Ultimo 02/2026	2 268,94	4 475,20	3 818,70	968,40	2 550,16	2 085,70	2 587,57	4 721,17	4 085,10
02.03.2026	2 258,74	4 459,20	3 804,08	955,76	2 516,85	2 058,46	2 544,86	4 647,16	4 020,13
03.03.2026	2 188,40	4 320,35	3 685,63	907,09	2 388,71	1 953,65	2 450,94	4 475,67	3 871,78
04.03.2026	2 206,89	4 356,84	3 716,76	936,04	2 464,93	2 016,00	2 486,20	4 540,05	3 927,47
05.03.2026	2 180,66	4 305,05	3 672,58	940,26	2 476,04	2 025,08	2 450,88	4 475,54	3 871,67
06.03.2026	2 182,50	4 308,70	3 675,69	917,16	2 415,21	1 975,33	2 436,84	4 449,90	3 849,49
09.03.2026	2 160,59	4 265,44	3 638,79	912,74	2 403,57	1 965,81	2 386,38	4 357,78	3 769,79
10.03.2026	2 197,23	4 337,78	3 700,50	937,40	2 468,53	2 018,94	2 457,40	4 487,45	3 881,97
11.03.2026	2 192,60	4 328,63	3 692,69	945,83	2 490,71	2 037,08	2 447,52	4 469,41	3 866,37
12.03.2026	2 163,26	4 270,72	3 643,29	932,63	2 455,94	2 008,64	2 416,76	4 413,25	3 817,78
13.03.2026	2 133,80	4 212,55	3 593,67	929,63	2 448,05	2 002,18	2 376,34	4 339,43	3 753,93
16.03.2026	2 154,87	4 254,15	3 629,16	934,31	2 460,39	2 012,28	2 388,06	4 360,84	3 772,45
17.03.2026	2 171,71	4 287,40	3 657,52	965,23	2 541,81	2 078,87	2 406,34	4 394,22	3 801,32
18.03.2026	2 211,82	4 366,59	3 725,07	959,19	2 525,90	2 065,86	2 432,38	4 441,76	3 842,45
19.03.2026	2 154,05	4 252,53	3 627,78	947,34	2 494,70	2 040,34	2 362,86	4 314,82	3 732,64
20.03.2026	2 131,16	4 207,34	3 589,23	938,46	2 471,31	2 021,21	2 331,48	4 257,51	3 683,05
23.03.2026	2 149,51	4 243,57	3 620,13	944,93	2 488,35	2 035,15	2 353,82	4 298,30	3 718,34
24.03.2026	2 154,81	4 254,03	3 629,06	934,37	2 460,54	2 012,40	2 357,66	4 305,33	3 724,42
25.03.2026	2 203,94	4 351,03	3 711,80	949,75	2 501,05	2 045,53	2 413,07	4 406,50	3 811,94
26.03.2026	2 196,27	4 335,87	3 698,87	942,30	2 481,43	2 029,48	2 393,82	4 371,36	3 781,55
27.03.2026	2 159,35	4 263,00	3 636,70	942,18	2 481,10	2 029,22	2 356,55	4 303,30	3 722,67
30.03.2026	2 175,52	4 311,38	3 674,10	938,19	2 470,60	2 020,63	2 361,87	4 328,13	3 740,54
31.03.2026	2 193,52	4 347,05	3 704,50	951,91	2 506,71	2 050,17	2 377,53	4 356,83	3 765,34
% zu Ultimo 12/2025	2,65%	3,14%	3,01%	7,36%	7,36%	7,36%	-0,02%	0,41%	0,29%
% zu Ultimo 02/2026	-3,32%	-2,86%	-2,99%	-1,70%	-1,70%	-1,70%	-8,12%	-7,72%	-7,83%
Monatshoch	2 258,74	4 459,20	3 804,08	965,23	2 541,81	2 078,87	2 544,86	4 647,16	4 020,13
All-month high	02.03.2026	02.03.2026	02.03.2026	17.03.2026	17.03.2026	17.03.2026	02.03.2026	02.03.2026	02.03.2026
Monatstief	2 131,16	4 207,34	3 589,23	907,09	2 388,71	1 953,65	2 331,48	4 257,51	3 683,05
All-month low	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026	03.03.2026	03.03.2026	03.03.2026	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026
Jahreshoch	2 330,51	4 596,65	3 922,34	990,69	2 608,84	2 133,69	2 617,70	4 776,14	4 132,68
All-year high	11.02.2026	11.02.2026	11.02.2026	04.02.2026	04.02.2026	04.02.2026	18.02.2026	18.02.2026	18.02.2026
Jahrestief	2 131,16	4 207,34	3 589,23	904,91	2 382,95	1 948,95	2 331,48	4 257,51	3 683,05
All-year low	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026	08.01.2026	08.01.2026	08.01.2026	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026
Hist. Höchstwert	2 330,51	4 596,65	3 922,34	990,69	2 608,84	2 133,69	2 617,70	4 776,14	4 132,68
All-time high	11.02.2026	11.02.2026	11.02.2026	04.02.2026	04.02.2026	04.02.2026	18.02.2026	18.02.2026	18.02.2026
Hist. Tiefstwert	694,06	874,51	849,36	234,25	451,03	389,04	832,26	1 215,77	1 113,65
All-time low	18.03.2020	23.11.2011	23.11.2011	29.10.2020	29.10.2020	29.10.2020	18.03.2020	18.03.2020	18.03.2020



- nach dem Turnaround Tuesday ATX wieder etwas schwächer
- gestern sechstgrößter Punktegewinn in der ATX TR Geschichte
- Aktientag / Börsentag: Frequentis, dad.at, Historische WP
- Porr-Konstrukt gefällt mir
- AT&S gesucht
- dad.at mit Good Move bei der Depotgebühr
- Peter Thier läutet die Opening Bell für Mittwoch. Der Kommunikations-Chef der ÖBB ist heute in der Börsepeople Serie Teil 1 einer zweiteiligen Deadline
- Research zu Palfinger
- neue Aktie für Wiener Börse

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 13.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Versicherungskonzern **Uniqa hat die Prämieinnahmen im abgelaufenen Jahr um 8,2 Prozent auf 8,36 Mrd. Euro steigern können.** Das Wachstum kam laut Uniqa aus allen Geschäftsbereichen, Haupttreiber seien insbesondere die Schaden- und Unfallversicherung gewesen. **Das Ergebnis vor Steuern konnte um 16,9 Prozent auf 516,4 Mio. Euro erhöht werden. Das Konzernergebnis netto wuchs um 22,2 Prozent auf 424,8 Mio. Euro.** Als wesentlicher Treiber dieser Entwicklung wird eine weiter verbesserte Netto Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote nach Entlastung durch die externen Rückversicherungspartner) genannt, diese liegt nun bei 91,7 Prozent. Diese positive Entwicklung ist laut Uniqa unter anderem auf das weitgehende Ausbleiben von Naturkatastrophen zurückzuführen. **Es soll eine Dividende in Höhe von 0,72 Euro je Aktie vorgeschlagen werden (2024: 60 Cent).** Uniqa-CEO Andreas Brandstetter: „2025 war ein ausgezeichnetes erstes Jahr unseres Strategieprogramms ‚UNIQA 3.0 – Growing Impact 2025–2028‘. **Dank starker Performance und konsequenter Kosten- und Kapitaldisziplin sind wir schneller als geplant und liegen ein Jahr vor den ursprünglichen Prognosen.**“ Für das Geschäftsjahr 2026 wird ein Ergebnis vor Steuern zwischen 540 Mio. und 570 Mio. Euro erwartet.

Strabag Real Estate feierte das Richtfest für den H3ö Campus in Hannover. Mit dem Abschluss der Rohbauarbeiten für das Bürogebäude MONA erreicht das nachhaltige Büroquartier im Stadtteil Groß-Buchholz einen wichtigen Meilenstein. **Das H3ö wird künftig unter anderem als zentraler Standort des Strabag-Konzerns in Niedersachsen dienen.** Insgesamt werden dort bis zu 300 Kolleg:innen aus verschiedenen Konzerneinheiten rund 5.300 m² Bürofläche nutzen.



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8497>

- **Johanna Hager** ist Leiterin des Innenpolitik-Ressorts vom Kurier und aktuell Co-Autorin des Medienthrillers "Deadline". Wir sprechen über ein Studium der Publizistik und Politikwissenschaft, (sehr viel) über Harald Schmidt, Halstücher, über Scholdan & Company, die Gründungsphase der Tageszeitung Österreich und dann über Johannas Aufgaben-Spektrum beim Kurier. Und freilich über "Deadline", das Buch ist ja im Duett mit Gast S23/25, Peter Thier, entstanden. Hier habe ich viele Fragen, u.a. zur Zusammenarbeit für das Buch, zu den Protagonistinnen im Buch, zu derben Begriffen aus der Medienbranche bzw. auch, ob es im Buch Tote gibt. Johanna antwortet geduldig und schlagfertig.

<http://www.kurier.at>

Gespräch mit Peter Thier zu "Deadline": https://www.youtube.com/watch?v=_I4t2f2iMsl

Deadline bei Thalia: <https://www.thalia.at/shop/home/artikeldetails/A1077256526>

Peter Thier Börsepeople: <https://audio-cd.at/page/podcast/8487/>

- **Wiener Börse Party Donnerstag** nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8492>

- ATX deutlich schwächer und ytd wieder nur noch knapp im Plus

- Verbund gesucht

- gute Sager von Christoph Boschan und Walter Oblin

- Zahlen von Post, VIG, News zu Aktienbarometer, Strabag, Andritz, Flughafen Wien, Warimpex, neues Kursziel für Erste Group

- Johanna Hager läutet die Opening Bell für Donnerstag. Die leitende Innenpolitik-Redakteurin des Kurier liefert morgen in der Börsepeople Serie Teil 2 einer zweiteiligen Deadline

- Hallo neue Aktie

- Börse Frankfurt: DAX leichter, Zalando zweistellig im Plus



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS
+43 7221 701-292
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM



Gesamtumsätze nach Mitglieder - März 2026

Turnover by market participants - March 2026

Platz Ranking	Kürzel Mnemonic	Mitglied Member	Markt Market	Umsatz Turnover value	%
1.	MSEFR	MORGAN STANLEY EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	1 348 953 752,47	12,3429
			MTF / unregulated market	3 474 969,40	0,0318
				1 352 428 721,87	12,3747
2.	MLEPA	BOFA SECURITIES EUROPE SA	geregelter Markt / regulated market	1 016 923 804,88	9,3049
			MTF / unregulated market	17 291 746,11	0,1582
				1 034 215 550,99	9,4631
3.	GSCCX	GOLDMAN SACHS BANK EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	970 908 684,06	8,8838
			MTF / unregulated market	167 240,65	0,0015
				971 075 924,71	8,8854
4.	HREDB	HRTEU LTD.	geregelter Markt / regulated market	878 267 774,23	8,0362
			MTF / unregulated market	0,00	0,0000
				878 267 774,23	8,0362
5.	JPDFR	J.P. MORGAN SE	geregelter Markt / regulated market	795 992 714,93	7,2833
			MTF / unregulated market	2 702 338,00	0,0247
				798 695 052,93	7,3081
6.	CENWI	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	geregelter Markt / regulated market	611 335 948,22	5,5937
			MTF / unregulated market	6 762 844,96	0,0619
				618 098 793,18	5,6556
7.	BNAPA	BNP PARIBAS FINANCIAL MARKETS	geregelter Markt / regulated market	483 910 139,03	4,4278
			MTF / unregulated market	325 755,42	0,0030
				484 235 894,45	4,4308
8.	UBEFR	UBS EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	481 563 616,30	4,4063
			MTF / unregulated market	2 210 329,36	0,0202
				483 773 945,66	4,4265
9.	LSTDU	LANG & SCHWARZ TRADECENTER AG&CO	geregelter Markt / regulated market	29 990 710,91	0,2744
			MTF / unregulated market	387 948 298,53	3,5497
				417 939 009,44	3,8241
10.	EBOWI	ERSTE GROUP BANK AG	geregelter Markt / regulated market	403 545 168,26	3,6924
			MTF / unregulated market	4 895 391,11	0,0448
				408 440 559,37	3,7372
Gesamtergebnis / Total				10 928 942 362,74	100,0000

Diese Aufstellung enthält die Umsätze der Segmente: equity market und structured products.

This statistic includes the turnover of the following segments: equity market and structured products.

Doppelzählung (Käufe und Verkäufe)

Double counted method



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 16.3.

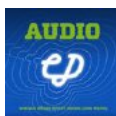
CHRISTINE PETZWINKLER

Die **börsennotierte Reploid holt sich frisches Kapital über eine Crowdfunding-Kampagne auf der Plattform Invesdor**. Investiert werden kann in die elektronische Anleihe ab einer Summe von 250 Euro, der Zinssatz beträgt 9,5 Prozent, die Laufzeit fünf Jahre. Die **Kampagne richtet sich laut Reploid an Kleinanleger:innen aus Deutschland, Österreich, Belgien, den Niederlanden und Finnland**. Reploid-CEO Philip Pauer: "Mit dieser Crowdfunding-Kampagne wollen wir eine **Retail-Anlegerbasis in wichtigen Märkten Europas aufbauen und unsere Sichtbarkeit am Markt weiter erhöhen**." Die Erlöse aus der Crowdfunding-Kampagne werden in Forschung und Entwicklung sowie in die weitere Expansion des Unternehmens fließen. Das Emissionsvolumen liegt laut Angaben auf der Investment-Website bei ca. 1,5 Mio. Euro. Zinszahlung und Tilgung erfolgen halbjährlich. Investiert werden kann noch bis zum 13. April. Wie berichtet, hat Reploid vor zwei Wochen eine Anlage in Burghausen (Deutschland) in Betrieb genommen, bei der Fliegenlarven täglich rund 40 Tonnen organische Reststoffe aus der Lebensmittelindustrie zu Rohstoffen, wie Proteine, Fette und Insektenfrass verarbeiten. Weitere Anlagen sind im laufenden Geschäftsjahr geplant, so das Unternehmen.

Die Analysten von Barclays passen das **Kursziel für die Post-Aktie nach Zahlen-Präsentation von 25,60 Euro auf 26,10 Euro an** und bestätigen das Underweight-Rating. Die Experten erwarten, dass 2026 der Druck auf den Postbereich weiter anhalten wird: Der Paketmarkt sollte uneinheitlich verlaufen und beim Telekommunikationssektor wird seitens der Analysten mit Gegenwind gerechnet.

Die Analysten der **Baader Bank stufen Polytec von "Reduce" auf "Add" hoch und vergeben der Aktie ein Kursziel in Höhe von 4,20 Euro (davor: 4,06 Euro)**. Die Analysten erklären, dass sie die Auswirkungen der ab 2026 wirksamen Portfolio-Umstrukturierung unterschätzt haben. Gemeint sind die Schließung des Standorts Weierbach (Idar-Oberstein) und die Veräußerung der britischen Aktivitäten im Bereich Lackierte Außenteile. **Die aktuelle Lage im Nahen Osten würde sich negativ auf die Profitabilität von Polytec auswirken**. Der höhere Ölpreis würde **indirekt die Nachfrage der Automobilhersteller nach Polytec-Produkten beeinträchtigen und die Rentabilität einschränken**, so die Experten. Sie haben die langfristige EBITDA-Wachstumsrate um 40 Basispunkte auf 5,0 Prozent reduziert.

Die Analysten der **Baader Bank stufen die Uniq-Aktie nach Zahlen-Vorlage weiter mit Add und Kursziel 17,3 Euro ein**. Sie erklären: "Uniq erzielte im Geschäftsjahr 2025 **starke Ergebnisse**, obwohl die Entwicklung im vierten Quartal uneinheitlicher ausfiel – teilweise aufgrund von Sondereffekten und einer vorsichtigen Rückstellungspolitik in einem ansonsten sehr positiven Geschäftsjahr für den Konzern. Die angekündigte Dividende von 0,72 Euro bietet eine Rendite von ca. 4,8 Prozent, während der Mittelwert der EBT-Prognose ein Gewinnwachstum von 7,5 Prozent im Geschäftsjahr 2026 impliziert."



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8504>

- **Erwin Größ** ist Geschäftsführer der Strabag Real Estate Österreich und ebenso verantwortlich für die Marke Mischek in Österreich. Wir sprechen über eine lange und spannende Karriere in Österreichs Immobilienwirtschaft, über die Geschichte der beiden erwähnten Marken und wie sich im Konzern einreihen. Wir reden aber auch darüber, dass es nicht nur um Gebäude geht, sondern vor allem um Menschen, Visionen und darum, Orte zu schaffen, die nachhaltig (mehrfache Bedeutung) wirklich etwas bewegen. Und dann geht es noch um Wohnungsmangel, KIM-Verordnung, Handschlagqualität, VÖPE, Golfen, Fliegenfischen, einen aktuellen Immobilien-Einspieler von Melanie sowie Erwins Einschätzung der Situation am Österreichischen/Wiener Immobilienmarkt.

Melanie's Einspieler: Mein:G, Meischlgasse Wien 23 <https://mein-g23.at>

<https://www.strabag-real-estate.com/de-DE/>

<https://www.mischek.at/de>

Kontakt: hallo@strabag-real-estate.com bzw., Hotline +43 720 710 90 90.



#MARKET & ME 17.3.

Es war ein Erfolg und das Ergebnis ist auf <http://www.kapitalmarkt-stimme.at> zu sehen. Das Projekt wurde 2024 vom **Börse Social Network** gegründet, 2025 ist der **Börse Express** in diese Initiative eingetreten, die jetzt 50:50 ist.

- **Main Events 2026. Für 14. März (9:30 bis 14:30 Uhr)** luden **Börse Social Network** und **Börse Express** im Rahmen des 10. Börsentags Wien (B2MS) zum **2. Österreichischen Aktientag** <http://www.boersentag.at>. Es präsentierten **Frequentis, ADX Energy, Strabag, FACC, Palfinger, oekostrom, Cyan, Porr, VIC, UBM, Polytec, WEB Windenergie** und **Semperit**. Unsere Print-

ATX - BEOBACHTUNGSLISTE 3/2026

Gesamtbörseumsätze 04/2025 bis 3/2026 der prime market-Werte

Ranking	Umsatz/Kap.	Name	ISIN	Ø Tagesumsatz (in EUR 1.000)	Anteil (%)	Kapitalisierter Streubesitz (VWAP 3/2026)
1.	1.	ERSTE GROUP BANK AG	AT0000652011	67.550	23,51%	30.759.752.816
2.	3.	OMV AG	AT0000743059	37.331	12,99%	9.584.721.553
3.	2.	BAWAG GROUP AG	AT0000BAWAG2	35.552	12,37%	9.655.128.276
4.	5.	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	AT0000606306	25.283	8,80%	4.945.440.360
5.	4.	VOESTALPINE AG	AT0000937503	20.822	7,25%	5.062.541.362
6.	7.	VERBUND AG KAT. A	AT0000746409	17.926	6,24%	4.428.772.294
7.	9.	WIENERBERGER AG	AT0000831706	12.951	4,51%	2.603.609.135
8.	6.	ANDRITZ AG	AT0000730007	10.852	3,78%	4.677.123.320
9.	14.	AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AG	AT0000969985	7.400	2,58%	1.363.944.377
10.	8.	STRABAG SE	AT000000STR1	6.811	2,37%	3.099.105.257
11.	13.	DO & CO AG	AT0000818802	5.768	2,01%	1.372.002.777
12.	10.	VIENNA INSURANCE GROUP AG	AT0000908504	5.361	1,87%	2.354.437.600
13.	11.	UNIQA INSURANCE GROUP AG	AT0000821103	4.272	1,49%	1.868.068.320
14.	19.	PORR AG	AT0000609607	3.617	1,26%	857.011.457
15.	17.	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000641352	3.387	1,18%	987.599.614
16.	24.	LENZING AG	AT0000644505	2.860	1,00%	427.704.506
17.	25.	SBO AG	AT0000946652	2.830	0,98%	392.421.180
18.	12.	EVN AG	AT0000741053	2.625	0,91%	1.503.750.514
19.	16.	OESTERREICHISCHE POST AG	AT0000APOST4	2.438	0,85%	1.141.207.334
20.	21.	PALFINGER AG	AT0000758305	2.172	0,76%	655.509.044
21.	18.	MAYR-MELNHOF KARTON AG	AT0000938204	2.062	0,72%	862.367.675
22.	22.	CPI EUROPE AG	AT0000A21KS2	1.551	0,54%	645.597.378
23.	15.	TELEKOM AUSTRIA AG	AT0000720008	1.185	0,41%	1.218.572.552
24.	26.	FACC AG	AT00000FACC2	1.143	0,40%	321.814.876
25.	27.	FREQUENTIS AG	ATFREQUENT09	1.047	0,36%	286.472.691
26.	29.	BAJAJ MOBILITY AG	AT0000KTMI02	539	0,19%	152.889.756
27.	20.	RHI MAGNESITA N.V.	NL0012650360	285	0,10%	725.278.602
28.	34.	SEMPERIT AG HOLDING	AT0000785555	265	0,09%	119.111.895
29.	31.	AGRANA BETEILIGUNGS-AG	AT0000AGRANA3	232	0,08%	144.407.828
30.	32.	ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	AT0000922554	212	0,07%	143.965.182
31.	33.	ZUMTOBEL GROUP AG	AT0000837307	212	0,07%	124.760.659
32.	23.	FLUGHAFEN WIEN AG	AT00000VIE62	166	0,06%	439.015.906
33.	37.	UBM DEVELOPMENT AG	AT0000815402	153	0,05%	67.292.749
34.	38.	POLYTEC HOLDING AG	AT0000A00XX9	125	0,04%	62.102.621
35.	39.	KAPSCH TRAFFICOM AG	AT0000KAPSCH9	123	0,04%	30.398.045
36.	30.	EUROTELESITES AG	AT000000ETS9	100	0,03%	151.541.488
37.	28.	ADDIKO BANK AG	AT0000ADDIKO0	83	0,03%	251.617.490
38.	35.	AMAG AUSTRIA METALL AG	AT00000AMAG3	81	0,03%	96.241.810
39.	36.	AUSTRIACARD HOLDINGS AG	AT0000A325L0	15	0,01%	75.956.848
		Summe		287.385	100,00%	

* Bei Neunotierungen werden die Umsätze der ersten 10 Handelstage nicht in die Überprüfung einbezogen. Die Umsätze sind Doppelzählung. Die nächste ATX-Beobachtungsliste wird spätestens am 3. Handelstag im Monat nach Handelsschluss veröffentlicht.

Für weitere Fragen stehen Ihnen Mag. Martin Wenzl (+43 1 53165-248) oder Mag. (FH) Roman Dormuth (+43 1 53165-109) zur Verfügung.

Sondernummer (siehe Seitenteil) wurde **1200x** an interessierte BesucherInnen abgegeben, gesamt waren **+2000** Leute am 14. März im **Austria Center Vienna** zu Gast. Danke an alle, für 2027 gibt es bereits Slot-Reservierungen und **2026 werden wir noch Österreich-Specials bei deutschen Börsentagen** machen. Stay tuned.
Die Diashows findet man auch auf <http://www.photqa.com>.

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 17.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Luftfahrt-Zulieferer **FACC errichtet ein neues Werk in Oberösterreich**. In St. Martin im Innkreis wird auf einer Fläche von 20.000 m² um **120 Mio. Euro** ein neues Hightech-Werk errichtet und die dort derzeit bestehende Fertigungskapazität von Aerostructures-Komponenten verdoppelt. Baubeginn ist für Ende 2026 geplant, **Mitte 2028 wird das neue Werk, das direkt an das derzeit bestehende Werk 3 angeschlossen werden soll, in Betrieb genommen**. Die Vollausbaustufe wird Ende 2029 erreicht sein, teilt das Unternehmen mit. CEO Robert Machtlinger: **"Bis zum Jahr 2030 werden alleine für diesen Ausbau 300 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benötigt**. Mit einer hochmodernen Fertigung werden wir für unsere internationalen Kunden damit auch weiterhin ein starker und innovativer Partner bei der Fertigung von bestehenden Projekten sowie der nächsten Generation von Passagierflugzeugen sein - für die wir bereits jetzt die Technologien der Zukunft erforschen." Zur Steigerung der Fertigungsraten von bereits bestehenden Projekten und zur Erschließung neuer Kundenprojekte wird **FACC für das weitere Wachstum bis zum Jahr 2030 rund 350 Mio. Euro in neue Technologien und in den Ausbau der weltweiten Standorte investieren**. Bei der Errichtung der neuen End-to-End-Fertigung setzt die FACC auf einen **hohen Automatisierungsgrad**, was laut FACC eine **Grundvoraussetzung in einem Hochlohnland wie Österreich** ist.

Der heimische Technologiekonzern **Andritz hat einen Großauftrag von Tata Power für das 1.000-MW-Pumpspeicherprojekt Bhivpuri in Indien erhalten**. Der Auftragswert liegt im **unteren dreistelligen Millionen-Euro-Bereich** und wird im Andritz-Auftragseingang für das erste Quartal 2026 enthalten sein, informiert das Unternehmen, das im Rahmen des Auftrags drei reversible Pumpsturbinen, Motorgeneratoren sowie die dazugehörige elektromechanische Ausrüstung liefern wird. In Indien ist Andritz derzeit an mehreren Kraftwerks-Projekten beteiligt und realisiert aktuell sieben neue Pumpspeicherkraftwerke mit einer installierten Gesamtleistung von mehr als 11 GW. **„Groß angelegte Energiespeicherung ist für die Integration eines wachsenden Anteils intermittierender erneuerbarer Energien unerlässlich“**, sagt Ravindra G, Regional Executive und Managing Director & CEO von Andritz Hydropower India. **„Mit moderner Pumpspeichertechnologie trägt Andritz zur Entwicklung widerstandsfähiger Energiesysteme bei, die eine langfristige Dekarbonisierung unterstützen und gleichzeitig eine zuverlässige Stromversorgung gewährleisten.“**



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8506>

ÖTV-Spitzentennis-Podcast: Presented by mumak.me und win2day. Irgendwie eine Zwischenwoche vom On-Court-Geschehen her, sie brachte aber neue 2026er-Rekorde in unseren Platzziffer- und Punkte-Rankings von mumak.me. Juriy Rodionov kommt ins Semifinale in Cherbourg und ist unser win2day Spieler der Woche. Weiter geht es vor allem in Miami, auch darüber wird gesprochen. Und dann gibt es noch ein Vorarlberg-Special feat. Susanne Bickel (Die Presse) und Mentions von Martin Ohneberg, Magnus Brunner und Joel Schwärzler. Ist der Aufschlag in unserem Startsample vielleicht sogar von Martin Ohneberg?

<https://mumak.me>

<https://www.win2day.at>

<https://www.audio-cd.at/oetv-spitzentennis>

<http://www.sportgeschichte.at/oetv>

Inside In, der ÖTV-Podcast: <https://open.spotify.com/show/7KNsgeD8XyXTsAgCFKfI7Y>

<https://www.oetv.at>

- **Wiener Börse Party Montag nachhören:** <https://audio-cd.at/page/podcast/8505>

- ATX etwas fester

- AT&S gesucht

- spannende Konstellation bei Erste Group und Bawag

- den Strabag-Faktor nicht unterschätzen

- Podcast-Tipp: Gabriele Schönguber, Agrana



Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



warimpex

www.warimpex.com

ERFOLG IST KEIN ZUFALL



SONDERN TEAMARBEIT

Erfolg ist kein Zufall, sondern das Ergebnis von Vision und Strategie.
Unsere Performance spricht für sich: Der PALFINGER Aktienkurs hat sich seit dem
Börsengang 1999 um ein Vielfaches erhöht.
Unsere Aktie: Gipfelstürmerin PALFINGER - Lifetime Excellence



- News zu Reploid, Research zu Polytec, Uniqa und Post
- Susanne Bickel läutet die Opening Bell für Montag, die Finanzjournalistin im Wirtschaftsressort bei der Presse liefert in unserem ÖTV-Spitzentennis-Podcast heute Nachmittag eine kleine Wortspende zu starken Vorarlbergern
- der 16.3. war schon mal irrer als heute

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 18.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Verbund weist für das abgelaufene Jahr zwar rückläufige Ergebnis-Kennzahlen aus, für CEO Michael Strugl war es aber dennoch **ein gutes Jahr für das Unternehmen**. Neben der deutlich gesunkenen Stromproduktion aus Wasserkraft wird das Ergebnis von negativen Effekten aus der bis 2030 verlängerten Gewinnabschöpfung in Österreich negativ beeinflusst. **Dazu findet CEO Strugl bei der Pressekonferenz deutliche Worte: "Die Belastung der E-Wirtschaft erreicht ihre Grenzen. Wir können nicht die Melkkuh für das Budget sein."** Für 2025 fließen seitens Verbund 560 Mio. Euro an Dividenden, 700 Mio. Euro an Steuern und 136 Mio. Euro an Energiekrisenbeitrag an die Republik. Strugl weist darauf hin, dass diese Abschöpfung die Fähigkeit von Unternehmen zu investieren einschränkt. In den nächsten drei Jahren will Verbund in Summe **6,8 Mrd. Euro in Netze, Speicher, Wasserkraft, Windkraft, PV uvm. investieren**. Rund vier Mrd. Euro werden allein für österreichische Projekte eingesetzt. "Diese Investitionen müssen verdient werden", macht CFO Peter Kollmann deutlich. Nicht außer Acht lassen dürfe man dabei die Wertschöpfung dieser Investitionen: **"Das sind Vitaminspritzen für den Wirtschaftsstandort. Das sind Multiplikatoren."** Rasch vorangetrieben werden müsse die Energie-Transformation und die grüne Strom-Produktion, **um weniger von Energieimporten (Anm. zuletzt 14 Mrd. Euro) abhängig zu sein. "Wir brauchen mehr eigene Erzeugung"**, betont Strugl. In Österreich stoße man bei Projekten zB. aus dem Wind-Bereich, oft auf großen Widerstand und vor allem auf sehr lange Verfahren. Daher müssen für Strugl die notwendigen Rahmenbedingungen und Initiativen (zB die Beschleunigungspakte EABC, UVP-G oder das Gaswirtschafts-Gesetz) rasch verabschiedet werden. Strugl hält auch den **Vorstoß der EU für sinnvoll, die Besteuerung von Elektrizität zu senken**.

Zu den Zahlen für 2025: Das EBITDA sank gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 21,3 Prozent auf 2.737,5 Mio. Euro. **Das Konzernergebnis verringerte sich um 20,6 Prozent auf 1.489,4 Mio. Euro, das um Einmaleffekte bereinigte Konzernergebnis lag mit 1.472,1 Mio. Euro um 25,5 Prozent unter dem Wert 2024. In der Hauptversammlung am 21. April 2026 wird eine Dividende von 3,15 Euro pro Aktie für das Geschäftsjahr 2025 vorgeschlagen. Diese Dividende besteht aus einer ordentlichen Dividende von 2,00 Euro pro Aktie (Vorjahr: 2,80 Euro je Aktie) und einer Sonderdividende von 1,15 Euro pro Aktie (im Vorjahr gab es keine Sonderdividende).** Der Erzeugungskoeffizient der Laufwasserkraftwerke lag mit 0,79 um 30 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahres (1,09) und um 21 Prozentpunkte unter dem langjährigen Durchschnitt. Es war das viertrockenste Jahr der letzten hundert Jahre, wie CFO Peter Kollmann aufzeigt. Für das Geschäftsjahr 2026 wird aus heutiger Sicht ein EBITDA zwischen rd. 2.000 Mio. Euro und 2.500 Mio. Euro und ein Konzernergebnis zwischen rd. 900 Mio. Euro und 1.200 Mio. Euro erwartet.

Die **B & C Holding, Mehrheitsaktionärin der Semperit, will den Aktionären ein freiwilliges öffentliches Angebot zu je 15,0 Euro je Aktie unterbreiten**. Gegenstand des Angebots ist der Erwerb von bis zu 8.542.034 auf Inhaber lautende Stückaktien der Semperit, die rund 41,52 Prozent des Grundkapitals und der Stimmrechte der Semperit entsprechen, wie es heißt. Das Angebot unterliegt keiner Mindestannahmeschwelle. Die B&C-Gruppe hält derzeit insgesamt 12.031.400 Aktien, entsprechend rund 58,48 Prozent des Grundkapitals. Neben der B&C Holding zählt auch die de Krassny GmbH mit zehn Prozent zu den Kernaktionären. Der Rest ist Streubesitz. Semperit hat heute die Bilanzpressekonferenz für 2025 abgehalten. Der Vorstand meinte, **vom Angebot überrascht worden zu sein. Aufsichtsrat und Vorstand werden sich mit dem Angebot auseinandersetzen und in der entsprechenden Frist ihre Stellungnahmen dazu abgeben**.

Das abgelaufene Jahr hat das Unternehmen mit einem **Umsatz von 662,4 Mio. Euro, das ist ein Minus von 2,1 Prozent** zum Vorjahr, abgeschlossen. Das EBITDA wird mit 79,5 Mio. Euro ausgewiesen (-6,4 Prozent), bzw. 83,6 Mio. Euro vor Projektkosten für die Digitalisierung (-3,2 Prozent). Es konnten weitere Einsparungen von rund 6 Mio. Euro realisiert werden. Die Gruppe weist negative FX-Effekte, vor allem aus der Dollarabschwächung, in Höhe von 4,5 Mio. Euro aus. **Unterm Strich wurde ein Konzernergebnis in Höhe von +0,4 Mio. Euro erreicht (2024: 11,4 Mio. Euro)**. Wie berichtet, wird das Unternehmen für 2025 die Dividenden-Ausschüttung aussetzen. Während das erste Halbjahr aufgrund der Unsicherheiten durch die US-Zollthematik von Kundenseite noch verhalten ausfiel, habe man im 2. Halbjahr durchaus wieder gut aufholen können, so CEO Manfred Stanek bei der Pressekonferenz. Skaleneffekte, Innovationen aber auch reduzierte Kosten haben im 2. Halbjahr den Unterschied gemacht, so der CEO. **Treiber sind laut Stanek der Fokus auf Wachstumssegmente und auf Innovationen, aber auch das Infrastrukturprogramm in Deutschland, der Wiederaufbau der Ukraine sowie höhere EU-Ausgaben für Verteidigung würden Chancen bieten**. Semperit arbeitet derzeit u.a. an **neuen Entwicklungen speziell für den Defense-Bereich**.

Mittelfristig (bis ca. 2030) ist es das Ziel, einen Konzern-Umsatz von einer Mrd. Euro zu erreichen. Mit möglichen M&A-Transaktionen könne man dies beschleunigen. Akquisitions-Ziele sieht der Vorstand am ehesten außerhalb Europas und im Bereich der Material-Kombination. **"Wir haben aber auch genügend Ideen für organisches Wachstum,"** so CFO Helmut Sorger mit Verweis auf aktuelle Ausbau-Projekte von Werken bzw. zusätzlichen Maschinen etc. Hinsichtlich der Entwicklungen im Nahen Osten, meint CIO Gerfried Eder, dass diese Region zwar kein großer Absatzmarkt sei und auch kein Versorgungsproblem vorliege, man aber von steigenden Ölpreisen (Ausgangsbasis für Materialien) durchaus betroffen sei. Die höheren Preise können aber größtenteils an die Kunden weitergegeben werden. **Ein wesentlicher Fokus-Punkt in den vergangenen Jahren waren die Kosten**. Hier habe man ca. 30 Mio. Euro einsparen können, vor allem bei Personal, Lizenzen



BÖRSENGANG / IPO

Bulle an Board

Dank unserer langjährigen & vertrauensvollen Partnerschaft mit der Wiener Börse können wir Sie zuverlässig am Kapitalmarkt begleiten.

und Beratungsleistungen, wie Sorger erklärt. Für das laufende Jahr wird ein Wachstum in Aussicht gestellt, und zwar soll ein operatives EBITDA von 95 Mio. Euro sowie ein Umsatzwachstum im höheren einstelligen Prozent-Bereich erreicht werden.

Die Bawag bestätigt entsprechende Meldungen, wonach sie am Verkaufsprozess für die irische PTSB beteiligt ist. Konkret habe die Tochtergesellschaft BAWAG P.S.K. einen unverbindlichen Vorschlag unterbreitet, der möglicherweise zu einem Angebot zum Erwerb des gesamten ausgegebenen und noch auszugebenden Aktienkapitals der PTSB gegen Barzahlung führen kann, wie es heißt. Zum jetzigen Zeitpunkt habe man **noch keine Entscheidung darüber getroffen, ob ein Angebot für die PTSB und zu welchem Preis abgegeben wird.** Laut PTSB ist **Bawag einer von mehreren Bietern.** In Medien werden auch Lonestar oder Centerbridge genannt. **Die Presse erwähnt auch, dass Bawag bereit wäre mehr als eine Mrd. Euro für die irische Bank zu zahlen.** Aktuell wird die Mehrheit der Bank von der irischen Regierung gehalten. **Da der irische Staat seine Beteiligungen an Banken zurückfahren möchte, wurde ein formelles Verkaufsverfahren für die PTSB eingeleitet.**

Tiana Majstorovic übernimmt mit 1. April 2026 die Leitung ‚Investor Relations & Capital Markets‘ bei der Uniqa Insurance Group AG und folgt damit Roland Kliemstein, der die Funktion interimistisch innehatte. Komplettiert wird das Uniqa-IR-Team mit Stefan Glinz, Aleksandra Babic und Martin Stenitzer. Tiana Majstorovic ist seit elf Jahren Teil des Investor Relations-Teams.

Xuan Mai Paper hat an seinem Standort in Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam, erfolgreich die zweite Deinkinglinie (DIP) des internationalen Technologiekonzerns Andritz in Betrieb genommen. Das Unternehmen stärkt damit seine Kapazität zur Herstellung von Recyclingfaserstoff für die Tissueproduktion. Die Anlage ist für eine Leistung von 75 t/d ausgelegt und verarbeitet 100 Prozent gemischte Büropapierabfälle.



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8511>

Die **B & C Holding Österreich GmbH** („Bieterin“) gab eben bekannt, dass sie beschlossen hat, den Aktionären der Semperit Aktiengesellschaft Holding („Semperit“) ein freiwilliges öffentliches Angebot gemäß §§ 4 ff Übernahmegesetz zu unterbreiten. Der Angebotspreis beträgt EUR 15,00 je Aktie in bar. Die Aktie hat natürlich sofort reagiert und im Podcast nenne ich weitere Gedanken dazu.

ISIN DE000LS9VT72

<https://www.wikifolio.com/de/at/w/wf00atat30>

<http://www.audio-cd.at/pir>

Playlist Spotify <http://www.audio-cd.at/private-investor-relations>

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8510/>

Manfred Wildfellner ist Bereichsleiter Kaufmännisches Controlling & Consulting bei der Strabag Real Estate. Wir sprechen über eine Karriere mit Start im Familienbetrieb, mit dem Hotel The Landmark in London, Accenture, BDO, Shell, Raiffeisen evolution und Strabag Real Estate. Mit Manfred gibt es zudem einen Deep Dive in die Asset Klasse Anlegerwohnungen. Was ist das überhaupt? Warum ist das jetzt spannend? Welche Fehler kann man machen? Wie sehr beeinflusst die Mikrolage den Erfolg einer Anlegerwohnung?

Wie groß ist eine ideale Anlegerwohnung? Soll man Wohnungen möbliert oder unmöbliert vermieten?

Fragen über Fragen und von den Antworten hab ich viel gelernt und es geht in Melanie`s Einspieler auch wieder um ein konkretes Projekt, diesmal mit Blick ins Stadion. Der Sport und das Kochen sind ebenfalls Themen.

Melanie`s Einspieler: Weitblick, Wien 2 . <https://www.strabag-real-estate.com/de-AT/projekt/weitblick/> .

<https://www.strabag-real-estate.com/de-DE/>

<https://www.mischek.at/de>

Kontakt: hallo@strabag-real-estate.com bzw., Hotline +43 720 710 90 90.



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 19.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Wie berichtet, hat die **B&C Holding ein Angebot für Semperit zu 15,0 Euro je Aktie angekündigt.** Mit einem Anteil in Höhe von 10 Prozent ist die de Krassny GmbH eine Kern-Aktionärin der Gesellschaft. Auf unsere Anfrage, wie man auf das Angebot reagieren werde, sagt uns **Isabella de Krassny: „Ich habe noch keine endgültige Entscheidung getroffen.** Diese hängt noch von einem intensiven Gespräch mit Semperit-CEO Manfred Stanek sowie der weltwirtschaftlichen Entwicklung ab. **Grundsätzlich sehe ich die 15,0 Euro aber als zu gering an.** Erstens hat Semperit fast 50 Prozent mehr Eigenkapital als die

gebotenen 300 Mio. Euro Gesamtbewertung. Darüberhinaus entspricht das erwartete EBITDA für 2026 einem Enterprise Value/EBITDA Multiple von nur 4 und die Nettoverschuldung beträgt 1x EBITDA und wird aufgrund der erwarteten Free Cash Flows von 50 Mio. Euro weiter fallen. **Semperit ist also sehr günstig bewertet und ich würde gerne dabei bleiben.**"

Auch Analysten sehen die angebotenen 15,0 Euro von B&C für die Semperit-Aktie als nicht angemessen an: Die Experten von **Warburg Research stufen die Semperit-Aktie weiter mit "Buy" ein und erhöhen das Kursziel von 19,0 auf 21,0 Euro.** Sie gehen davon aus, dass das "starke" Geschäftsjahr 2025 und der Ausblick zu einer Aufwärtskorrektur der Konsensprognosen führen werden. Zum Angebot der B&C Holding meinen sie: "Unserer Ansicht nach erscheint das **Angebot von B&C nicht überzogen**, und es könnte Aufwärtspotenzial geben, sollte die Absicht bestehen, Semperit vollständig übernehmen zu wollen." die Experten halten es jedoch auch für möglich, dass B&C angesichts der geringen Liquidität der Aktie lediglich seine Beteiligung zu einem angemessenen Preis aufstocken möchte.

Die Analysten von **NuWays bestätigen ebenso die Kauf-Empfehlung für Semperit und erhöhen das Kursziel von 18,5 Euro auf 21,0 Euro je Aktie.** Sie begründen: "Die DCF-Anhebung spiegelt höhere kurzfristige EBITDA-Schätzungen, die vollständige Umsetzung der Kosteneinsparungen und die anhaltende Bilanzverbesserung wider. Der operative Wendepunkt ist im Gange, wobei die Ausgangslage für das Geschäftsjahr 2026 die stärkste seit drei Jahren ist." **Das B&C-Angebot zu 15,0 Euro je Semperit-Aktie erachten sie als "zu niedrig", es reflektiere nicht den Fairen Wert, wie sie schreiben.** "Unserer Ansicht nach befindet sich das Unternehmen in einem mehrjährigen Zyklus operativer Verbesserungen, dessen volle Kosteneinsparungen und Umsatzsteigerungen sich noch nicht im Ergebnis der vergangenen zwölf Monate niedergeschlagen haben. Bei einem Angebot von 15,0 Euro je Aktie entspricht dies einem EV/EBITDA von etwa 5,4x auf Basis unserer Prognose für das Geschäftsjahr 2026 (BV/Aktie ca. 20,0 Euro)," so die Experten.

Die Analysten der **Baader Bank stufen die Semperit-Aktie nach Zahlen-Vorlage weiter mit Buy und Kursziel 17,5 Euro ein.** Die Ergebnisse für 2025 stufen sie als "gemischt" ein. Der Umsatz der Gruppe entsprach in etwa den Erwartungen der Analysten, das EBITDA übertraf diese sogar. Für die Baader-Analysten ist das Aussetzen der Dividende für 2025 "enttäuschend."

wienerberger übernimmt die in Schweden ansässige News Group, einen Anbieter nachhaltiger Wassermanagementlösungen für den Anschluss von Wohnhäusern an das kommunale Abwassernetz. Zum **Kaufpreis werden keine Angaben gemacht.** News bietet **Lösungen für komplexe Abwasserprobleme, die dann auftreten, wenn sich traditionelle schwerkraftbasierte Lösungen als unwirksam erweisen.** Die Gruppe ist hauptsächlich in Schweden tätig, treibt aber auch Standorte in Norwegen, Finnland, Dänemark und Polen. CEO Heimo Scheuch: „Mit diesem Schritt stärken wir unsere Präsenz in diesem vielversprechenden Markt, diversifizieren unser Portfolio und leisten einen wichtigen Beitrag zu einem nachhaltigen, gesunden Planeten mit sauberem Wasser für künftige Generationen.“ **Mit der News Group kündigt wienerberger in diesem noch jungen Jahr bereits die zweite Akquisition an (nach Italcer im Februar).**

Die **CO2-Reduktionsziele von Strabag wurden von der Science Based Targets initiative (SBTi) nun validiert.** Bis 2030 verpflichtet sich das Unternehmen, seine eigenen Emissionen und jene aus eingekaufter Energie um 42 Prozent gegenüber 2023 zu senken. Zusätzlich soll ein Viertel der Emissionen reduziert werden, die entlang der Wertschöpfungskette entstehen – also primär durch eingekaufte Baustoffe und in der Nutzungsphase der Bauwerke.

Research: Die Analysten der **Baader Bank stufen die Verbund-Aktie nach Zahlen-Vorlage mit "Reduce" und Kursziel 62,4 Euro ein.** Sie begründen: "Die Ergebnisse von Verbund für das Geschäftsjahr 2025 lagen mit einem EBITDA von 2,7 Mrd. Euro leicht unter den Erwartungen (Konsens: 2,8 Mrd. Euro), belastet durch die schwache Wasserkraft. **Das Aufwärtspotenzial bleibt durch die verlängerte Energiekrisen-Abgabe in Österreich begrenzt.** Da der Winter 2025/26 von geringen Niederschlägen und schwachem Schneefall geprägt sein wird, sehen wir nur begrenztes Potenzial für eine Erholung der Wasserkraftnutzung im 1. Halbjahr 2026."

Die Analysten von **Montega bestätigen nach Zahlen-Vorlage die Kauf-Empfehlung für die Österreichische Post und erhöhen das Kursziel von 36,0 auf 38,0 Euro.** Sie begründen: "Die **Österreichische Post bestätigt ihre operative Resilienz in einem anspruchsvollen Marktumfeld.** Die strategische Weiterentwicklung hin zu einem integrierten Logistik- und Servicedienstleister schreitet voran, mit dem Turnaround der bank99 und der Expansion im internationalen E-Commerce als zentrale Werttreiber. Die solide Cashflow-Generierung unterstreicht den defensiven Charakter der Aktie und sichert eine attraktive Dividendenrendite. **Kurzfristige Kursschwäche im Zuge des verhaltenen Jahresstarts sehen wir als opportunistische Einstiegsgelegenheit.** Mit einsetzender Ergebnisdynamik im zweiten Halbjahr sollte sich die fundamentale Stärke wieder stärker im Kurs widerspiegeln."



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

- Wiener Börse Party Donnerstag nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8513>
- ATX deutlich fester



- Semperit mehr als 20 Prozent im Plus
- Zahlen von Verbund und Semperit, News zu Bawag, Uniqa, Andritz
- CFO Florian Heindl und die IR-Verantwortliche Tanja Maisenberger läuten die Opening Bell für Mittwoch. Dank guter Zahlen und guter IR ist die **FACC plötzlich zu einem Challenger auf einen ATX-Platz per September** geworden
- Börse Frankfurt: DAX leichter, Commerzbank gesucht

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 20.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Marinomed hat gestern angekündigt, sich aufgrund eines kurzfristigen Kapitalbedarfs frisches Kapital über eine Kapitalerhöhung sichern zu wollen. Es sollen bis zu 459.985 neue Aktien zu je 14,0 Euro ausgegeben werden, in Summe soll der Bruttoemissionserlös bei mindestens 2 Mio. Euro liegen. Eine Million hat ein Ankerinvestor zugesagt, der laut Marinomed bisher noch nicht investiert ist, "er unterstützt uns, eine Transaktionsicherheit zu erreichen", erklärt Marinomed-CEO Andreas Grassauer im Gespräch mit Börse Social. Ihm ist aber sehr wichtig, **dass bei dieser Kapitalerhöhung auch den Kleinanlegern die Möglichkeit geboten wird zu zeichnen.** Konkret werden bestehenden Aktionären **Bezugsrechte im Verhältnis 4:1 eingeräumt.** Eingesetzt werden soll das frische Kapital laut Marinomed jedenfalls für die **Erfüllung des Sanierungsplans und die Schließung der Finanzierungslücke.** Im Gespräch mit Börse Social erklärt CEO Grassauer, **dass im Zuge des Sanierungsverfahrens bis Mai nächsten Jahres noch 5,2 Mio. Euro zu zahlen seien. Die nächsten Zahlungen seien im Q2 und Q4 fällig. Da sich auch aus der Carragelose-Transaktion mit Unither Zahlungen verzögern, sei nun eine Finanzierungslücke entstanden, die man über die Einnahmen aus der angekündigten Kapitalerhöhung schließen will. Die Zahlungen von Unither unterliegen vereinbarten Entwicklungen bei den Finanzzahlen aber auch bei den Produkt-Verkäufen. In Summe erwartet er sich noch Zahlungseingänge in Höhe von ca. 15 Mio. Euro aus der Unither-Vereinbarung. Allerdings seien hier Umsätze von 2025 und 2026 zu berücksichtigen, was heißt, dass ein Teil der potenziellen Zahlungen erst im Jahr 2027 zu erwarten ist.** Grassauer betont, dass der aktuelle Businessplan des Unternehmens keine Verluste mehr vorsieht. "Wir wollen ein profitables Unternehmen sein," betont Grassauer. Erreicht werden soll dies mit den Marinomed-Flaggschiffprodukten Budesolv und Tracosolv. "Anders als bei anderen Lifescience-Unternehmen befinden wir uns nicht mehr in klinischen Studien, sondern schon in der Zulassung, der Produkteinführung und im Business Development. Budesolv funktioniert sehr gut. Es laufen derzeit Verhandlungen." **Der CEO nennt "einstellige Millionen-Beträge" die aus entsprechenden Verträgen ev. noch in diesem Jahr zu erzielen seien.** "Es schaut nicht schlecht aus, aber natürlich gibt es immer Risiken", so der CEO. Generell würden derzeit einige Programme laufen, etwa im Bereich von CBD-Produkten aber auch bei neuartigen Entwicklungen im Bereich Inhalations-Sprays, bei denen die Löslichkeit hochwirksamer Wirkstoffe und damit auch die Marinomed-Technologie eine wesentliche Rollen spielen könnte. Laut Grassauer laufen Gespräche und es gibt auch schon erste Projekte im Bereich CBD.

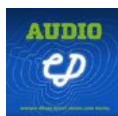
Ein Update gibt Grassauer auch zum Cyber-Vorfall: Wie berichtet, wurde Marinomed vor ca. einem Jahr **Opfer einer Cyberattacke.** Laut Grassauer wird **das Geld (Anm. 677.000 Euro) wohl nicht mehr eingebracht werden können, es sei auch noch nicht absehbar, ob es eine Deckung der Versicherung geben wird.** Man habe aber Maßnahmen umgesetzt, solche Vorfälle zu verhindern. „Wir haben die Infrastruktur nachgerüstet, um potenzielle Lücken zu schließen, zudem haben wir auf der strukturellen bzw. organisatorischen Ebene Maßnahmen gesetzt und auch die Awareness bei den Mitarbeitenden geschaffen.“

Das Jahr 2025 hat Marinomed mit **Umsätzen in Höhe von 7,7 Mio. Euro abgeschlossen. Darin enthalten ist eine Upfront-Zahlung aus dem Carragelose-Deal mit Unither in Höhe von 5 Mio. Euro. Der Gewinn wird mit 15,3 Mio. Euro ausgewiesen. Hier ist mitunter ein Restrukturierungsgewinn von 18,9 Mio. Euro berücksichtigt.**

Jefferies bestätigt nach dem gestrigen Kursrutsch die **Buy-Empfehlung und auch das Kursziel von 27,0 Euro** für die Kontron-Aktie. Seitens Kontron hiess es in einer Mitteilung von Donnerstag, **dass die Kursverwerfungen "keine Grundlage in der operativen Entwicklung von Kontron," haben.** Man wolle aber **von dem attraktiven Kursniveau der Kontron-Aktie profitieren und evaluiere kurzfristig die Verabschiedung eines Aktienrückkaufprogramms,** wie es weiter heißt. Kontron veröffentlicht die Ergebnisse für 2025 am 26. März 2026. Die Aktie büßt heute weiter ein.

Die Analysten der Berenberg Bank bestätigen die **Kauf-Empfehlung für die Palfinger-Aktie, nehmen aber das Kursziel von 45,00 auf 42,00 Euro** zurück. Die Experten gehen weiterhin davon aus, dass Palfinger von staatlichen Infrastrukturausgaben profitieren wird, sie sind aber hinsichtlich der Margen-Entwicklung vorsichtiger geworden, da der Auftragseingang im 4. Quartal schwächer ausfiel als prognostiziert.

Palfinger ist ab kommenden Montag (23. März) im heimischen Leitindex ATX enthalten.



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8518/>

Ruth Jedliczka ist Geschäftsführerin bei Mischek Bauträgerservice mit Schwerpunkt Akquisition und Quartiersentwicklung.

DIE BÜCHER ZUM BÖRSEPEOPLE-PODCAST

BÖRSE PEOPLE IM PODCAST



In der Tradition der legendären „Magier der Märkte“, nur nicht so tradinglastig, gibt es mittlerweile 48 buchgerecht aufbereitete Podcasts, aufgeteilt auf vier Bücher mit kumuliert rund 660 Seiten. Also jeweils 12 inspirierende Talks aus der Börsepeople-Reihe für 2023 und 2024, die die Vielfalt der Menschen und Jobs in der Finanzwelt zeigen. Im Jahr 2025 gab es sogar zwei Bücher. Wer die ersten vier Bücher beziehen will oder im 5. Buch (dann 2026) dabei sein möchte, wendet sich bitte an christian.drastil@audio-cd.at für Financial Literacy pur.



Seit 1999 ist die Managerin mit Architektur-Hintergrund im Unternehmen und gibt einen tiefen Einblick in die Grundstücks- und Quartiersentwicklung. In Wien kennt wohl jede(r) wen, die/der in einer Mischek-Wohnung wohnt. Was zeichnet große Quartiersentwicklungen aus? Was sind Unterschiede zwischen frei finanziertem und geförderten Wohnbau? Wie geht Mischek vor, wenn Grundstücke angeboten werden?

Wie ist das mit dem auf die grüne Wiese bauen? Und dann sprechen wir lange über Melanie's Einspieler zu einer Gegend, die ich gut kenne und die Ruth seit der First Impression vor 15 Jahren betreut. Und finally sind auch eine neue U-Bahn-Station und Italien Themen.

Melanie's Einspieler: Hof am Park - Ein Projekt der Hausfelder Höfe <https://www.mischek.at/de/projekte/hof-am-park>

<https://www.mischek.at/de>

<https://www.strabag-real-estate.com/de-DE/>

Kontakt: wohnlne@mischek.at Telefon: 0800 201020

Wiener Börse Party Donnerstag nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8516>

- ATX mehr als 2 Prozent im Minus und im Elvis-Modus
- Aktionärin Isabella de Krassny im Talk mit Christine Petzwinkler zum B&C-Angebot Semperit
- Analysten zum Semperit-Angebot, News zu wienerberger und Strabag, Research zu Verbund und Post

- Bernd Braunstein läutet die Opening Bell für Donnerstag. Als Director Legal & Compliance verstärkt er seit kurzem unseren Number One Börseneuling 2025 Reploid

- Mega Vintage Day mit u.a. schöner Verbund-Memory

- Börse Frankfurt: DAX deutlich leichter, Deutsche Börse gesucht

- mehr dazu im Podcast bzw. in einem Trial unter <https://www.boerse-express.com/suche?search=drastil>



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 23.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die RBI hat heute bei einem Pressefrühstück zum Thema "Investieren in unsicheren Zeiten" mögliche Szenarien für den seit nunmehr schon drei Wochen andauernden Konflikt in Nahost skizziert. Für Raiffeisen Research zeichnet sich am ehesten eine Lage ab, **die mehrere Monate anhalten und ein Stagflationsszenario in Europa auslösen wird.** Dies verbunden mit **deutlich verschärften Wachstums- und Inflationsprognosen sowie Zinserhöhungen seitens der EZB. "Ein Bärenmarkt für Europa ist nicht mehr fern. Der zyklische Aufschwung für Europa ist vorerst abgesagt",** fasst Raiffeisen Research-Leiter Gunter Deuber zusammen. Zwar sehe man derzeit noch keine Versorgungs-Lücke bei Öl, **bei einer längeren Dauer des Konflikts wäre laut Deuber der fundamentale Vorsprung auf den strukturell übertourten Markt aber nach ca. drei Monaten aufgebraucht.** Und steigende Ölpreise drücken auf die Gewinne von Unternehmen. **"Bei anhaltend hohen Öl-Preisniveaus ist ein Gewinnrückgang zu beobachten, dieser könnte sich so ca. 9 bis 12 Monate nach dem Energiepreisschock in den Zahlenwerken widerspiegeln. Aktienmärkte nehmen dies in Form von starken Bewertungsrückgängen meist vorweg,"** erklärt er. Die Aktienmarkt-Prognosen werden seitens Raiffeisen derzeit überarbeitet. Jedenfalls werden sich die höheren Ölpreise und die Folgen für die Wirtschaft in der Inflation ausdrücken und auch die EZB auf den Plan rufen. Seitens Raiffeisen geht man im Szenario eines mehrmonatigen Konflikts durchaus von einer Anhebung der Zinsen seitens der EZB aus. **Wie können Anleger und Anlegerinnen nun handeln?** Zum Beispiel mit **Investitionen in intelligente und Risiko-optimierte Instrumente.** Denn: **Aktienmärkte müssen nicht steigen, um Rendite erzielen zu können.** Raiffeisen Zertifikate-Leiterin Heike Arbter hält eine aktive Risikosteuerung mit Hilfe von zB **Teilschutzzertifikaten** als eine smarte Möglichkeit. "Mit diesen Produkten können Anlegerinnen und Anleger auch bei seitwärts laufenden oder moderat fallenden Aktienmärkten Renditen deutlich über der zu erwartenden Inflationsrate erzielen. Um sich vor einer möglichen Rückkehr der Inflation zu wappnen, würden sich **Inflationsanleihen** anbieten." Bei diesen Finanzinstrumenten wird in den ersten beiden Jahren der Laufzeit ein Kupon, der an die Inflationsentwicklung gekoppelt ist, ausgezahlt. Für die letzten Jahre wird dann ein Fixzins ausgezahlt," erklärt Heike Arbter. Sie führt vor Augen, dass die Raiffeisen Flaggschiff-Serie "Bonus&Sicherheit" in den Jahren 2010 bis 2025 eine jährliche Rendite von 4,38 Prozent erreicht hat. Das Risiko ist dabei überschaubar. Denn mit einem durchschnittlichen Gesamtrisiko von 2,13 auf der europaweit standardisierten 7-stufigen Skala ist das Risiko des im österreichischen Raiffeisensektor veranlagten Zertifikate-Volumens im Vergleich zu einem Index-Direktinvestment um die Hälfte geringer.

Andritz erhält einen Millionen-Auftrag in Südamerika: AXIA Energia hat Andritz mit der Modernisierung der Automatisierung des Wasserkraftwerks Itumbiara in Brasilien beauftragt. Itumbiara zählt mit sechs Maschinensätzen und einer Gesamtleistung von 2.082 MW zu den größten Wasserkraftwerken des Landes. Der Auftragswert liegt laut Andritz im **unteren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich** und ist im Auftragseingang für das 4. Quartal 2025 enthalten. Der Lieferumfang umfasst die vollständige Erneuerung der Schutz-, Leit- und Überwachungssysteme sowie der Spannungs- und Drehzahlregler, mechanischer Komponenten und zugehöriger Ausrüstung.

Palfinger startet eine strategische Technologiekoooperation mit ICON, einem US-amerikanischen Pionier im Bereich des robotergestützten 3D-Drucks im Bauwesen. Im Rahmen der Kooperation trägt Palfinger zum „Titan“-System bei,

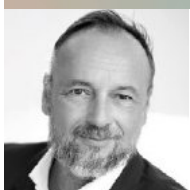


Die Zeit, in der wir leben, ist vielerorts von Zweifeln, Unsicherheit und Sorgen geprägt. So sehr sich die politisch Verantwortlichen Mühe geben und Willen signalisieren, bisher ist wenig erkennbar, die vielfach angekündigte Entbürokratisierung lässt nach wie vor auf sich warten.

Es braucht endlich verlässliche Perspektiven, Pläne und Visionen müssen nun in die Tat umgesetzt werden, wir brauchen Maßnahmen, die Sicherheit und Stabilität bringen. Nur auf einem solchen Fundament kann Demokratie aufgebaut werden – dazu müssen wir aber auch alle gemeinsam beitragen!

Demokratie lebt von der freien Wahl. Das bedeutet, weg von noch mehr Regulierungsdruck hin zu selbstbestimmten Entscheidungen, hin zu mehr Eigenverantwortung, Innovation und Kreativität. Denn das sind die Dinge, die es für eine prosperierende Wirtschaft, eine starke Gemeinschaft und schließlich eine stabile Zukunft braucht.

Arbeiten wir also gemeinsam: für Stabilität, Sicherheit, Freiheit und Entbürokratisierung, in der Demokratie und der Wirtschaft.



Ralf-Wolfgang Lothert, MBA
Director Corporate Affairs &
Communication
Mitglied der Geschäftsleitung

Sollten Sie Fragen haben oder zusätzliche Informationen brauchen, stehen wir jederzeit unter CCAllgemein@jti.com zur Verfügung. jti.com/Austria

einem Großrobotersystem, das auf den Kernkompetenzen im Kran- und Maschinenbau basiert. „Titan“ ermöglicht den automatisierten Druck von bis zu 8,2 Metern hohen Strukturen und unterstützt mehrgeschossige Bauprojekte. Das System ist für den Dauerbetrieb (24/7) ausgelegt und integriert modulare Komponenten, Stabilisatoren und Raupenfahrwerke, um Zuverlässigkeit, Flexibilität und Kosteneffizienz zu gewährleisten, wie Palfinger mitteilt.

VC-Investments: Die Raiffeisen NÖ/Wien investiert einen mittleren siebenstelligen Betrag in das Startup afreshed.

Das 2021 gegründete Unternehmen verkauft online Boxen mit Lebensmittel wie Obst und Gemüse, die nicht der Norm entsprechen und in Supermärkten deswegen oft nicht vertrieben werden.

Auch die VC-Gesellschaft von Verbund, Verbund X, hat ein neues Investment. Das Wiener Quanten-Scale-up zerothird hat sich weiteres Kapital gesichert und diesmal Verbund X als einene LeadInvestor gewinnen können. Die 2023 gegründete zerothird entwickelt Lösungen zur quantenbasierten Schlüsselverteilung auf Basis von Quantenverschränkung und hat erst vor wenigen Wochen eine Kooperation mit Erste Group bekanntgemacht.

Die Österreichische Post AG investiert über 1,7 Millionen Euro in den weiteren Ausbau ihrer elektrischen Schwerkraftfahrzeugflotte und nimmt vier neue E-LKW in der Steiermark, Tirol und Wien in Betrieb.

Am Dienstag (24.März) veranstalten Baader Bank, Erste Group und Wiener Börse eine virtuelle Roadshow mit zwölf österreichischen Börsennotierten: Präsentieren werden: A1 Telekom Austria, AT&S, Erste Group, EVN, Flughafen Wien, Frequentis, Kapsch TrafficCom, Lenzing, Strabag, Uniqa, VIG, Österreichische Post.



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8525/>

Stephan Kunsch ist Leiter Redevelopment bei der Strabag Real Estate. Wir starten diesmal mit der Porr, gehen zum Trophy-Projekt Erste Campus, die Premium Bauträger GmbH und Esterhazy Immobilien, um dann vor knapp einem Jahr zur Strabag Real Estate zu kommen. Es folgt ein Deep Dive in das Thema Re-Development, wir sprechen über Sanieren statt neu bauen. Was ist konkret damit gemeint? Was genau versteht man unter Bestandsgebäuden, wie bewertet man diese? Was tun mit Zinshäusern, die in die Jahre gekommen sind? Warum ist simples Abreißen bald keine Option mehr?

Die von Melanie diesmal ins Spiel gebrachte Immobilie passt perfekt zu dieser Folge. Und dann geht es noch um das Wirken als Vortragender sowie auch als Staatlich geprüfter Mountainbike-Instructor.

Melanie's Einspieler: Tress, Linz <https://trees-linz.at/>

<https://www.strabag-real-estate.com/de-DE/>

<https://www.mischek.at/de>

Kontakt: hallo@strabag-real-estate.com bzw., Hotline +43 720 710 90 90

Fanboy-Buch zum Reinhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8523>

Ich, Christian Drastil, werde mit Hardcover in 420 Seiten über die jüngere Geschichte der Wiener Börse im Zeitraum 1985 bis 2026 berichten. Im Personenindex sind bereits mehr als 500 Personen. Im Q2 werden etliche Lesungen stattfinden. Hier eine (gekürzte) Lesung der Jahre 1985 bis 1989, noch sehr remixed mit meiner Biografie. In der weiteren Erzählung übernimmt die Wiener Börse das Kommando, also nach Pareto-Prinzip so 80 Prozent Börse und 20 Prozent Fanboy mit aber weiterhin auch Sport und Musik und mehr.

- **ÖTV-Spitzentennis-Podcast:** <https://audio-cd.at/page/podcast/8520>

Weitere neue 2026er-Rekorde in unseren Platzziffer- und Punkte-Rankings von mumak.me. Lilli Tagger ist nach dem Sieg gegen Ella Seidel und dem neuen Karrierehoch win2day-Spielerin der Woche. Auch Sebastian Sorger hat ein Karrierehoch geschafft und insgesamt haben wir im WTA/ATP-übergreifenden Ranking eine neue Nr. 1.

- **Freitag war März-Verfall:** Dazu irre Statistiken mit den Hauptdarstellern Mayr-Melnhof, Palfinger, Strabag, Erste Group. Aber leider Jahreslow. Und drei Spoiler: Leseprobe, <http://www.audio-cd.at/wienerboerseparty>, Event.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8519>



#MARKET & ME 24.3.

„Monthly Main Event: Die ultimative Talkshow zum Finanzmarkt Österreich“

Kapitalmarktstimmen zum Status Quo, ausgestrahlt im Hauptabendprogramm

Wir, das sind wieder Robert Gillinger vom BE und ich, Christian Drastil. Aufgrund der rapide zunehmenden Relevanz der

AUSBLICK AUF DIE DIVIDENDENSAISON

Welche Unternehmen überraschen mit ihren Ausschüttungen positiv und welche enttäuschen?



Regelmäßige Ausschüttungen sind für viele Anleger etwas, das sie bei einem Aktieninvestment besonders schätzen. Und so richtet sich im Frühjahr der Blick vieler Aktionäre auf die Hauptversammlung – sprich Dividendensaison. Erfahren Sie im ausführlichen Dividendenausblick, welche Unternehmen und Branchen besonders überzeugen können.

Jetzt lesen:

www.ideas-magazin.de



**SOCIETE
GENERALE**

Podcastthemen haben wir unser Audio-CD.at Studiosetup in 1090 Wien um einen Eventraum erweitert, der Veranstaltungen mit bis zu 50 Leuten möglich macht. Am 16.4. wird also im Audio-CD.at-Setup der 1. Monthly Main Event stattfinden. Robert und ich werden fortan monatlich 8 Leute zu einer Talkshow bitten. Beginn ist am 16.4. um 18 Uhr (Aufnahmedauer ca. 2h), gesendet wird am 17.4. um 20:15 Uhr, also Hauptabend und ist dann natürlich auch später über alle gängigen Podcastkanäle verfügbar. Züri ist gerade vorbei, am 17.4. ist Tag 1 der Invest in Stuttgart. Der Markt ist spannend. Es gibt also viel zu reden. Für uns spannend: Je nach Gäste-Konstellation (first come, first serve ist Wundertüte auch für uns) werden wir das Script finalisieren und mit den Talkshow-Gästen vorab lose durchgehen ... Info: christian.drastil@audio-cd.at

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 24.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Strabag hat in einem Konsortium einen Infrastruktur-Auftrag in Slowenien im Volumen von 194 Mio. Euro erhalten. Auf Strabag entfallen dabei 60 Prozent, somit mehr als 116 Mio. Euro. Der Bauauftrag umfasst den Bau des Loses A -Velenje des letzten noch fehlenden Abschnitts der 3. Entwicklungsachse (Nordkorridor) in Slowenien und ist Teil eines langfristigen nationalen Infrastrukturprogramms, das die Mobilität zwischen der österreichischen und der kroatischen Grenze stärken soll. Strabag-Vorstand Péter Glöckler: "Neben den nahezu abgeschlossenen Arbeiten an den Baulosen B und H mit dem kürzlich eröffneten Konovo-Tunnel freuen wir uns sehr, einen weiteren Abschnitt dieser wichtigen Verkehrsverbindung übernehmen zu dürfen. **Gemeinsam mit unserem ARGE-Partner werden wir unser technisches Know-how in dieses komplexe Projekt einbringen.** Strabag ist seit über 30 Jahren in Slowenien tätig, und dieser Auftrag stärkt unsere starke lokale Präsenz weiter."

Die Analysten von First Berlin Equity Research stufen die **Marinomed-Aktie nach Bekanntmachung von Zahlen und der Kapitalerhöhungs-Ankündigung (zu 14,0 Euro je Aktie) weiter mit "Buy" und Kursziel 50,0 Euro ein.** Sie erklären: "Das Management ist weiterhin zuversichtlich, die operativen Earn-out-Ziele (bis zu 10 Mio. Euro) zu erreichen, auch wenn der genaue Zeitpunkt dieser Zahlungen ungewiss bleibt. Da das Unternehmen strenge Rückzahlungspläne mit seinen Gläubigern hat (1,32 Mio. Euro fällig im Mai 2026), hat sich das Unternehmen entschieden, auf Nummer sicher zu gehen und präventiv Mittel zu beschaffen. Sollten in der Zwischenzeit Zahlungen erfolgen, sei es durch operative Earn-out-Meilensteine, finanzielle Earn-out-Meilensteine oder Budesolv-Lizenzvereinbarungen, dann haben Aktionäre eine gute Gelegenheit, ihr Engagement in der Marinomed-Aktie mit einem attraktiven Abschlag (-19 Prozent) gegenüber dem VWAP der vergangenen drei Monate zu erhöhen. **Bis zum Abschluss der Kapitalerhöhung und der Veröffentlichung des geprüften Jahresberichts belassen wir unsere Schätzungen unverändert.**"

Erste Private Banking wurde von Euromoney ausgezeichnet. In Österreich erhält Erste Private Banking den Award als „Best Private Bank und in Rumänien wird Erste Private Banking als „Romania's Best for Client Service“ prämiert.

Agrana rückt in einem neuen Event-Format das Thema "gesunder Boden" in den Fokus. Gemeinsam mit dem Österreichischen Raiffeisenverband, FAS Research und dem IASA (Internationales Institut für Angewandte Systemanalyse) hat Agrana erstmals den Vienna Soil Dialog in Wien veranstaltet. **Im Zentrum der Konferenz stand eine Frage, die für Landwirtschaft, Versorgungs- und Ernährungssicherheit sowie Europas wirtschaftliche Stabilität angesichts geopolitischer Verwerfungen rasant an Bedeutung gewinnt:** Welche Rolle spielen gesunde Böden für eine widerstandsfähige Landwirtschaft und unabhängige Produktionsketten? Agrana-CEO Stephan Büttner: „Gesunde Böden sind keine abstrakte Umweltfrage, sondern die Grundlage für Erträge, Qualität und Versorgungssicherheit. Für Agrana als Verarbeiter landwirtschaftlicher Rohstoffe beginnt Stabilität nicht erst in der Fabrik, sondern auf dem Feld. Wer Europas Versorgung robuster machen will, muss deshalb die landwirtschaftliche Basis stärken. Das bedeutet auch, den hohen Stellenwert der Bauern anzuerkennen, die diese Böden Tag für Tag bewirtschaften.“



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

- **Wiener Börse Party Montag** nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8530>

- ATX mit Intraday Turnaround Monday nun stark Plus
- AT&S vorne
- Investieren in unsicheren Zeiten mit Heike Arbter und Gunter Deuber, dies wie die 80's Lesung aus dem Fanboy Buch auf audio-cd.at
- Auftrag für Andritz, Kooperation von Palfinger, neue Post E-LKW,
- VC-Investment Verbund, virtuelle Austro-Roadshow Baader Trading
- Marco Reiter läutet die Opening Bell für Montag. Der IR-Chef der Strabag kann ab heute einen höheren Streubesitzfaktor seiner Aktie in der ATX-Indexfamilie kommunizieren
- Börse Frankfurt: DAX ebenfalls deutlich fester

KATHREIN

PRIVATBANK



persönlich

Unvergleichlich



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 25.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

FACC hat heute die Bilanzpressekonferenz abgehalten. CEO Robert Machtlinger ging dabei auch auf die aktuelle **Situation in Nahost** ein und meinte, dass es bisher **keine negativen Signale aus der Flugzeugindustrie** gebe. "Wir sehen keinen Impact seitens der Kunden." Auch hinsichtlich steigender **Energiekosten und Materialbedarf sei man aufgrund von Hedging-Aktivitäten für die nächsten Monate gut aufgestellt**, wie Machtlinger betont. Aber, aufgrund der laufend neuen Herausforderungen "**haben wir gelernt, in Szenarien zu denken**", wie er meint. "Wir beobachten sehr genau, wir planen Szenarien und können schnell reagieren." Die aktuelle Situation sei für die Branche gut managebar, wie er meint. Aufgrund der unvorhersehbaren Entwicklungen habe man aber die Spanne für das erwartete Umsatz-Wachstum in 2026 mit + 5 bis +15 Prozent vorerst eher breit angesetzt. Erhebliche Effekte werden aus dem Effizienzsteigerungsprogramm und Skaleneffekte erwartet. **Deshalb geht man von einer weiteren Verbesserung der EBIT-Marge, mit Ziel 8 bis 10 Prozent in 2027, aus (EBIT-Marge 2025: 4,3 Prozent).** Derzeit gebe es bei allen bestehenden Zivilflugzeug-Plattformen einen Ratenhochlauf, wie der CEO hervorhebt. **Der Order-Backlog, der nach dem Jahr 2024 mit ca. 6 Mrd. Euro beziffert wurde, habe sich um weitere mehr als 500 Mio. Euro erhöht. Ende 2025 liegt der Backlog bei 17.770 Flugzeugen.** Speziell auch der Advanced Air Mobility zeige starke Wachstumsraten. Die Serienfertigung bei einer Logistik-Drohne sei gestartet, bis 2030 erwartet man bei FACC Umsätze aus dem Segment in Höhe von 150 Mio. bis 200 Mio. Euro. **Der Free Cashflow wurde von 7,7 Mio. Euro in 2024 auf nunmehr 59,1 Mio. Euro erhöht. "Das erlaubt uns die Ausschüttung einer Dividende," so CFO Florian Heindl.** Nach Jahren ohne Dividende soll für 2025 eine Ausschüttung von 0,1 Euro je Aktie erfolgen. Wie bereits angekündigt, will FACC bis 2030 insgesamt 350 Mio. Euro investieren, darunter auch in ein neues Werk in Österreich, in das 120 Mio. Euro fließen werden. Aber auch in bestehende Werke soll investiert werden, ev. auch in interessante starke Wachstumsmärkte, wie Machtlinger anklingen lässt. Als sehr spannend sieht er mitunter den indischen Markt an. Hier noch die Zahlen für 2025: Der Konzernumsatz stieg im Geschäftsjahr 2025 um 11,3 Prozent auf 984,4 Mio. Euro, das Ergebnis fiel mit 42,3 Mio. Euro um 49,4 Prozent höher aus, die EBIT-Marge konnte von 3,2 Prozent auf 4,3 Prozent verbessert werden. Das Ergebnis nach Steuern liegt bei 21,184 Mio. Euro (vs. 6,355 Mio. Euro in 2024).

Wie bereits vom Unternehmen angekündigt, will **Kontron das aktuell, laut Vorstand "attraktive Kursniveau", für Aktienrückkäufe nutzen.** Es sei heute beschlossen worden ein Rückkaufprogramm durchzuführen, teilt das Unternehmen mit. Das Programm umfasst bis zu 2.900.000 Aktien (4,54 Prozent des Aktienkapitals). Der Rückkauf startet voraussichtlich am 26. März 2026 und läuft bis längstens 30. September 2026. Der **maximale Preis liegt bei 24,0 Euro pro Aktie.** Der anvisierte maximale Gesamtbetrag, der von Kontron AG für das Aktienrückkaufprogramm I 2026 aufgewendet wird, liegt bei 50 Mio. Euro.

Frequentis hat ein cloudbasiertes Leitstellensystem für den West Yorkshire Fire & Rescue Service (WYFRS) im Vereinigten Königreich geliefert. Die Lösung kombiniert Frequentis LifeX mit der Unique Computer Aided Dispatch (CAD) Plattform der Frequentis-Tochter Regola und bietet eine einheitliche Umgebung für Sprach-, Daten- und Dispatch-Operationen an. **Das cloudbasierte Modell reduziert den Bedarf an Infrastruktur vor Ort und vereinfacht die laufende Wartung.** Damit wurde erstmals bei einem britischen Notfalldienst eine echte Public-Cloud-Lösung umgesetzt. Die Einrichtung, die nun vom Hauptquartier der WYFRS aus betrieben wird, unterstützt **40 Feuerwachen** und ermöglicht ein effektives Notfallmanagement in einer vielfältigen Landschaft aus ländlichen Gebieten, Klein- und Großstädten, die sich über eine Fläche von 800 Quadratmeilen erstreckt und mehr als 2,2 Millionen Menschen versorgt.

Andritz erhält vom chinesischen Papierhersteller Wuzhou Special Paper (Jiangxi) Co. Ltd. einen Auftrag zur Lieferung von Technologien und Ausrüstungen für ein neues Zellstoffwerk in Hukou County. Die Inbetriebnahme ist für das erste Quartal 2027 geplant. Der Auftrag umfasst die zentralen wertschöpfenden Bereiche eines modernen Zellstoffwerks, darunter die Faserlinie, die chemische Rückgewinnung, die Energieerzeugung sowie Dekarbonisierungstechnologien.

Palfinger startet eine Vertriebspartnerschaft mit APS (Access Platform Sales) für den britischen Markt, um sein Hubarbeitsbürogeschäft in Großbritannien auszubauen. APS übernimmt den Vertrieb und den Kundendienst für das Hubarbeitsbürogeschäft von Palfinger in ganz Großbritannien.

Reseach: Die Analysten der UBS bestätigen die **Sell-Empfehlung und das Kursziel in Höhe von 55,0 Euro für die Verbund-Aktie.** Die derzeitige Sondergewinnsteuer in Österreich würde das Aufwärtspotenzial durch einen höheren Strompreis begrenzen, so die Analysten.



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Wiener Börse Party Dienstag nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8534>

- ATX etwas fester

Marketing-Anzeige

Next-Level Investment

Tech-Aktien, Kryptos &
ETFs in einem Fonds

www.erste-am.at/digital-assets



Bitte lesen Sie den Prospekt des OGAW-Fonds und das Basisinformationsblatt (BIB), bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Der Prospekt sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich. Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben. Umfassende Informationen zu den, mit der Veranlagung möglicherweise verbundenen Risiken sind dem Prospekt des jeweiligen Fonds zu entnehmen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Veranlagungen in Wertpapiere bergen Risiken

- Flughafen Wien gesucht
- Auftrag für Strabag, Research zu Marinomed mit Motto Take my Breath Away
- Auszeichnungen für Erste Group, Agrana-Event
- European Lithium und Trump
- Marlene Hartz läutet die Opening Bell für Dienstag. Die Senior Managerin Group Communication bei der Baader Bank hat heute auch eine virtuelle Roadshow mit zwölf österreichischen Börsennotierten auf der Agenda
- Auftrag für Andritz, Kooperation von Palfinger, neue Post E-LKW

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8537/>

Verena Tanos ist Marketerin in der Immobilien-Entwicklung bei der Strabag Real Estate und Mischek. Wir gehen in einer spannenden Karriere über Lowe GGK hin zu Führungsjobs bei ORF Enterprise, Epamedia und weiter zu einer wunderbaren Gründung (als Mama): Königskinder in der Seestadt und nach einer Tätigkeit im Familienbetrieb (ihres Vaters) schließlich der Einstieg bei SRE/Mischek. Mit Verena spreche ich über Life-Hacks für Immobilien-Interessent:innen: es geht um Anlagerwohnungen, Mietverträge, Vorsorgewohnung vs. Eigentum, wie gebe ich an die Kids weiter, Renovierungen, Gewährleistungen, die Mitzi-Tant, das Beispiel-Projekt Soley und ... Tanzen. Verena bringt zudem viele Insights aus ihrem privaten Erfahrungsschatz ein.

Melanie's Einspieler: Soley. <https://www.soley.at/startseite> .

<https://www.strabag-real-estate.com/de-DE/>

<https://www.mischek.at/de>

Kontakt: hallo@strabag-real-estate.com bzw., Hotline +43 720 710 90 90



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 26.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Für die **Porrr war das abgelaufene Geschäftsjahr das beste in der Geschichte, aber 2026 hat aus heutiger Sicht das Potenzial noch besser zu werden, meinte CFO Klemens Eiter bei der Pressekonferenz.** Der Auftragsbestand ist um 11,7 Prozent auf 9,5 Mrd. Euro gestiegen. Vor allem Infrastruktur-Aufträge in den Kernmärkten tragen einen wesentlichen Teil dazu bei. Im Fokus liegt bekanntlich die **EBIT-Marge, die 2025 auf 3,1 Prozent geklettert ist (2024: 2,6 Prozent). Gelungen ist das mit einer Kombination aus Effizienzsteigerung und Kostensenkung.** Das Ziel ist eine EBIT-Marge von 3,5 Prozent bis 4,0 Prozent bis 2030. Der Cashflow konnte 2025 um 68,6 Prozent auf 232,9 Mio. Euro erhöht werden. **Die Dividende für 2025 liegt bei 1,05 Euro je Aktie (vs. 0,9 Euro je Aktie für 2024).** Aufgrund der Lerneffekte aus den vergangenen Krisen habe man sich bei der Materialbeschaffung breiter aufgestellt und auch was die Energie-Kosten anbelangt sind die kommenden Monate aufgrund von Hedging preislich abgesichert. **Porrr ist bekanntlich auch in Katar vertreten.** Das Unternehmen hat vor einigen Jahren ein Fußballstadion vor Ort errichtet und auch andere Aufträge werden derzeit noch abgearbeitet. Aktuell sei noch eine kleine Mannschaft vor Ort. Ob es zu weiteren Aufträgen kommen wird, speziell was Wiederaufbau anbelangt, sei derzeit noch nicht absehbar, so Konzern-Chef Karl-Heinz Strauss.

Der Umsatz von **Kontron** ging im Jahr 2025 aufgrund von Portfolioanpassungen, insbesondere der Entkonsolidierung des COM-Geschäfts und der Schließung einzelner Standorte, auf 1.607,3 Mio. Euro (Vj.: 1.684,8 Mio. Euro) zurück. Der **Operative Cashflow des Konzerns erreichte mit 167,7 Mio. Euro laut Kontron ein neues Rekordniveau (Vj.: 99,0 Mio. Euro).** Das EBITDA verbesserte sich um 23,8 Prozent auf 237,4 Mio. Euro und bereinigt um Einmaleffekte auf 220,5 Mio. Euro im Vergleich zu 191,8 Mio. Euro im Vorjahr. Das Konzernergebnis nach Steuern erhöhte sich um 55,6 Prozent auf 141,1 Mio. Euro, nach 90,7 Mio. Euro im Vorjahr. **Wie berichtet, startet das Unternehmen ein neues Aktienrückkaufprogramm, dieses ersetzt die Dividende, wie CFO Clemens Billek im Conference Call meinte.** Stark zeigte sich das margenstarke Segment Software + Solutions, während sich die GreenTec Division schwach entwickelte. Es ist geplant dieses Geschäftsfeld auf wenige, aber profitable Produkte zu redimensionieren, es sollen auch 500 Stellen abgebaut werden. Die Restrukturierungsaufwendungen werden von Kontron mit rund 25 Mio. Euro beziffert. **Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet Kontron einen Umsatzanstieg auf rund 1,75 Mrd. bis über 1,8 Mrd. Euro** abhängig von der Entwicklung des Wallboxgeschäfts. Das entspricht einem organischen Wachstum von etwa 8 Prozent, wobei die Divisionen Defense und Transportation mit Wachstumsraten von über 20 Prozent besonders dynamisch bleiben dürften. Parallel prüft das Unternehmen **gezielte Akquisitionen zur Stärkung der strategischen Kernbereiche.** Zudem treibt Kontron die Internationalisierung weiter voran. Der Anteil der Umsätze in den USA und China soll bis 2030 von derzeit 15 auf rund 30 Prozent verdoppelt werden, unterstützt durch lokale Produktionskapazitäten sowie eine Verstärkung der Kooperation mit Ennoconn und Foxconn. Kontron erwartet 2026 ein bereinigtes EBITDA von 225 Mio. Euro vor Restrukturierungsaufwendungen von rund 25 Mio. Euro zur Verschlankung des Bereichs GreenTec, der bereits im vierten Quartal 2026 wieder in die Gewinnzone zurückkehren soll, wie das Unternehmen betont. Bis 2030 wird ein Umsatzanstieg auf 2,6 Mrd. Euro bei einem EBITDA von 420 Mio. Euro in Aussicht gestellt. **Jefferies hat die Kauf-Empfehlung mit Kursziel 27,0 Euro für Kontron nach Zahlen bestätigt.** Die Umsatzerwartungen seien verfehlt worden, die Profitabilität jedoch habe sich deutlich verbessert, so die Analysten.

Themen- & Style Indizes 3/3
Theme- & style indices 3/3

	SATX2	ATX LV2	ATX LV4	SCECE2 EUR	CECE LV2 EUR	CECE LV4 EUR	ATX FMLY	ATX FMLY TR	ATX FMLY NTR
Ultimo 12/2025	21,88	3 240,10	595,79	28,43	2 630,57	409,47	1 965,29	2 721,31	2 495,84
Ultimo 02/2026	19,03	3 683,34	754,11	24,98	2 947,35	501,41	2 296,08	3 179,36	2 915,93
02.03.2026	19,47	3 598,79	719,35	25,63	2 871,78	475,60	2 223,32	3 078,61	2 823,53
03.03.2026	20,85	3 342,73	616,94	28,55	2 545,19	367,40	2 142,70	2 966,98	2 721,15
04.03.2026	20,23	3 443,47	654,08	26,44	2 733,29	421,68	2 194,09	3 038,14	2 786,42
05.03.2026	20,81	3 345,20	616,71	26,48	2 729,29	420,42	2 138,17	2 960,70	2 715,39
06.03.2026	21,07	3 303,56	601,32	27,72	2 602,35	381,29	2 105,96	2 916,10	2 674,48
09.03.2026	21,82	3 186,47	558,58	28,09	2 568,13	371,19	2 052,00	2 841,39	2 605,96
10.03.2026	20,64	3 359,28	619,13	26,12	2 748,29	423,25	2 162,03	2 993,74	2 745,69
11.03.2026	20,78	3 336,78	610,80	26,57	2 701,31	408,75	2 157,50	2 987,47	2 739,94
12.03.2026	21,44	3 231,68	572,29	27,47	2 610,52	381,25	2 116,21	2 930,30	2 687,50
13.03.2026	22,13	3 127,66	535,41	27,98	2 561,98	367,05	2 068,19	2 863,81	2 626,53
16.03.2026	21,84	3 169,18	549,53	27,77	2 582,31	372,81	2 081,00	2 881,54	2 642,78
17.03.2026	21,48	3 222,64	568,03	26,63	2 688,00	403,30	2 082,98	2 884,29	2 645,30
18.03.2026	20,82	3 321,41	602,82	26,88	2 663,25	395,85	2 100,90	2 909,10	2 668,06
19.03.2026	22,07	3 122,39	530,54	27,88	2 564,25	366,40	2 015,56	2 790,93	2 559,68
20.03.2026	22,64	3 041,27	502,94	28,18	2 537,59	358,75	1 985,41	2 749,18	2 521,40
23.03.2026	22,08	3 117,66	528,11	27,55	2 594,72	374,84	2 023,98	2 802,59	2 570,38
24.03.2026	22,02	3 127,03	531,25	28,24	2 530,24	356,19	2 004,91	2 776,17	2 546,15
25.03.2026	20,88	3 288,33	586,03	26,93	2 647,83	389,28	2 077,68	2 876,95	2 638,58
26.03.2026	21,18	3 242,22	569,56	27,41	2 601,09	375,51	2 040,86	2 825,96	2 591,81
27.03.2026	21,94	3 125,89	528,65	28,29	2 517,17	351,26	2 015,83	2 791,30	2 560,03
30.03.2026	21,64	3 165,52	541,96	28,61	2 489,59	343,50	2 001,78	2 796,47	2 558,52
31.03.2026	21,24	3 224,37	562,08	27,60	2 577,76	367,80	2 012,32	2 811,21	2 572,00
% zu Ultimo 12/2025	-2,97%	-0,49%	-5,66%	-2,92%	-2,01%	-10,17%	2,39%	3,30%	3,05%
% zu Ultimo 02/2026	11,58%	-12,46%	-25,46%	10,48%	-12,54%	-26,65%	-12,36%	-11,58%	-11,79%
Monatshoch	22,64	3 598,79	719,35	28,61	2 871,78	475,60	2 223,32	3 078,61	2 823,53
All-month high	20.03.2026	02.03.2026	02.03.2026	30.03.2026	02.03.2026	02.03.2026	02.03.2026	02.03.2026	02.03.2026
Monatstief	19,47	3 041,27	502,94	25,63	2 489,59	343,50	1 985,41	2 749,18	2 521,40
All-month low	02.03.2026	20.03.2026	20.03.2026	02.03.2026	30.03.2026	30.03.2026	20.03.2026	20.03.2026	20.03.2026
Jahreshoch	22,64	3 843,06	823,50	28,61	3 180,37	591,36	2 320,28	3 212,87	2 946,67
All-year high	20.03.2026	18.02.2026	18.02.2026	30.03.2026	04.02.2026	04.02.2026	18.02.2026	18.02.2026	18.02.2026
Jahrestief	18,27	3 041,27	502,94	23,36	2 489,59	343,50	1 974,79	2 734,47	2 507,91
All-year low	18.02.2026	20.03.2026	20.03.2026	04.02.2026	30.03.2026	30.03.2026	02.01.2026	02.01.2026	02.01.2026
Hist. Höchstwert	1 639,98	3 843,06	823,50	1 486,81	3 180,37	591,36	2 320,28	3 212,87	2 946,67
All-time high	04.06.2012	18.02.2026	18.02.2026	23.05.2012	04.02.2026	04.02.2026	18.02.2026	18.02.2026	18.02.2026
Hist. Tiefstwert	18,27	306,91	16,46	23,36	283,76	8,73	831,66	1 001,25	953,73
All-time low	18.02.2026	18.03.2020	18.03.2020	04.02.2026	18.03.2020	29.09.2022	18.03.2020	18.03.2020	18.03.2020

Bajaj Mobility hat im 2. Halbjahr 2025 eine "starke Erholung" des Geschäfts erlebt, wie das Unternehmen mitteilt. Die Retail-Verkäufe sind um rund 60 Prozent gegenüber dem 1. Halbjahr gestiegen. Die Lagerbestände wurden um 101.153 Einheiten - von 248.580 auf 147.427 Fahrzeuge - abgebaut. **Es wurden weltweit, auch über den Partner Bajaj, insgesamt 275.593 Fahrzeuge (KTM, Husqvarna, Gasgas, MV Augusta ...) verkauft,** das ist ein Minus gegenüber 2024 von 31,5 Prozent. Wie bereits berichtet, weist das Unternehmen für 2025 Umsätze von 1,009 Mrd. Euro aus, ein EBITDA von 874 Mio. Euro, ein EBIT von 748 Mio. Euro und einen Net Profit von 590 Mio. Euro. Berücksichtigt ist hier ein Sanierungsgewinn von 1.193 Mio. Euro. **Laut CFO Petra Preining sind 2025 mit verschiedenen Maßnahmen die Voraussetzungen für ein profitables 2026 geschaffen worden.** Gelingen soll dies mit **Effizienzsteigerungen, der Straffung von Strukturen, einer fokussierten Steuerung des Produkt- und Projektportfolios sowie einer Stärkung der internationalen Produktions- und Vertriebsorganisation.** Zudem wird es **wichtige Modellneuheiten wie die KTM 990 RC R, die KTM 1390 Super Adventure S Evo sowie neue LC4-Modelle und aktualisierte Husqvarna 701-Modellen geben.** Begleitend wurde die **Premium Manufacturer's Warranty ausgeweitet: die vierjährige Garantie gilt ab Modelljahr 2025 erstmals für alle straßenzugelassenen KTM- und Husqvarna-Modelle.** Diese Ausweitung stellt laut Bajaj Mobility einen zentralen Baustein einer Qualitätsoffensive dar. **CEO Gottfried Neumeister: „Wir sind fulminant in das Jahr 2026 gestartet. Besonders erfreulich ist, dass unsere neuen Modelle sehr positiv von unseren Kunden angenommen werden.** Bereits Stand heute konnten wir mehr als doppelt so viele Motorräder verkaufen als im ersten Quartal des Vorjahres. Auch der Abbau des Lagers schreitet äußerst gut voran.“

Weiterer Auftrag für Andritz: **Energotehnika Južna Bačka hat Andritz damit beauftragt, zehn neue Turbinen für die Modernisierung der Vlasinske-Wasserkraftwerke zu liefern.** Der Auftragswert liegt **im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich** und ist im Auftragseingang von Andritz für das erste Quartal 2026 enthalten. Der Vertrag umfasst die Konstruktion, Fertigung, Installationsüberwachung und Inbetriebnahme von vier Pelton- und sechs Francissturbinen sowie der zugehörigen Ausrüstung.

Ab **1. April startet die Post mit ihrer Mobilfunkmarke Yellow.** Es wird u.a. vier Handy-Tarife ohne Vertragsbindung geben (Mobile S, M, L, 65 Plus) zwischen 8,09 und 18,89 Euro/Monat. Darüber hinaus zwei unlimitierte Internettarife zwischen 18,89 und 28,79 Euro/Monat. **CEO Walter Oblin:** „Mit Yellow setzen wir auf eine simple Idee: Mobilfunk muss einfach, günstig und nah bei den Menschen sein. Wir schaffen eine Alternative zu komplexen Angeboten mit Bindung und reinen Online-Discountern, und das mit klaren Leistungen, günstigen Preisen und persönlicher Beratung. Yellow ist unsere Einladung an ganz Österreich: Immer da, wenn du uns brauchst.“



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

- **Wiener Börse Party Mittwoch** nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8538>
- ATX deutlich fester
- AT&S gesucht, Wienerberger-Comeback
- FACC-Pläne, Kontron kauft, News zu Frequentis, Andritz, Palfinger, Research zu Verbund
- Manfred Kainz läutet die Opening Bell für Mittwoch. Mit dem früheren Geschäftsführer des Aktienforums entwickelten wir in den Nullerjahren den Venture Capital & Private Equity Award für Österreich
- Börse Frankfurt: DAX unverändert, Siemens Energy gesucht



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 27.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

UBM erreichte 2025 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 3,9 Mio. Euro (2024: -23,2 Mio. Euro). Das Ergebnis nach Steuern ist mit -2,3 Mio. Euro im negativen Bereich (2024: -29,6 Mio. Euro). Im Vergleich zu 2024 hat UBM im Jahr 2025 den Wohnungsverkauf um 12 Prozent steigern können. Insgesamt wurden im Jahr 2025 452 Wohnungen verkauft und der Umsatz um 31,1 Prozent auf 139,2 Mio. Euro erhöht. "Die Assetklasse Wohnen hat die Krise hinter sich gelassen. Haupttreiber sind ein rückläufiges Angebot, steigende Preise und eine ungebrochen hohe Nachfrage. Wer wartet, gewinnt nicht.", erläutert UBM-CEO Thomas G. Winkler. Die **Ausschüttung einer Dividende in der aktuellen wirtschaftlichen Situation ist laut UBM noch nicht geboten. Auch Boni wird es keine geben.** Für 2026 sei eine konkrete Guidance aufgrund der anhaltenden Volatilität und schwer vorhersehbaren Marktentwicklung nicht möglich. **UBM geht aber von positiven Effekten der Marktberreinigung aus.** Die anhaltenden makroökonomischen Unsicherheiten würden zu einer Flucht in Sachwerte führen, während der Nachfrageüberhang im Wohnen die Verkaufsdynamik und Preisentwicklung unterstütze, so das Unternehmen. 2026 werde außerdem bestimmt von der **Cash-Freisetzung und der Umschichtung von Mitteln und Ressourcen in Bezahlbares Wohnen.** Besonderes Augenmerk liegt laut UBM weiterhin auf einem vorausschauenden Cash-Management, um die Liquiditätssituation jederzeit stabil zu halten. Zum Jahresende 2025 verfügt die UBM über liquide Mittel in Höhe von 117,7 Mio. Euro (Ende 2024: 199,5 Mio. Euro).

Das Unternehmen hat zudem mitgeteilt, dass im Rahmen der Optimierung der Eigenkapitalstruktur derzeit die Begebung von Genussrechtskapital geprüft werde. Aktuell befindet sich UBM mit zwei potenziellen Genussrechtgebern in fortgeschrittenen Verhandlungen, wie es heißt. Die Begebung von Genussrechtskapital könnte auch in mehreren Schritten umgesetzt werden. **Das von UBM angestrebte Gesamtvolumen beträgt bis zu 90 Mio. Euro.**

Die Analysten von **Oddo BHF bekräftigen die "Outperform"-Empfehlung und das Kursziel in Höhe von 15,5 Euro für FACC**, da sie der Ansicht sind, dass das zweistellige Wachstumspotenzial und die starke **Margenausweitung im aktuellen Kurs nicht angemessen berücksichtigt** werden. Sie meinen: "Obwohl die Aktie seit unserer Hochstufung im Februar eine starke Entwicklung gezeigt hat, bleibt die Investmentstory unseres Erachtens weiterhin überzeugend: FACC bietet **organisches Wachstum im zweistelligen Bereich über die Geschäftsjahre 2026-2028e, getragen vom anhaltenden Produktionshochlauf der OEMs sowie strukturellem Wachstum im Drohnenluftfahrtmarkt**, während die Marge von 4,3 Prozent im Geschäftsjahr 2025, laut unseren Schätzungen auf 7,8 Prozent bis 2027e steigen wird."

Die Analysten von **Montega stufen die FACC-Aktie weiter mit "Kaufen" und Kursziel 17,0 Euro ein**. Zu den jüngst vorgelegten Zahlen meinen sie: "FACC hat im Geschäftsjahr 2025 sowohl operativ als auch auf Cashflow-Ebene deutliche Fortschritte erzielt und **bestätigt damit den eingeschlagenen Wachstumspfad**. Trotz kurzfristiger Unsicherheiten, etwa durch schwächere Airbus-Auslieferungen zu Jahresbeginn oder den Iran-Konflikt, bleibt das strukturelle Marktumfeld intakt."

Die Analysten von Warburg Research stufen die **Porr-Aktie nach Zahlen-Präsentation mit "Buy" und Kursziel 43,00 Euro ein**. Die Analysten der Erste Group stufen die **Porr-Aktie von "Buy" auf "Accumulate" zurück**, heben aber das Kursziel von 34,5 auf 39,5 Euro an.

Die **Analysten von Montega stufen die Porr-Aktie weiter mit "Kaufen" und Kursziel 46,0 Euro ein**. Nach den veröffentlichten finalen Zahlen meinen sie: "Die **Zahlen lieferten angesichts der starken Werte beim Jahresüberschuss und dem Free Cashflow noch eine positive Überraschung**, während der Ausblick trotz der verschärften Entwicklung bei den Energiepreisen wie erwartet ausfiel. Wir erachten die Baukonjunktur in Porrs sieben europäischen Heimmärkten vor allem im Tief- und Infrastrukturbau als sehr robust, passen unsere Erwartungen an die Profitabilität aber moderat nach unten an, ohne jedoch am Erreichen des 2030er-Ziels zu zweifeln."

Cantor Fitzgerald bestätigt die Übergewichten-Empfehlung für DO & CO, nimmt aber das Kursziel von 270,0 auf 262,0 Euro zurück.

Die DZ Bank stuft **Kontron weiter mit "Buy" ein**, hat den fairen Wert für die Aktie aber von 33,0 auf 31,0 Euro angepasst. Der Ausblick auf 2026 habe leicht enttäuscht so die Analysten. Auch **Jefferies hat die Kauf-Empfehlung mit Kursziel 27,0 Euro für Kontron nach Zahlen bestätigt**. Die Umsatzerwartungen seien verfehlt worden, die Profitabilität jedoch habe sich deutlich verbessert, so die Experten.

Aktienkäufe: **Porr-Vorstand Josef-Dieter Deix** hat den Kauf von 1.350 Aktien zu je 35,1 Euro gemeldet, wie aus einer Mitteilung hervorgeht.

Kontron-CEO Hannes Niederhauser nutzt die aktuell gefallen Kurse für Zukäufe. Er hat gestern den Kauf von 5000 Aktien zu je 17,62 Euro gemeldet und heute den Erwerb von 3000 Stück zu je 18,74 Euro.



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

- Wiener Börse Party Donnerstag nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8540>
- ATX schwächer
- Bajaj Mobility gesucht
- Zahlen von Porr, Kontron, Bajaj Mobility mit starken Sagern, News zu Post, Andritz
- Lisa Galuska läutet die Opening Bell für Donnerstag. Die IR-Verantwortliche von Porr kann für 2025 eine auf 1,05 Euro erhöhte Dividende kommunizieren
- Hallo Emerald Horizon
- Börse Frankfurt: DAX deutlich schwächer, Brenntag gesucht

- Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8542/>

Susanne Bickel ist Finanzjournalistin im Wirtschaftsressort bei Die Presse. Die Vorarlbergerin ist gelernte Bankerin und war bei der Hypo Vorarlberg für einen wichtigen Bereich zuständig, ähnlich wie ich sie in den Medienbereich quer-ingestiegen. Wir reden über die VN, das Kuratorium für Journalistenausbildung und natürlich über Die Presse, für die Susanne seit 2022 tätig ist. Und da holen wir weit aus, thematisieren Pressekonferenzen, Podcasts, ATX-Unternehmen, Skin in the Game, die Finanzbildungsinitiative, KI-Aspekte, aufdringliche Geschichtenanbieter und vieles mehr. Und noch zwei Dinge haben wir gemeinsam: Das Interesse an einer möglichst unbiased Finanzbildung und das Interesse am Tennissport, Susanne war Klubkollegin von u.a. Magnus Brunner und Joel Schwärzler.

<https://www.diepresse.com>

Melanie's Einspieler: Mein:C, Meischlgasse Wien 23 <https://mein-g23.at>

<https://www.strabag-real-estate.com/de-DE/>

<https://www.mischek.at/de/>

Kontakt: hallo@strabag-real-estate.com bzw., Hotline +43 720 710 90 90.



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 30.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die Analysten von Raiffeisen Research haben ihre Kapitalmarktprognosen überarbeitet und rechnen mit weiter fallenden Börsen in den kommenden Monaten. Für Juni 2026 gehen sie von einem ATX-Stand von 4.750 aus und für September von 4500 Punkten. Im Dezember 2026 sehen sie den ATX bei 5250 Zählern. Und in einem Jahr, im März 2027, bei 5300. Aktuell notiert der ATX bei 5270 Punkten. Sie erwarten, dass **Europa in einen offiziellen Bärenmarkt abdriftet** und US-Aktien ebenfalls deutliche Verluste erzielen werden, sich diese aber besser halten werden als die europäischen Titel. Zusammenfassend meinen sie: "Unser neues Szenario bedeutet für die Aktienmärkte, dass die ursprünglichen Erwartungen an das aggregierte Gewinnwachstum auf Indexebene auf die nächsten 12 Monate und damit auch an die Rückkehr europäischer Unternehmen auf den Wachstumspfad nicht haltbar sein werden. Auf den aktuellen Rückgang der Bewertungen sollte dementsprechend ein **tatsächlicher Rückgang oder zumindest ein Abflachen der Unternehmensgewinne erfolgen**. Da die Preisbildung an den Aktienmärkten stets aus der Divergenz zwischen Erwartungshaltung und fundamentaler Realität resultiert, liegt ein Anpassen der Kursniveaus nach unten in der Natur der Sache. Zwar haben die Märkte seit Kriegsausbruch bereits deutlich korrigiert, das Tief dürfte jedoch noch nicht erreicht sein." Ihr aktueller Game-Plan würde sich laut den Analysten in der Erstellung als äußerst schwierig gestalten, da die gesamte Marktlage an einem Konflikt hängt, **"der morgen beendet sein, aber ebenso in Sekunden massiv eskalieren könnte"**, wie die Experten betonen.

Andritz wird heute ex Dividende gehandelt. Das Unternehmen zahlt am 2. April 2,7 Euro je Aktie an Aktionäre aus.

Das Analysehaus Warburg Research hat die **Buy-Einstufung für Kontron mit einem Kursziel von 30,0 Euro** bestätigt. Die Analysten der Berenberg Bank bestätigen die **Kauf-Empfehlung und das Kursziel von 40,00 Euro für die Porr-Aktie**. RBC Capital bestätigt die **Underperform-Empfehlung für Verbund** und reduziert das Kursziel von 57,50 Euro auf 56,50 Euro. Die Analysten von **SRC Research stufen die UBM-Aktie nach Zahlen-Vorlage weiter mit Buy und Kursziel 30,0 Euro ein**. Die vom Unternehmen angekündigte Strategie, auf die Produktlinien Premium Living und Affordable Housing zu setzen, erachten die Analysten als richtigen Schritt, auch das Ergebnis in 2025 sei überraschend positiv. Die Berenberg-Analysten bestätigen die **Kauf-Empfehlung für Frequentis und erhöhen das Kursziel von 70,0 auf 89,0 Euro**.

Die **Raiffeisen Bank International erwirbt 100 Prozent der Anteile an der Garanti BBVA Group Romania von Tochtergesellschaften der Banco Bilbao Vizcaya Argentaria S.A. (BBVA). Der Kaufpreis wird mit 591 Mio. Euro angegeben**. Mit dieser Akquisition wird die Raiffeisen Bank S.A., gemessen an der Bilanzsumme, voraussichtlich zur drittgrößten Bank in Rumänien aufsteigen, wie RBI mitteilt.

CPI Europe weist für 2025 einen Konzerngewinn von 513,5 Mio. Euro aus (2024: 133,5 Mio. Euro). Das Neubewertungsergebnis belief sich auf 211,8 Mio. Euro (2024: 12,6 Mio. Euro) und ist laut CPI von einer positiven Entwicklung der Renditen- und Mietentwicklungen in der Assetklasse Einzelhandel geprägt. Das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit (EBIT) erhöhte sich auf 710,3 Mio. Euro (2024: 419,4 Mio. Euro) und das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) auf 599,8 Mio. Euro (2024: 206,0 Mio. Euro). Die Mieterlöse lagen aufgrund von Immobilienverkäufen mit 562,5 Mio. Euro um 4,5 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Bereinigt um Neuakquisitionen, Fertigstellungen und Verkäufe zeigten die Like-for-like-Mieterlöse im Geschäftsjahr 2025 ein Plus von 1,7 Prozent. Der FFO 1 nach Steuern liegt bei 234,5 Mio. Euro (2024: 274,5 Mio. Euro). Der **Hauptversammlung am 5. Mai 2026 wird vorgeschlagen, für das Geschäftsjahr 2025 keine Dividende auszuschütten**. Die Mittel sollen zur weiteren Stärkung der Bilanz eingesetzt werden, wie aus dem Geschäftsbericht hervorgeht.

#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT



Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8548>

Bernd Braunstein ist Director Legal & Compliance bei Reploid, unserem Number One Börsenneuling 2025. Wir kennen uns vor allem von den CIRA-Runs, Bernd ist wetterfestester Mitstreiter. Seine Erfahrungen in der juristischen Betreuung von Unternehmen sind so vielfältig wie seine Schaffensstätten: Angefangen von der allgemeinen Rechtsberatung in allen unternehmensrelevanten Rechtsgebieten über die Vertragsprüfung, das Liegenschafts- und IP-Management, bis hin zur rechtlichen Betreuung von strategischen Großprojekten (v.a. M&A und Kapitalmarkttransaktionen) und die juristische Organbetreuung (Geschäftsführung/Vorstand und Aufsichtsrat): Erst T-Mobile, dann lange Jahre Wienerberger (bei Wolfgang Reithofer und später Heimo Scheuch), Marinomed nach dem IPO und seit heuer Reploid. Wir sprechen auch über Hans Lang, Fußball, Italien und den Weitblick von Melanie.

<https://reploid.eu>

Melanie's Einspieler: Weitblick, Wien 2 . <https://www.strabag-real-estate.com/de-AT/projekt/weitblick/>.

<https://www.strabag-real-estate.com/de-DE/>

<https://www.mischek.at/de>

Kontakt: hallo@strabag-real-estate.com bzw., Hotline +43 720 710 90 90

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8545>

Heute geht es bereits um den Auftakt zum 11. Juni 2026, denn da werden **in Wien zum 20. Mal die begehrten Zertifikate Awards Austria für die besten Emittenten und Zertifikate Österreichs verliehen**. Neben den diversen Jury-Awards gibt es auch heuer wieder die Möglichkeit zur (hier) Hörer:innen-Beteiligung. Ihr entscheidet, welcher Emittent sich ihrer Meinung nach im vergangenen Jahr besonders hervorgetan hat und den Titel Bester Emittent im Bereich Info & Service verdient. Also die beste Arbeit für die Entwicklung des Zertifikatemarkts im Allgemeinen und des österreichischen Zertifikatemarkts im Speziellen. Die Abstimmung läuft bereits und ist bis Sonntag, den 24.05.2026 möglich. 14 Emittenten stehen zur Wahl, alle Details, weitere Infos, eine Gewinnchance und die Abstimmungsmöglichkeit gibt es unter ...

... <https://www.zertifikateaward.at>

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8544/>

Private Investor Relations Podcast #28: Emerald Horizon antwortet auf Fragen vor dem geplanten ATXPrime-Listing und zum Thorium Ticket

- **Wiener Börse Party Freitag** nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8543-> ATX erneut deutlich schwächer

- Bajaj Mobility erneut gesucht
- Zahlen von UBM
- Research zu DO & CO, Porr, FACC, Aktienkäufe bei Kontron und Porr
- Spoiler zu Emerald Horizon
- Christoph Rainer läutet die Opening Bell für Freitag. Der IR-Chef der UBM konnte den Turnaround beim Vorsteuerergebnis kommunizieren
- der Tag mit dem doppelten IPO
- Börse Frankfurt: DAX deutlich schwächer, SAP gesucht



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 31.3.

CHRISTINE PETZWINKLER

Wie berichtet, wechselt die Addiko-Aktie das Marktsegment: Mit Wirkung von Mittwoch den 1. April 2026 werden die Aktien vom prime market in den standard market auction überstellt, teilt die Wiener Börse nun mit.

Die **börsennotierte Reploid Group AG hat sich über eine Kampagne auf der Crowdfunding-Plattform Invesdor frisches Kapital in Form einer elektronischen Anleihe gesichert**. Das Emissionsvolumen von 1,5 Mio. Euro war laut Reploid nach nur wenigen Tagen erreicht und die Kampagne schließlich mit einem **Volumen von 1,65 Mio. Euro, das von 756 Investor:innen stammt**, überzeichnet. Die Kampagne richtete sich gezielt an Kleinanleger:innen aus Deutschland, Österreich, Belgien, den Niederlanden und Finnland.

Der börsennotierte Cybersecurity-Spezialist cyan AG hat seine Ziel erfüllt und den Umsatz im Jahr 2025 um rund 30 Prozent auf 9,2 Mio. (2024: 7,1 Mio. Euro) steigern können. Das Wachstum wurde laut dem Unternehmen insbesondere von steigenden wiederkehrenden Umsätzen mit Bestands- und Neukunden, wie etwa Orange, Claro oder T-Mobile, getragen. **Das EBITDA liegt vorläufigen Zahlen zufolge innerhalb der prognostizierten Bandbreite von 0,75 Mio. bis 0,85 Mio. Euro**, wie das Unternehmen mitteilt. Die Endkundenbasis konnte im Verlauf des Jahres 2025 um 47 Prozent gesteigert werden. CEO & CTO Markus Cserna zum abgelaufenen Jahr: „Das Jahr 2025 verlief für uns ausgesprochen erfolgreich. Wir haben nicht nur eine Reihe langfristiger operativer Erfolge mit unseren etablierten Cybersecurity-Lösungen erzielt. Auch haben wir unser Geschäft weiter internationalisiert und unsere Kundenbasis deutlich verbreitert. Darüber hinaus sprechen wir mit unserer neuen Cybersecurity-Lösung cyan Guard 360 eine neue Kundengruppe an: mittelständische Unternehmen, die zunehmend in den Fokus von Cyberangriffen rücken. Ihnen bieten wir einen einfach zu integrierenden und kostengünstigen Schutz vor digitalen Gefahren.“ **Für das laufende Geschäftsjahr 2026 erwartet cyan ein weiteres Umsatzwachstum auf 10,2 Mio. Euro bis 11,5 Mio. Euro bei einem erneut positiven EBITDA**. Erreicht werden soll dies u.a. mit Investitionen in die Weiterentwicklung der Cybersecurity-Lösungen sowie in den Ausbau des Vertriebs. „Daraus sollen im Geschäftsjahr 2026 neue langfristig angelegte Kundenbeziehungen entstehen,“ heißt es seitens der cyan AG.

Die Analysten von **Montega stufen die UBM-Aktie vorerst weiter mit "Kaufen" und Kursziel 31,0 Euro ein**. Sie begrüßen **die strategische Unternehmensentscheidung**, Mittel aus dem Verkauf von Immobilien des Bestandsportfolios (vor allem Hotels und Bürogebäude) zum Aufbau einer Pipeline im Bereich "Bezahlbares Wohnen" zu verwenden. Angesichts der zuletzt gestiegenen Kapitalmarktzinsen habe sich das Umfeld für eine Veräußerung von Hotels und Bürogebäuden allerdings sicher nicht verbessert, so die Analysten.

Die Analysten von **Raiffeisen Research** stufen die **Porr-Aktie** weiter mit **“Kaufen”** ein und erhöhen das Kursziel von **35,0 auf 37,0 Euro**. Sie meinen: “Die Porr-Aktie wurde zuletzt stärker vom negativen Momentum des Iran-Konflikts belastet als der österreichische Gesamtmarkt. Angesichts der geringen operativen Präsenz im Nahen Osten erscheint dies jedoch wenig gerechtfertigt. Die Ergebnisse aus der Realwirtschaft (vor allem EBIT-Wachstum und Auftragseingänge) stimmen uns indes positiv.”



#PODCASTS AUF AUDIO-CD.AT

AUDIO.CD.AT

Wiener Börse Party Montag nachhören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8551/>

- ATX unverändert
- starke Andritz-Dividende
- die Top-News kamen bereits Freitag Nachmittag: RBI wird Big Player in Rumänien, CPI mit tollen Zahlen, Aktie heute gesucht
- neue Raiffeisen Markt-Prognosen
- Research zu Kontron, Porr, Verbund, UBM, Frequentis
- **Aleksandar Makuljevic** aus dem Team von Raiffeisen Zertifikate läutet die Opening Bell für Montag. Raiffeisen Research hat heute die ATX-Schätzungen nach unten genommen. Mit Zertifikaten kann man diese und auch alle anderen Marktmeinungen abbilden
- Börse Frankfurt: DAX unverändert, RWE gesucht
- mehr dazu im Podcast

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8553>

SportWoche ÖTV-Spitzentennis-Podcast: Nach den vorwöchigen 2026er-Rekorden in unseren Platzziffer- und Punkte-Rankings von mumak.me gab es diesmal kleine Korrekturen, wie wir an der Börse sagen. win2day-Spieler der Woche ist **Sebastian Sorger**, der ein neues Karrierehoch geschafft hat und schön langsam die u.a. Top10 challenged.

<https://mumak.me>

<https://www.win2day.at>

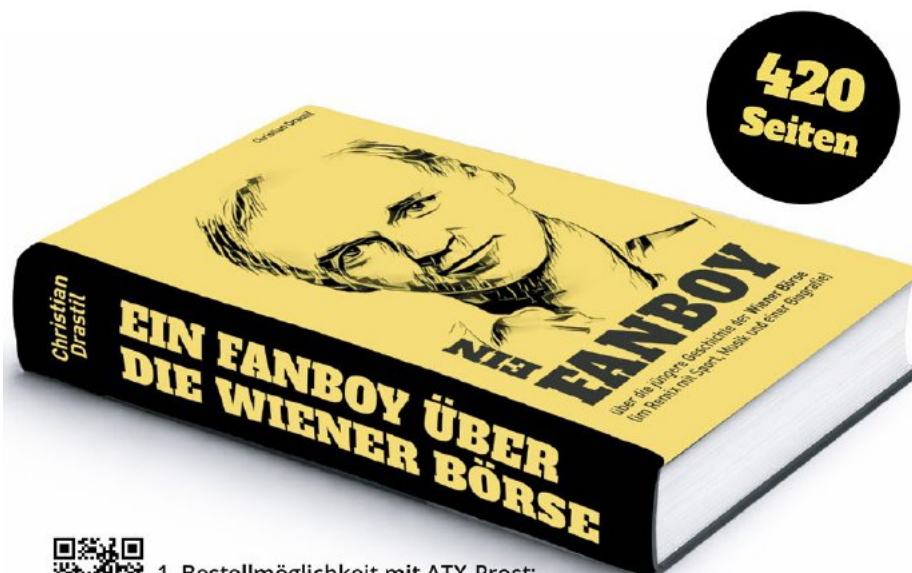
DEPOT DAD.AT, WIKIFOLIO DE000LS9BHW2

DEPOT KOMMENTAR

Aktiv gemanagt: So liegt unser wikifolio **Stockpicking Österreich** DE000LS9BHW2: +0,84 Prozent vs. last #gabb, +0,34 Prozent ytd, +115,50 Prozent seit Start 2013. Gesamtstand seit Start unserer Real-Money-Veranlagungen 2002 (erst Brokerjet, dann wikifolio). **Aus 10.000 Euro** wurden **141.462 Euro**. Trades unter <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastil>. Unter <https://boerse-social.com/wikifolio/ranking> werfen wir die 100 besten wikifolios im wikifolio-Ranking aus, dazu meines, das aktuell auf Rang 492 liegt (von mehr als 30.000).

Passiv: **Austria 30 Private IR** Link: <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wf00atat30>. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/8463/> **Austria 30 Private IR Portfolio**. Es ist investierbar, ich war mit 50k Seedinvestor und habe am 4.3. damit 29 österreichische Aktien auf einen Schlag gekauft. Warum 29, welche das sind, warum ich nervös war und was es sonst noch zu sagen gibt, hört man im Podcast.

ISIN DE000LS9VT72. <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wf00atat30>



1. Bestellmöglichkeit mit ATX-Prost:
audio-cd.at/fanboybuch



© BUWOG

HWB 125,7 FGEE 2,99

Attraktives Zinshaus mit Potential in Meidling zu verkaufen

- Gesamtfläche: ca. 2.213 m²
- Wohnfläche: 730 m² (Ø 82 m²), eine Wohnung leerstehend
- Gewerbeflächen: ca. 1.500 m²
- Dachgeschoss und das letzte Regelgeschoss leerstehend (60% der Gewerbefläche)
- Möglichkeit zur Umnutzung der Büroflächen zu Wohnungen
- Zinshaus mit großem Entwicklungs- und Wertsteigerungspotenzial
- Kaufpreis auf Anfrage

Julia Scheucher, MA
T: +43 664 60928 1108
E: julia.scheucher@buwog.com

buwog.at

BUWOG

DER FÜHRENDE
KONGRESS FÜR
TREASURY-
UND FINANZ-
MANAGEMENT
IN EUROPA

FSW 26

FINANZSYMPOSIUM

6.-8. MAI 2026, WIESBADEN



**Stark entscheiden – auch
wenn der Druck fällt**

Dr. Felix Brych

**Chinas neue Weltordnung.
Warum das Reich der Mitte sich
nicht mehr herumschubsen
lässt**

Frank Sieren

**Macht, Märkte, Menschlichkeit –
Wirtschaftspolitik im Dienste der
Gesellschaft**

Margrethe Vestager

VORTRÄGE AUF DER MAIN STAGE

BANK OF AMERICA

Mittwoch, 6. Mai 2026 | 11:10
Economic Briefing

HSBC

Donnerstag, 7. Mai 2026 | 13:30
Wenn Geopolitik zur Variable wird –
wie CFOs entscheiden und Prioritäten
setzen

BNP PARIBAS

Mittwoch, 6. Mai 2026 | 11:30
Chinas neue Weltordnung. Warum
das Reich der Mitte sich nicht mehr
herumschubsen lässt

KEYNOTE

Donnerstag, 7. Mai 2026 | 16:30
Stark entscheiden – auch wenn
der Druck steigt

COMMERZBANK

Mittwoch, 6. Mai 2026 | 17:15
Science Fiction oder Realität –
zwischen Datensammlung und
Entscheidungsfähigkeit

KEYNOTE

Freitag, 8. Mai 2026 | 09:00
Macht, Märkte, Menschlichkeit –
Wirtschaftspolitik im Dienste der
Gesellschaft

LBEBW

Donnerstag, 7. Mai 2026 | 09:00
Treasury ohne Grenzen – Wie Unter-
nehmen ihre Finanzorganisation
international ausrichten

[Logo]

Freitag, 8. Mai 2026 | 11:30
Lagebild Cybercrime – Erkennt-
nisse und Empfehlungen aus der
Praxis